

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWUO

12/84

36. Jahrgang
ISSN 0323-8407
0,50 Mark
Berlin, 20. März 1984

Ein Tor Vorsprung für Spitzenreiter Dresden



Eine Millimeter-Entscheidung nach der 18. Runde, die mit dem FCV-Sieg beim Meister begann ● Elbestädter vollzogen den Wechsel mit 2:0 über Union jedoch nur mühevoll ● 1. FCL spielte Jena 6:1 aus ● Gegen Aue begann und endete die positive FCK-Serie

● Olympiamannschaft:

Konzentration ließ nach: 1:4

Drei Gegentore in fünf Minuten! Ein unbegreiflicher Konzentrationsschwund führte noch zum 1:4 gegen Ungarns Nationalelf in Tapolca. Warnschuß für den 4. April!

● Auswahlvertretungen:

Erfolg über Kuwait in der Schlußphase

2:1 für unsere Oberliga-Auswahl hieß es in Al-Kuweit im Vergleich mit der gastgebenden Nationalelf. Bilanz unseres Nachwuchses in drei Begegnungen: ein Sieg, zwei Remis.

● Europa-Pokal:

Eindruck des 0:3 korrigieren, BFC!

Viertelfinal-Rückspiel im EC!: BFC Dynamo gegen AS Rom an diesem Mittwoch. Unbeeindruckt durch das 0:3 im Olympia-Stadion, sollte unser Meister sein Gesicht wahren.

Bedrängt von Wittke, köpft Fülle vom HFC Chemie unhaltbar für Matthies zum 1:0 gegen den 1. FCM ein.

Foto: Beyer



UNSER STANDPUNKT

Der Klubvorsitzende des 1. FC Union saß im Präsidium. Er bangte und litt sichtlich mit seiner in Dresden weilenden Mannschaft. Doch trotz der neuerlichen Niederlage dürfte ihm – wie allen im Roten Rathaus – die Berliner DTSB-Bezirksdelegiertenkonferenz Mut gemacht haben.

Insgesamt wurde dem Sport der Hauptstadt bestätigt, seine bisher erfolgreichste Etappe hinter sich zu haben. Doch wenn das Berliner Tempo zum Schrittmaß der gesamten Sportorganisation werden soll – und das ist erklärtes Ziel –, dann sind natürlich weitere Steigerungsraten gefragt; nicht zuletzt im Fußball. Was sich im ganzen Land herumgesprochen hat, wurde auch hier betont: Das Erreichte ist noch nicht das Erreichbare. Mit anderen Worten: Es gibt Reserven.

Rudi Hellmann verwies darauf, daß

jetzt in Berlin 179 Fußballsektionen bestehen und in ihnen 1400 verdienstvolle Übungsleiter wirken. Das ist ein beträchtlicher Zuwachs, der mit dem allgemeinen Anstieg an Gemeinschaften, Sektionen, Allgemeinen Sportgruppen und Funktionären durchaus übereinstimmt. Aber der Widerspruch ist nicht zu übersehen, daß die Zahl der Kinder-

und Jugendlichen mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten hat. Die große Kraft im hauptstädtischen Fußball muß also künftig auf den Nachwuchs konzentriert werden; und zwar auf der Basis exakter, langfristiger, gemeinsamer Programme aller Verantwortungsträger. Denn jedes Lamen-

tieren über das augenblickliche Vermögen der Union-Elf ist fruchtlos. Das Problem muß entsprechend der im Fußballbeschuß enthaltenen Linie von Grund auf angepackt werden. Im Fußball generell und insbesondere im Berliner Fußball.

Der Wahlaufbruch der Nationalen Front der DDR für die Kommunalwahlen am

Bemerkenswertes aus Berlin

Von Dieter Wales

und Jugendmannschaften mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten hat.

Die große Kraft im hauptstädtischen Fußball muß also künftig auf den Nachwuchs konzentriert werden; und zwar auf der Basis exakter, langfristiger, gemeinsamer Programme aller Verantwortungsträger. Denn jedes Lamen-

6. Mai dieses Jahres kann dabei die Funktion einer Initialzündung haben. „Setzen wir alle Möglichkeiten frei“, heißt es dort, „die unsere Stätten der Kunst und Kultur, des Sports, der Erholung und Freizeit für Bildung, Lebensfreude und Entspannung bieten. Fördern wir alles, was das geistig-kultu-

POST '84

Ehrung und Verpflichtung

Auf der Delegiertenkonferenz des BFA Erfurt wurde die BSG Lok Nordhausen als Vorbildliche Sektion des BFA Erfurt ausgezeichnet. Diese Ehrung ist für uns eine schöne Anerkennung und zugleich Verpflichtung, im Rahmen der „Sportstafette DDR 35“ den Geburtstag unserer Republik würdig vorzubereiten. Im zurückliegenden Jahr haben wir 31 neue Mitglieder, drei Schiedsrichter und einen Übungsleiter gewonnen, alle Mitglieder erwarben das Sportabzeichen. Der in diesem Jahr erstmals zwischen den Mannschaften ge-

auch mal eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters mit Anstand und Würde hinnimmt. Das würde der Entwicklung unseres Fußballs dienlicher sein als kleinliche Revanchefouls. Unsere Unparteiischen müssen da energischer durchgreifen. Wir werden unsere hochgesteckten Ziele im Fußball kaum erreichen, wenn wir nicht verhindern, daß unsere wenigen Spitzenspieler immer wieder durch Verletzungen zurückgeworfen werden.

Heinz Böhmann, Berlin

Eisenacher Nachholebedarf

Als Übungsleiter der Kindermannschaft von Motor Eisenach muß ich leider feststellen, daß wir in der Nachwuchsarbeit in unserem Kreis noch einigen Nachholebedarf haben. Das scheint aber noch nicht überall klar zu sein, denn sonst könnte es nicht zu einem solchen Vorfall kommen, wie ich ihn am 4. März erlebt habe. Vor dem Punktspiel der Kinder-Bezirksklasse Dynamo Eisleben gegen Motor Eisenach stellte der Schiedsrichter die Unbespielbarkeit des Kleinfeldplatzes fest. Der danebenliegende Großfeld-Hartplatz war in einem guten Zustand. Übungsleiter, Schiedsrichter und einige Eltern wollten die Kleinfeldtore hinübertragen. Der Mitarbeiter des Sportstättenbetriebes ließ das aber nicht zu und genehmigte das Spiel nicht, weil angeblich keine Kleinfeldtore vorhanden sind, obwohl wir sie ihm zeigen konnten. So zogen die Jungen beider Mannschaften enttäuscht nach Hause. So kann man doch nicht verfahren!

Peter Andrä, Eisenach

Wir im „35.“

führte Wettbewerb wird monatlich ausgewertet und bewirkt eine noch größere Einbeziehung aller Sportfreunde. Um unsere Nachwuchsbasis weiter zu festigen, wollen wir eine Schülermannschaft aufbauen, so daß wir dann jeweils über eine Schüler-, Jugend- und Juniorenvertretung verfügen.

Helmut Grabias, Nordhausen
Sektionsleiter der BSG Lok

Handelsleute am Ball

Anlässlich des Tages der Mitarbeiter des Handels fand in der Halle der Marzahner Clara-Schabbel-Oberschule das schon traditionelle Turnier des VEB Einzelhandel HO WtB Berlin mit seinen Kooperationspartnern statt. Nach abwechslungsreichem Verlauf gewann Kühlbetrieb Berlin vor Bako Berlin, SVKE Eberswalde, VEB Betriebshilfe, HO WtB, Getränkekombinat, Wirtschaftsvereinigung Obst und Gemüse, STAHA Fisch, Fleischkombinat und VEB Milchhof. Allen Teilnehmern bereitete die Veranstaltung viel Spaß, sie freuen sich nun schon auf das nächste Turnier.

Manfred Kluge, Berlin

Mehr Anstand und Würde!

Günter Simon war in seinem Bericht über das Oberliga-Punktspiel FC Rot-Weiß Erfurt–1. FC Magdeburg ganz gewiß nicht beckenmessersch. Von einer Mannschaft, die im Kampf um den Meistertitel mitreden will, muß man erwarten, daß sie

Das meinen wir auch und würden uns freuen, dazu eine Stellungnahme der Verantwortlichen zu erhalten.

Ich repariere Tornetze

Seit drei Jahren repariere ich Sportnetze aller Art, hauptsächlich Tennis- und Volleyballnetze, aber da sich die Nachfragen gehäuft haben, auch Fußballtornetze. Die Annahme von solchen Arbeiten ist ab 19. März 1984 wieder möglich, weil dann die Reparaturzeit für Tennisnetze vorbei ist. Die Netze würden den Gemeinschaften relativ schnell wieder zur Verfügung stehen.

Bernhard Eisfeld,
5706 Schlotheim (Thür.)
Oststr. 25 (Telefon 566)

Fanklub sucht Partner

Der Fanklub Kleinzschachwitz in Dresden sucht andere Fanklubs in unserer Republik, um mit ihnen in Briefwechsel zu treten, Souvenirs und Erfahrungen auszutauschen, auch einmal zusammenzutreffen. Unsere Mitglieder sind zwischen 15 und 20 Jahren.

André Vogt, 8046 Dresden
Kurhausstr. 4

Warum dick gedruckt?

In den Mannschaftsaufstellungen der Liga und Junioren-Oberliga sind immer einige Namen dick gedruckt. Was hat das zu bedeuten?

Kai Gründel, Rüdersdorf
Mit der halbfetten Schrift, wie es in der Fachsprache heißt, werden jeweils die besten Spieler hervorgehoben.

ärmer werden. „Die Engländer und wir sind nicht mehr an einer Weiterführung interessiert“, sagte Schottlands Trainer Jock Stein. „Dieser Wettbewerb lockt zu wenig Zuschauer ins Stadion. Wir hatten zuletzt bei manchen Spielen nur zehnbis zwölftausend, und das bringt den Verbänden einfach zu geringe Einnahmen. Wir wollen nun zusammen mit England in jedem Jahr ein großes Viererturnier organisieren. Davon erhoffen wir uns mehr finanziellen Erfolg.“

Das Championat galt als ältester Verbands-Wettbewerb des Weltfußballs, im Vorjahr erlebte es seine achtundachtzigste – und letzte Auflage. Dabei wurde tatsächlich der 115. Sieger gekürt. Vierzehnmal gab es zwei, fünfmal drei und eben in jenem denkwürdigen Jahr 1956 sogar vier Gewinner.

relle und sportliche Leben in unseren Städten und Dörfern bereichert.“ Das Programm gilt zuallererst auch für die Hauptstadt.

Die nächste Bezirksdelegiertenkonferenz der Berliner DTSB-Bezirksorganisation steht in sechs Jahren an. Es wird hoffentlich nicht erst dann einen zufriedeneren Klubvorsitzenden an der Wuhlheide geben. Es wäre doch gelacht, wenn die Metropole unseres Landes nicht zwei attraktive, spielstarke Oberligamannschaften auf die Beine brächte.

Helmut Müller, 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, verglich den Berliner Sport in seinem hochinteressanten Diskussionsbeitrag zeitgemäß mit einer „Großplatte“. Um weiterhin haltbar zu sein, kann sie ein paar stabilisierende Elemente durchaus noch gebrauchen. Eisen!

Die besondere Frage

Alle Oberliga-Aufstiegsrunden

In dieser Saison findet zum letzten Mal die Oberliga-Aufstiegsrunde mit den fünf Staffelsiegern der Liga statt. Künftig steigen ja dann die Ersten der nur noch zwei Ligastaffeln automatisch auf. Welchen Endstand gab es in den bisherigen Aufstiegsrunden?

Heinz Bergmann, Gera

1971/72: 1. FC Rot-Weiß Erfurt 14 : 2 Punkte, 2. Chemie Leipzig 10 : 6, 3. Stahl Eisenhüttenstadt 9 : 7, 4. TSG Wismar 6 : 10, 5. Motor Werdau 1 : 15. – 1972/73: 1. Stahl Riesa 12 : 4, 2. Energie Cottbus 10 : 6, 3. Vorwärts Stralsund 8 : 8, 4. Chemie Zeitz 6 : 10, 5. Vorwärts Leipzig 4 : 12. – 1973/74: 1. HFC Chemie 13 : 3, 2. Vorwärts Stralsund 10 : 6/12 : 6 Tore, 3. 1. FC Union Berlin 10 : 6/11 : 6, 4. Chemie Böhlen 6 : 10, 5. Wismut Gera 1 : 15. – 1974/75: 1. Chemie Leipzig 12 : 4, 2. Energie Cottbus 9 : 7, 3. Wismut Gera 8 : 8, 4. Dynamo Schwerin 7 : 9, 5. 1. FC Union Berlin 4 : 12. – 1975/76: 1. FC Hansa Rostock 13 : 3, 2. 1. FC Union Berlin 12 : 4, 3. Motor Werdau 7 : 9, 4. Motor Suhl 5 : 11, 5. Vorwärts Dessau 3 : 13. – 1976/77: 1. Chemie Böhlen 12 : 4, 2. Wismut Gera 10 : 6, 3. Chemie Leipzig 9 : 7, 4. Vorwärts Stralsund 7 : 9, 5. Stahl Hennigsdorf 2 : 14. – 1977/78: 1. Stahl Riesa 15 : 1, 2. FC Hansa Rostock 11 : 5, 3. Chemie Leipzig 7 : 9, 4. Vorwärts Neubrandenburg 4 : 12, 5. FSV Lok Dresden 3 : 13. – 1978/79: 1. FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 15 : 1, 2. Chemie Leipzig 9 : 7/11 : 7, 3. Motor Suhl 9 : 7/14 : 19, 4. Energie Cottbus 4 : 12, 5. TSG Bau Rostock 3 : 13. – 1979/80: 1. FC Hansa Rostock 14 : 2, 2. Chemie Böhlen 9 : 7/13 : 12, 3. Energie Cottbus 9 : 7/10 : 12, 4. Wismut Gera 4 : 12, 5. Dynamo Fürstenwalde 4 : 12. – 1980/81: 1. Energie Cottbus 12 : 4, 2. Chemie Buna Schkopau 10 : 6, 3. 1. FC Union Berlin 8 : 8, 4. Schiffahrt/Hafen Rostock 7 : 9, 5. Motor Suhl 3 : 13. – 1981/82: 1. Chemie Böhlen 13 : 3, 2. 1. FC Union Berlin 11 : 5, 3. Vorwärts Stralsund 7 : 9, 4. Stahl Riesa 6 : 10, 5. Motor Nordhausen 3 : 13. – 1982/83: 1. Stahl Riesa 12 : 4, 2. Chemie Leipzig 11 : 5, 3. Stahl Brandenburg 8 : 8, 4. Wismut Gera 7 : 9, 5. Schiffahrt/Hafen Rostock 2 : 14.

DAS ZITAT

Aus der „Wochenpost“ vom 16. März 1984

Wo in aller (Fußball-)Welt gibt es schon einen Wettbewerb, in dem alle Teilnehmer gemeinsam siegen können? Nur die Meisterschaft von Großbritannien kennt ein solch sportkameradschaftlich erscheinendes Kuriosum: 1956 wurden England, Schottland, Wales und Nordirland gemeinsam britische Meister. Alle vier hatten je drei Punkte erobert, und die Torkonten waren getreu den britischen Traditionen ausgeklammert worden.

Ab sofort soll der Fußball nun um die Rarität „Britische Meisterschaft“



Im Abstiegsfeld nur HFC mit Punktgewinn

- Berliner FC Dynamo-FC Vorwärts Frankfurt/O. 1 : 2 (1 : 2)
- FC Rot-Weiß Erfurt-Stahl Riesa 3 : 1 (2 : 1)
- FC Hansa Rostock-Chemie Leipzig 4 : 1 (1 : 1)
- Wismut Aue-FC Karl-Marx-Stadt 2 : 0 (1 : 0)
- 1. FC Lok Leipzig-FC Carl Zeiss Jena 6 : 1 (2 : 1)
- Hallescher FC Chemie-1. FC Magdeburg 2 : 2 (1 : 0)
- Dynamo Dresden-1. FC Union Berlin 2 : 0 (1 : 0)

● In der 16. Runde hatte sich Meister BFC mit dem vorhergelegten Spiel und dem 1 : 0 beim FC Rot-Weiß Erfurt einen die Konkurrenz irritierenden Vorsprung geschaffen. In Ruhe durfte er auf Punktverluste seiner Verfolger hoffen. Umgekehrt wurde am Freitagabend nach der 1 : 2 - Niederlage gegen den FCV ein Schuh daraus, denn den nach 38 erfolgreichen Heimspielen (32 Siege, 6 Unentschieden, 124 : 27 Tore, 70 : 6 Pkt.) zum ersten Mal wieder in Berlin geschlagenen Titelverteidiger konnten vor allem Dresden, Lok und der FCK wieder günstiger ins Visier bekommen. Dresden entledigte sich dieser Aufgabe mehr mit Mühe denn mit Souveränität. Bei Punktgleichheit genügte das 2 : 0 gegen den 1. FC Union haargenau zu jenem winzigen Toreplus, das die Dörner-Elf zum dritten Mal nach der 9. und 10. Runde zum Spitzenreiter machte! Lok fertigte Jena deklassierend ab (6 : 1), der FCK unterlag dagegen nach 13 Spielen ungeschlagen ausgerechnet im 47. Bezirksderby bei Wismut Aue mit 0 : 2.

● Von den vier Abstiegskandidaten gelang nur Halle gegen den 1. FCM ein Punktgewinn. Er sorgte für Platz 13, machte Union wieder zum Letzten. Am Sonnabend heißt es nun Union kontra HFC, der Schlager Nr. 1 im Abstiegsfeld. Beide wollen Boden gutmachen. Für Chemie dürfte das gegen Meister BFC ungleich schwerer fallen.



Eindrucksvolle Zweikampfstudie zwischen Körner und Schubert im Treffen Wismut Aue gegen FC Karl-Marx-Stadt (2 : 0). Dahinter verbirgt sich auf dem kräftezehrenden Boden des Otto-Grotewohl-Stadions beiderseits fairer, entschlossener Einsatz. Foto: Kruczynski

Fakten und Zahlen

- 96 500 Zuschauer (13 785 ♂) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 1 485 600 (11 786 ♂).
- 27 Tore (3,86 ♂) vergrößerten die Gesamttrefferausbeute auf 403 (3,19 ♂).
- Zum ersten Mal Torschütze in dieser Saison: Döring (FC Rot-Weiß / der 8. seiner Elf), St. Krauß (Wismut / der 9.), Rackowitz (HFC / der 10.) und Rüter (Stahl / der 12.).
- Zum ersten Mal eingesetzt: Matthies (1. FCM / der 20.), Rüter (Stahl / der 18.), Haarseim (Chemie / der 24.) und Schulz (Dresden / der 20.).
- Zum ersten Mal fehlten Kurbjuweit (HFC) und Heyne (1. FCM).
- Der HFC verfügt über keinen Spieler mehr, der in allen 18 Meisterschaftstreffen mitwirkte.
- Verwarnt wurden 16 Akteure: Trocha (Jena), Robitzsch, Fülle (beide HFC), Schößler, Wittke (beide 1. FCM), Schuster (Dynamo), Kimmritz, Wirth, Hendel (alle 1. FC Union), Terletzki (BFC), Hause, Hildebrandt (beide FCV), H. Schykowski (Wismut), Birner, (FCK), Heun (FC Rot-Weiß) und Schremmer (Stahl).
- Zum sechsten Mal „Gelb“ sahen H. Schykowski und Birner, damit für die nächsten zwei Spieltage gesperrt; zum dritten Mal verwarnt und dadurch am kommenden Sonnabend zum Zwangspausieren verurteilt: Trocha, Schremmer und Hildebrandt.
- Auf „runde“ Punktspieleinsätze kamen Erler (Wismut/320), Strozniak (HFC/240), Jakobowski (Dynamo/170), Jarohs (FC Hansa/130) und Wienhold (FCV/120).

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	Ø
1. Dörner (Dynamo)	120	18	6,66
2. Ernst (BFC Dynamo)	117	18	6,5
3. Rudwaleit (BFC Dynamo)	113	18	6,28
4. Grapenthin (FC Carl Zeiss)	112	18	6,22
5. Müller (1. FC Lok)	109	18	6,05
6. Weißflog (Wismut)	109	18	6,05
7. Boden (Stahl)	109	18	6,05
8. Sänger (FC Rot-Weiß)	108	18	6,0
9. Jakobowski (Dynamo)	106	18	5,89
10. Erler (Wismut)	105	18	5,83
11. Zöttsche (1. FC Lok)	104	18	5,78
12. Bähringer (FCK)	104	18	5,78
13. Saumsiegel (Chemie)	103	18	5,72
14. Wienhold (FCV)	101	18	5,61
15. Uhlig (FCK)	101	18	5,61
16. Uteß (FC Hansa)	101	18	5,61
17. Altmann (1. FC Lok)	100	18	5,55
18. Streich (1. FCM)	100	18	5,55
19. J. Müller (FCK)	100	18	5,55
20. Heyne (1. FCM)	99	17	5,82
21. Stahmann (1. FCM)	98	16	6,12
22. Mewes (1. FCM)	98	17	5,76
23. Minge (Dynamo)	98	18	5,44

Torschützenliste

	Gesamt	Strafstöße	In Heimspielen	In Auswärtsbegegnungen	Spieler
1. Ernst (BFC Dynamo) +1	16	1	7	9	18
2. Minge (Dynamo) +1	10	—	6	4	18
3. Streich (1. FCM)	10	—	7	3	18
4. Pietsch (FCV) +1	10	—	8	2	18
5. Richter (1. FC Lok) +1	9	—	5	4	18
6. Mothes (Wismut) +1	9	—	6	3	18
7. Kühn (1. FC Lok) +3	8	—	6	2	11
8. J. Pfahl (Stahl)	8	—	3	5	11
9. Steinbach (1. FCM)	8	3	5	3	15
10. Schnuphase (FC Carl Zeiss)	7	3	5	2	13
11. Jentzsch (Stahl)	7	1	4	3	18
12. Raab (FC Carl Zeiss) +1	7	—	4	3	18

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
								Heimspiele				Auswärtsspiele							
1. Dynamo Dresden (2.)	18	10	6	2	39:16	+23	26:10	9	7	1	1	22:4	15:3	9	3	5	1	17:12	11:7
2. Berliner FC Dynamo (M/1.)	18	11	4	3	45:23	+22	26:10	9	5	3	1	23:9	13:5	9	6	1	2	22:14	13:5
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	18	10	4	4	37:21	+16	24:12	9	6	1	2	21:12	13:5	9	4	3	2	16:9	11:7
4. 1. FC Magdeburg (P/5.)	18	8	6	4	39:25	+14	22:14	9	5	2	2	27:13	12:6	9	3	4	2	12:12	10:8
5. FC Vorwärts Frankfurt/O. (6.)	18	9	4	5	37:24	+13	22:14	9	7	1	1	27:11	15:3	9	2	3	4	10:13	7:11
6. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	18	7	8	3	26:19	+7	22:14	9	4	5	—	15:7	13:5	9	3	3	3	11:12	9:9
7. FC Rot-Weiß Erfurt (7.)	18	7	6	5	26:25	+1	20:16	9	6	2	1	18:10	14:4	9	1	4	4	8:15	6:12
8. Wismut Aue (8.)	18	8	4	6	24:25	-1	20:16	9	7	2	—	21:8	16:2	9	1	2	6	3:17	4:14
9. FC Hansa Rostock (10.)	18	4	8	6	17:22	-5	16:20	9	3	3	3	9:9	9:9	9	1	5	3	8:13	7:11
10. Stahl Riesa (N/9.)	18	5	4	9	30:35	-5	14:22	9	1	4	4	10:13	6:12	9	4	—	5	20:22	8:10
11. FC Carl Zeiss Jena (11.)	18	4	4	10	35:49	-14	12:24	9	4	1	4	22:16	9:9	9	—	3	6	13:33	3:15
12. Chemie Leipzig (N/12.)	18	3	4	11	15:35	-20	10:26	9	3	3	3	9:12	9:9	9	—	1	8	6:23	1:17
13. Hallescher FC Chemie (14.)	18	1	7	10	19:42	-23	9:27	9	1	4	4	13:20	6:12	9	—	3	6	6:22	3:15
14. 1. FC Union Berlin (13.)	18	2	5	11	14:42	-28	9:27	9	1	5	3	8:14	7:11	9	1	—	8	6:28	2:16

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



Das Ende zweier Serien ...

fuwo widmete den Spielen in Berlin, Halle und Aue diesmal besondere Aufmerksamkeit und war damit gut beraten. Immerhin gingen beim Meister sowie beim FCV zwei bemerkenswerte Serien an diesem 18. Spieltag zu Ende. Links wird BFC-Vorstopper Troppa von den FCV-Akteuren Gramenz und Jarmuskiewicz bedrängt, rechts versucht sich der Magdeburger Steinbach von Robitzsch (HFC Chemie) zu lösen.

Fotos: Schlage, Beyer



Berliner FC Dynamo	1 (1)
FC Vorw. Frankfurt (O.)	2 (2)

Im Jahn-Sportpark wie zu Hause

Von Joachim Pfützer

BFC (weiß-weißrot): Rudwaleit 3, Trieloff 5, Schulz 4, Troppa 5, Maek 5, Terletzki 5, Klittner 2 (ab 37. Netz 3), Backs 5, Grether 4, Ernst 5, Thom 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

FCV: (rot-gelb): Wienhold 8, Hause 5, Probst 5, Hildebrandt 7, Geyer 5, Schulz 5, Jarmuskiewicz 6, Erzmann 5 (ab 86. D. Rudolph 1), Wunderlich 8, Pietsch 5, Gramenz 4 (ab 67. Lindemann 2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Großheim.

Torfolge: 0:1 Hildebrandt (4.), 0:2 Pietsch (26.), 1:2 Ernst (44.); **Zuschauer:** 9 000. — **Torschüsse:** 14:13 (8:9); **verschiedene Freistöße:** 20:17 (8:10); **Eckbälle:** 14:6 (10:3); **Verwarnungen:** Terletzki und Hause (beide wegen Foulspiels) sowie Hildebrandt (wegen Ballwegschlagens nach Spielunterbrechung).

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Heyne (Magdeburg). Bahrs leitete umsichtig eine Partie, die trotz wechselvollen, zeitweise temperamentvollen Verlaufs beiderseits korrekt geführt wurde. Je ein Abseitsstor — beide Linienrichter hatten sofort ihre Fahne oben.

Im Jahn-Sportpark an der Cantianstraße, Eberswalder, nahe der Schönhauser, wurde man an alte Berliner Vorwärts-Zeiten erinnert. Nicht nur des Gelb-Rot im gleißenden Flutlicht wegen und einer vor allem in der ersten Halbzeit cleveren, technisch beeindruckenden Partie. Da gab es auch ein Wiedersehen mit den Männern von damals, angefangen bei Torwart Spickenagel. Marotzke, Unger, Kohle, Nöldner, Beograd, Wirth, sie alle zog es zum ewig-jungen Derby Dynamo-Vorwärts, das am Freitag zum 53. Male ausgetragen wurde.

Nicht minder auch Spieler auf den Rängen, die einst das Trikot mit dem geschwungenen „D“ auf der Brust trugen. Einer von ihnen, Werner Heine, wunderte sich zur Halbzeit, wie viele Anhänger des Meisters, über den konfusen Beginn der Berliner, die in der Abwehr zuweilen mit dem Entsetzen Scherz trieben, selbst dann noch, als der Ball schon zum erstenmal im Netz lag. Rudwaleit rührte da keine Hand, sprach von einem gewaltigen „Flatterball“ Hildebrandts. Schon zuvor, als Enz-

mann Pietsch mit einem Flankenball bediente, und auch nach der FCV-Führung, als wiederum Enzmann das Leder seinem Mittelstürmer servierte, dieser aber beide Male „verstolperte“, drohten dem BFC Gegen-treffer.

Die Gäste setzten zunächst eindeutig die Akzente. Wie sie sich aus der Deckung lösten, ihr Kombinations-spiel aufzogen, die Schnelligkeit ihrer Außenstürmer Wunderlich (her-vorragend) und Gramenz nutzten, im Mittelfeld die Oberhand gewannen, lohnte sich anzusehen. Da später auch der Titelträger mehr Druck machte, motiviert durch das An-schlußtor, konnte man von einer Partie sprechen, die das Publikum wahrlich nicht zum Gähnen verleitete. DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann kleidete dies in die Worte: „Ein gutes Oberligaspiel mit beiderseitigen Torszenen. Ein Leistungsunterschied war am Ende kaum festzustellen. Auch ein Remis hätte dem Verlauf entsprochen.“

Der Ansturm des BFC in der zweiten Halbzeit, auf den Ausgleich

drängend, aber nicht ins Tor treffend oder an dem fehlerlos haltenden Wienhold scheiternd (Terletzki, Trieloff und Ernst mit „Zentimeter-Fehlschüssen“, Backs aus drei, vier Metern), resultierte auch aus der von FCV-Trainer Jürgen Großheim bemängelten, „nicht so vorgesehenen Defensivhaltung“. Der Gedanke an einen erneuten Sieg beim BFC, mit dem dessen Serie von 38 ungeschlagenen Heimspielen seit dem 14.3.1981 (auch da gewann Vorwärts 2:1) zu Ende gehen würde, hatte sich offensichtlich festgesetzt.

In solchen, an und für sich ausgeglichenen Spielen wirken sich individuelle Fehler besonders aus. So ärgerte sich dann Auswahlhüter Bodo Rudwaleit über das zweite FCV-Tor noch lange nach dem Ab-pfiff. „Mein erster Gedanke war, den Ball ins Aus zu schießen“, schilderte er sein bestrafte Geplänkel mit Wunderlich außerhalb des Strafraums. „Der erste Gedanke ist eben doch der beste...“. Pietsch jedenfalls nahm Wunderlichs Flanke auf. „Ich umspielte noch zwei Mann.“ Der Rest war Jubel.

Torschütze gegen Torjäger

„Beim Meister kann man nur gewinnen!“ Bernd Wunderlich sprach diese Worte vor dem Spiel, und der FCV setzte dieses Vorhaben selbstbewußt in die Tat um. Beispielsweise Hans-Jörg Hildebrandt im Duell mit Rainer Ernst. Da gab es kein ängstliches Kleben am Mann; wenn es die Situation ergab, schloß der Vorstopper nach vorn auf. Schon nach vier Minuten löste er sich, umkurvte Schulz, schob kraftvoll aus fast 30 Metern ab. „Der Ball flatterte ähnlich wie bei Kreers Tor gegen Schattland. Da hatte es Rudwaleit schwer“, freute sich der Schütze. „Das gab psychologisch Auftrieb.“ Ernst bekam's zu spüren. „Hildebrandt versuchte, mich mit fairen Mitteln zu bespielen“, bekannte er. Das gelang dem Frankfurter weitgehend. Nur zwei Bagatell-Fouls leistete er sich. „Aber beim Tor von Rainer habe ich geschlafen“, schränkte er ein. Die Ecke von Backs kam genau, und im Stil eines Könners nutzte der Berliner die Chance per Kopf. „Es ist schwierig, gegen Rainer zu spielen, wenn er Raum hat“, meinte Hildebrandt. „Deshalb taten wir alles, das Geschehen eng zu machen.“ Die Folge: Ernst kam nicht wie gewünscht ans Spiel, wurde anfällig, vergab nach der Pause zwei klare Möglichkeiten. „Er tat aber auch von sich aus zuwenig“, monierte Jürgen Bogs. Der andere Jürgen, Großheim, war zufrieden: „Hildebrandt schlug sich großartig. Ernst nicht ins Spiel kommen zu lassen, war wichtig.“

BFC-FCV

Das Duell zwischen dem FCV-Torschützen und dem BFC-Torjäger zählte zu den Höhepunkten des daran nicht armen Treffens. —ks—

Die entnervende Unruhe

Auf den fatalen Zusammenhang hinzuweisen, daß Unruhe nichts anderes bewirkt als Nervosität und Hektik, ist nach den Beobachtungen in Halle unumgänglich. Von schöpferischer Unruhe mit progressiven Folgen ist hier nicht die Rede, vielmehr von jener Labilität, die nichts Gutes bewirkt.

Die jüngsten drei Kopfballgegenschüsse des Dresdners Seifert und von HFC-Routinier Fülle resultierten aus eklatanten Stellungspielfehlern in der 1.-FCM-Deckung (Heyne, Stahmann, Mewes)! In dieser Situation bot sich eine Pause für Heyne förmlich an. Stahmann und Mewes brauchen sie nicht, wenngleich sie momentan alles andere als Ruhepole darstellen. Auch in Halle nicht, wobei außerdem auffiel, daß die „langen Kerle“ nicht mit einem einzigen torgefährlichen Kopfball das Gehäuse von HFC-Schlußmann Adler (sehr stellungssicher) bedrohten. Wucht, körperliche Gewalt sind keine Äquivalente für richtiges Distanzieren und Präzision. Jeder Kopfball der zentralen Magdeburger Abwehrspieler ging entweder über die Latte oder am Tor vorbei. Kein Wunder, daß dieser Zustand flatternde Nerven nicht beruhigt, zumal Mewes bei einem Volleyschuß von Stahmann (25.) so exakt in der Schußlinie stand, daß dieses Geschoß nicht im HFC-Netz landete, sondern am Körper des Vorstoppers.

Mehreren Akteuren sei der Rat gegeben, Schöblier jedoch vor allem: Wer sich ausschließlich auf Körper-attacken konzentriert, verliert systematisch das Gefühl für stilvolle Tacklings, für kontrolliertes, faires Abwehrverhalten. Radkowitz, noch unbelastet von Oberliga-Alltagshektik, ließ sich nicht irritieren und fuhr gut damit. —gs—

HFC-1. FCM

Wer sind die Himmelsstürmer?

Die „Himmelblauen“ des FCK hätten nach den Sternen greifen, auf zwei Punkte dem Spitzenreiter auf den Pelz rücken können. Das Ende der Ungeschlagenserie, immerhin 13 Spieltage, riß den Klub jedoch erst einmal aus allen Träumen. Dennoch blieb Manfred Lienemann Realist. „So gut, daß wir unbedingt in die Spitze gehören, sind wir wiederum noch nicht.“ Wer wollte ihm diese Einschätzung verdenken nach einer Partie, in der sich seine Schützlinge nicht mit Ruhm bekleckerten. Alles, was sonst zu ihren Trümpfen zählte, stach diesmal nicht. Da stießen Bähringer und Uhlig wenig mit nach vorn, riß im Mittelfeld lediglich Joachim Müller ab und an die Initiative an sich, verbreitete Neuhäuser, diesmal wieder als Flügelstürmer eingesetzt, lediglich mit einigen Sprints Staunen und blieb Persigehl gänzlich wirkungslos.

Aue-FCK

Sind denn nun die Wismut-Männer die Himmelsstürmer? „Wann gab es das zuletzt, daß wir zu diesem Zeitpunkt auf 20 Punkte bauen konnten?“ Holger Erler, der große Strategie bei den Auen, zuckte nur mit den Schultern ob solcher Konstellation. Dabei gingen die Erzgebirgler mit gemischten Gefühlen in diese Begegnung, mußten sie doch neben Kraft man auch auf Teubner, V. Schmidt (beide verletzt) und Bauer (drei Verwarnungen) verzichten. Doch wie teilweise unerfahrene Spieler in die Bresche sprangen (Stierand), sich andere auf ungewohnten Positionen zurechtfinden, das nötigte Respekt ab! „Wir haben viel, sehr viel aus unseren Möglichkeiten gemacht“, lobte auch Trainerassistent Konrad Schaller. A. B.

Hallescher FC Chemie	2 (1)
1. FC Magdeburg	2 (0)

Ist geteilte auch doppelte Freude?

Von
Günter Simon

HFC (weiß-rot): Adler 6, Rackowitz 6, Strozniak 5, Wawrzyniak 4, Schliebe 4 (ab 30. Schübbe 3), Robitzsch 6, Meinert 5, Fülle 5, Lorenz 4, Wagner 4, Wallek 2 (ab 70. Krostitz 2) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Urbanczyk.

1. FCM (dunkelblau-hellblau): Matthias 6, Stammann 5, Schößler 4 (ab 79. Raugust 3), Mewes 5, Siersleben 5, Döbbelin 5, Wittke 6, Steinbach 6, Halata 4, Streich 5, Wundelband 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kneul.

Torfolge: 1:0 Fülle (11.), 1:1 Wittke (54.), 1:2 Schößler (58.), 2:2 Rackowitz (88.); **Zuschauer:** 10 500. — **Torschüsse:** 12:16 (3:9); **verschuldete Freistöße:** 23:27 (13:12); **Eckbälle:** 4:6 (1:5); **Verwarnungen:** Fülle und Robitzsch sowie Schößler und Wittke (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Forst), P. Müller (Dresden), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt). Der Referee stand über den Dingen, piffte lieber einmal mehr, als zweimal zuviel die Knöchelpartien der Kontrahenten gefährden zu lassen. Aufmerksame Linienrichter mit sofortigen Entscheidungen.

In der Titelzeile steckt der Zweifel wie der Nagel im Fleisch. Dem HFC gefiel die Punkteteilung („Sie war ungemein wertvoll für die Moral der Mannschaft“, so Klubvorsitzender Bernd Bransch). Ein in den letzten Wochen nervlich gestrefter 1. FCM mußte das 2:2 wie eine kalte Dusche empfinden. Von Freude keine Spur, eher Verständnis- und Ratlosigkeit über Kettenreaktionen von Fehlern.

Mit dieser Besetzung (das Fehlen von Libero Kurbjuweit nach dreimal „Gelb“ und Mittelstürmer Pastor, den über Nacht eine fiebrige Erkrankung befiel, verstärkte die Besetzungsnot ganz bedenklich) konnte der HFC kein Angriffsspiel mit „offenem Visier“ wagen. Mut zum Risiko bewies Urbanczyk mit dem 21jährigen Ex-Weißenfelder Rackowitz als Libero, ansonsten vertraute er Typen mit Einsatz und Kampfgeist, da sich spielerische Trümpfe momentan nicht anbieten. Fülles Kopfballtor beflügelte, aber ein

spielerisches Hoch resultierte daraus nicht, weil sich über den Durchschnitt lediglich Lorenz, Robitzsch und Rackowitz erhoben, ansonsten gelungenen Aktionen weitaus mehr fehlerhafte folgten. 16 sieglose Spiele belasten schwer. Da braucht es auch künftig ungebrochene Moral und Widerstandsfähigkeit, um das Ziel der Wünsche (Klassenerhalt) nicht aus den Augen zu verlieren.

Magdeburgs größtes Versäumnis bestand sicherlich darin, diesen innerlich belasteten HFC nicht von Beginn an mit konzentriertem Druckfußball in größere Verlegenheiten gestürzt zu haben. Statt dessen leisteten sich die Gäste einen Rückstand, den zu egalisieren und in einen 2:1-Vorsprung zu verwandeln viel physischen Aufwand erforderte. Einem verunsicherten Gegner zu gestatten, zu sich selbst zu finden, unterstrich nur die Gewißheit, daß Magdeburg derzeit nicht im mindesten seine technisch-taktischen Vorzüge und individuellen

Potenzen ausschöpft. Allein Streich scheiterte mit einem halben Dutzend Schüssen und einer hundertprozentigen Kopfballchance (82.). Am Willen und Wollen mangelte es keinem, auch nicht bei Halata und Wundelband. Doch die Szenen, in denen sie ihre Gegenspieler überlisteten, waren an den Fingern einer Hand abzuzählen. Ab und an blitzte Klasse auf, auch bei Wittke, Steinbach und Döbbelin, um einen Bruchteil später Harmlosigkeit Platz zu machen. Dabei gab der sein erstes Spiel für den 1. FCM bestreitende Ex-Unioner Matthias wahrlich keinen Grund zur Nervosität in der engeren Magdeburger Abwehr. Er strahlte jene Ruhe aus, die für den größten Teil der Gäste ein Fremdwort war. Und so verwunderte es schließlich nicht, daß ihnen ein Freistoßmalheur vor dem eigenen Strafraum unterlief, das mit einer Attacke im Mittelfeld zu verhindern war, ohne die Gefahr eines Punktverlustes heraufzubeschwören.



Mit Kinnes Kopfball in der 10. Minute begann der Leipziger Torregen im Spiel gegen den FC Carl Zeiss Jena. Da war Grapenthin, wie auch dieses Bild beweist, völlig machtlos, doch in zahlreichen anderen Situationen hielt er trotz des 1:6 bravourös. Unten links: Jubel bei den FCV-Akteuren, die Torhüter Wienhold in ihre Mitte genommen haben, nach dem Sieg beim Meister. Rechts stoppt der Hallenser Schliebe Magdeburgs Flügelstürmer Halata.

Fotos: Härtrich, Schlage, Beyer



Wismut Aue	2 (1)
FC Karl-Marx-Stadt	0

Von den Bergen halte es wider

Von
Andreas Baingo

Wismut (weiß-rot/weiß): Weißflog 6, H. Schykowski 6, Stierand 5, Lippold 5, Konik 7, St. Krauß 7, Erlar 8, W. Körner 5, Kunde 4 (ab 62. Escher 2), Mothes 7, Bittner 5 (ab 71. Süß 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Thomale.

FCK (blau): Kompalla 5, Bähringer 3, Birner 2 (ab 46. Bemme 3), Uhlig 5, Schwemmer 5, A. Müller 4, J. Müller 6, Heß 4, Persigehl 3 (ab 67. Glowatzky 1), Schubert 5, Neuhäuser 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lienemann.

Torfolge: 1:0 Mothes (22.), 2:0 St. Krauß (70.); **Zuschauer:** 18 000. — **Torschüsse:** 9:9 (5:1); **verschuldete Freistöße:** 27:17 (14:9); **Eckbälle:** 5:15 (3:2); **Verwarnungen:** H. Schykowski und Birner (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Kulicke (Oderberg), Supp (Meiningen), Eßbach (Leipzig). In der einsatzstark geführten Partie war Kulicke einer der Besten. Stets auf Ballhöhe, entschied er aus nächster Nähe. Auch als in der Schlußphase der Ball im Wismut-Strafraum stierend an die Hand sprang, ließ der Unparteiische korrekterweise weiterspielen.

Was muß das für ein Gefühl sein, wenn ein Mann wie Jürgen Escher nach langer Verletzungspause erstmals wieder eingewechselt und mit ohrenbetäubendem Applaus willkommen geheißen wird. Dies nur als kleines Beispiel für die begeisternde Atmosphäre im Löbnitztal. Daß der Funke von der aufopferungsvoll kämpfenden und spielenden Wismut-Elf auf die Zuschauer übersprang, war nur eine Frage der Zeit. Und zuletzt wurde fast jede Aktion so überschwänglich gefeiert, daß es von den Bergen widerhallte.

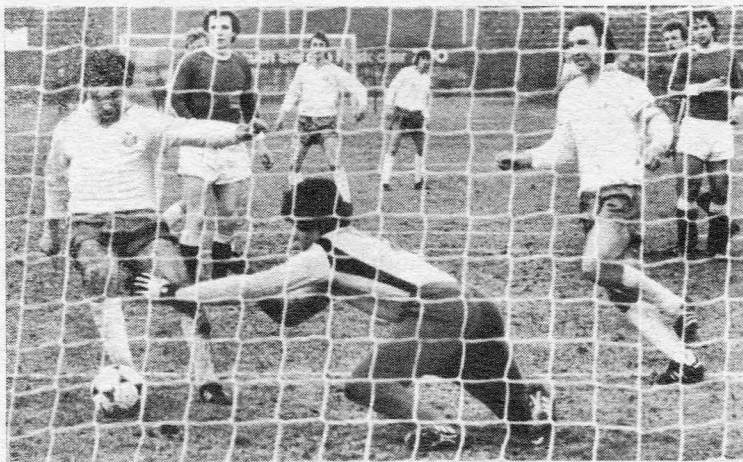
Die Wismut-Kumpel lieferten wirklich eine bemerkenswerte und nahezu tadelsfreie Partie. Von der ersten Minute an waren sie hellwach, auch wenn zunächst die taktischen Fesseln noch nicht gesprengt wurden. Doch schon früh deutete sich die spielerische Regentschaft Erlers an, dessen „Kronprinz“ St. Krauß ihm im Verlauf der 90 ab-

wechslungsreichen und kampfstarken Minuten jedoch nicht viel nachstand. Erlers spielverlagernde Aktionen, sein Vermögen, auch im Tumult Ruhepunkte zu setzen, erwiesen sich wieder einmal als äußerst wertvoll. Selbst FCK-Torhüter Michael Kompalla, der es zumeist aus nächster Nähe beobachtete, war des Lobes voll: „Erlar war der Beste in einer guten Mannschaft.“

Was Einsatzfreude, Kampfbereitschaft und Leidenschaft anbelangt, so waren die Platzbesitzer ihrem Kontrahenten ohnedies überlegen. Selbst in der Druckphase der Gäste nach der Pause, als sie jedoch lediglich auf Eckenjagd gingen, behielten die Auer den Kopf oben und nutzten eine der wenigen Ausbruchmöglichkeiten über Escher, W. Körner und St. Krauß zur Spielentscheidung. „Mein erstes Oberligator war längst fällig“, so der Schütze.

Daß sich der FCK auf dem Weg zu einer Spitzenmannschaft befindet, das konnte er im Bezirksderby nicht unbedingt untermauern. Zu zaghaft, zu langatmig war er zunächst in der Spieleröffnung. „Die erste Halbzeit verschliefen wir sogar gänzlich“, meinte Mannschaftsleiter Peter Müller. Es fehlte ganz einfach das Feuer. Später wurde es zwar ein wenig geschürt, als „Brandstifter“ in der Wismut-Hälfte trat aber keiner in Erscheinung. „Auch während unserer Überlegenheit nach dem Wechsel sprang nichts heraus, weil wir kaum zu Chancen kamen“, stellte Joachim Müller fest. Selbst als Bähringer unmittelbar nach Wiederbeginn seine Abwehr schon vor der Mittellinie zu formieren suchte, um den Kontrahenten so unter Druck zu setzen, daß dem alsbald die Puste auszugehen drohte, das alles brachte nichts ein.





Nach einem von Uteß ausgeführten Freistoß erzielte der FC Hansa durch den nachsetzenden Schlünz das 3 : 1 gegen Chemie Leipzig und dessen links zu spät eingreifenden Schlußmann Saumsiegel. Ständig unter Druck wie im Bild rechts war der FC Carl Zeiss Jena in Leipzig gegen den pausenlosen stürmenden 1. FCL. Wieder einmal wehrt Schnuphase ab, als Richter wuchtig abschließt. In der Mitte der frühzeitig verletzt ausgeschiedene Krause.



Fotos: Schulz, Härtrich

FC Hansa Rostock	4 (1)
Chemie Leipzig	1 (1)

Erst konfus, dann der höchste Sieg

Von

Klaus Thiemann

FC Hansa (blau-weiß): Schneider 5, Uteß 7, Littmann 5, Alms 5, Rillich 6, Kleiminger 4, Schlünz 5, Schulz 6, Zachhuber 3 (ab 52. Radtke 5), Jarohs 6, Koppe 5 (ab 82. Pinkohs 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Heinsch.

Chemie (weiß-grün): Saumsiegel 4, J. Fritzsche 5, Weiß 5, St. Fritzsche 5, Roth 5, Schubert 4, Werner 4, Ilge 4, Reimer 4 (ab 60. Haarseim 3), Ferl 7, Leitzke 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Struppert.

Torfolge: 0 : 1 Werner (22.), 1 : 1 Koppe (40.), 2 : 1 Uteß (61.), 3 : 1 Radtke (72.), 4 : 1 Schlünz (74.); Zuschauer: 10 000. — Torschüsse: 19 : 14 (8 : 8); verschuldete Freistöße: 21 : 20 (12 : 13); Eckbälle: 7 : 6 (4 : 3); Verwarnungen: keine.

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Pößneck), Hagen (Dresden), Purz (Cottbus). Roßner, der mit seinen Kollegen an der Linie gut harmonierte, leitete umsichtig und stets aus Ballnähe. Dabei versuchte er das Spiel laufen zu lassen, was von St. Fritzsche und Littmann ausgenutzt wurde. Beide waren bei ihren unsauberen Attacken gegen Jarohs und Leitzke reif für eine Verwarnung.

Wer zur Pause den höchsten Hansa-Sieg dieser Serie vorausgesehen hätte, der wäre schallend ausgelacht worden. Bis dahin nämlich bekamen die Gastgeber, die vorerst nervös und verkrampft agierten, auf beiden Flügeln stumpf blieben, fast kein Bein auf die Erde. Imponierend und überraschend zugleich die Vorstellung des Neulings, der Harmonie und Geschlossenheit dokumentierte, mit schnellen, raumgreifenden Passagen („Sie lösten ja sogar Sonderbeifall auf den Rängen aus“, wunderte sich Uwe Ferl) immer wieder Verwirrung in der Rostocker Abwehr auslösten. Dabei überzeugte die Abwehr durch Konsequenz (J. Fritzsche, Roth), im Mittelfeld gab es viel Bewegung (Werner, Ilge), und vorn stellten Leitzke und Ferl, „der Mittelpunkt des Chemie-Spiels“, bemerkte Hansa-Trainerassistent Jürgen Decker, ihre Schat-

ten Littmann und Alms vor erhebliche Probleme.

Glänzend herausgespielt dann das Führungstor: Roth, der Zachhuber völlig an die Wand spielte, setzte Leitzke links ein, der bis zur Grundlinie durchzog. Seinen Rückpaß, den Ferl täuschend passieren ließ, wuchtete Werner aus 16 Metern direkt in die Maschen. Zuvor hatte ein Solo von Ferl, der aus vollem Lauf knapp verzog (12.) die Gastgeber bereits in helle Aufregung versetzt. Und als Weiß in einen Schubert-Eckball hineinlief (29.), schien das 2 : 0 der Gäste fällig. Dessen Kopfball strich jedoch haarscharf am Pfosten vorbei.

Pech für die Gäste, als St. Fritzsche den Schuß von Koppe unglücklich zum 1 : 1 abfälschte, „mit dem wir zur Pause gut bedient waren“, gestand Jürgen Uteß. Er, der durch-

gängig zu überzeugen wußte, neben ihm noch Rillich, drehte dann in erster Linie das Spiel zugunsten der Platzherren, „die nach der Pause weitaus temposchärfer, konstruktiver zu Werke gingen. Wir aber gaben im Mittelfeld zu sehr die Initiative ab“, ärgerte sich Chemie-Sektionsleiter Heinz-Joachim Jungnikel. Das nutzten Schulz und Schlünz, die nun das Spiel dirigierten. Außerdem erhielt Jarohs („Er mußte zu lange vorn allein kämpfen“, kritisierte Hansas stellvertretender Klubvorsitzender Rudi Tessendorf) von Koppe mehr Unterstützung. Radtke gar erwies sich als echter Gewinn. „Eines meiner schönsten Tore“, strahlte der 33jährige, der aus vollem Lauf ins linke Dreieck traf. Hier war Saumsiegel machtlos. Bei den Treffern zwei und vier hatte er jedoch keine allzu gute Figur gemacht.

FC Rot-Weiß Erfurt	3 (2)
Stahl Riesa	1 (1)

Aufforderung zum Toretanz

Von

Gerhard Weigel

FC Rot-Weiß (rot): Benkert 5, Döring 7, Winter 5, Sänger 6 (ab 75. Kräuter 3), Berschuk 5, Iffarth 6, Hornik 4 (ab 79. Vlay 1), Busse 5, Romstedt 5, Heun 5, Thon 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Menz.

Stahl (weiß-blau): Boden 6, Hauptmann 4, Schremmer 5, Vettters 6, Rüter 5, Zschiedrich 4, I. Pfahl 4 (ab 77. Hennig 1), Drewniok 6, Jentzsch 6, J. Pfahl 5, F. Kerper 4 (ab 52. Büchel 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Kohl.

Torfolge: 1 : 0 Döring (15.), 1 : 1 Rüter (29.), 2 : 1 Busse (40.), 3 : 1 Heun (48.); Zuschauer: 10 000. — Torschüsse: 18 : 10 (10 : 4); verschuldete Freistöße: 19 : 13 (9 : 9); Eckbälle: 7 : 9 (1 : 4); Verwarnungen: Schremmer und Heun (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Gläser (Breitungen), Herrmann (Leipzig), Haupt (Berlin). Die niedrige Zahl der Freistöße belegt die faire Gangart beider Mannschaften. Gläser hatte es da nicht allzu schwer, zumal er mit großem Laupensum immer auf unmittelbarer Ballhöhe war. Seine Korrektur einer Einwurf-Entscheidung von Herrmann entwertete nicht die gute Gesamtleistung und Abstimmung des Kollektivs.

Wie einordnen dieses Spiel, das sich für die Zuschauer sicherlich recht gut und abwechslungsreich ansah? Unter die guten, weil sich beide Kontrahenten voll auf die Offensive orientierten und spannende Strafraumszenen in rascher Folge wechselten? Oder auf die Negativseite wegen der allzu hohen Fehlerquoten in den Deckungsreihen? Peter Kohls Resümee dazu: „Diese Partie hätte mehr Tore verdient“, ließ sich ohne weiteres auch so umdeuten, daß der sich auf beiden Seiten munter in der Abwehr mittummelnde „Bruder Leichtsin“ eigentlich zu strengeren Bestrafungen führen mußte.

Das begann auf Riesaer Seite mit Zschiedrichs völlig unmotiviertem Handspiel im Strafraum (Winter jagte den fälligen Strafstoß an die Latte/10.), setzte sich in konsequenter, die jeweiligen Gegenspieler manchmal völlig vernachlässigender

Deckungsarbeit fort und fand seine Krönung für die ersten 45 Minuten, als Busse bei seinem Treffer zum 2 : 1 fast unbehelligt an vier Riesaern „vorbeispazieren“ konnte. Zuvor hatte vor allem Boden die Gäste vor einem frühen und klaren Rückstand bewahrt, als er Schüsse von Heun (17.), Thon (25.) und Hornik (27.) in großem Stil parierte.

Aber auch die Rot-Weißen leisteten ihren Beitrag zu der Aufforderung zum Toretanz. Allein Vettters kam dreimal in unmittelbarer Tornähe unbedrängt zu Kopfbällen, die einmal über dem Tor (9.), einmal in Benkerts Armen (54.) und einmal, für den Erfurter Schlußmann unerreichbar, am Pfosten (71.) landeten. Es gab auch wieder — wie schon gegen Magdeburg — einen Erfurter „Schlafwagenstart“ in die zweite Halbzeit. Diesmal tauchte J. Pfahl unmittelbar nach Wiederbeginn allein vor Benkert auf, vertändelte

aber die Großchance. Und schließlich hatten die Rot-Weißen reaktionslos zugesehen, als Rüter in aller Ruhe und Beschaulichkeit einen von Benkert (nach Kopfball von Jentzsch) abgelenkten Ball zum Ausgleich verwertete.

Kein Mangel an Abwehrfehlern also, und folgerichtig gewann die Mannschaft, die wenigstens einen Teil davon zu nutzen verstand. Die Erfurter besaßen darüber hinaus in Döring/Sänger ein ausgezeichnet aufeinander abgestimmtes Stopperpaar und das wesentlich druckvollere Spiel aus dem Mittelfeld heraus (Iffarth, Busse). Stahl gefiel mit selbstbewußtem Spiel nach vorn (Vettters, Drewniok), scheiterte aber letztlich an krassen Fehlern in der engeren Abwehr, mit deren Organisation der langsam und schwerfällig wirkende Hauptmann sichtlich überfordert war.

Trainerfazit

● **KLAUS SAMMER:** Ich habe gewußt, daß wir Schwierigkeiten bekommen werden, weil unser Rhythmus durch die Ausfälle gestört war. Mit dem 2 : 0 bin ich zufrieden. Hut ab vor den Berlinern! Sie haben ihre Sache gut gemacht und vor unserem Führungstreffer zwei große Chancen gehabt.

● **KARLHEINZ BURWIECK:** Wir haben wieder einmal aus den größten Chancen kein Tor erzielt. Dann kann man eben kein Spiel gewinnen. Ansonsten ging unsere Konzeption auf. Wir haben die Anfan-offensive der Dresdner abgefangen und mit unseren Kontern sichtbare Wirkung erzielt.

● **HANS-ULRICH THOMALE:** Ich freue mich über den Sieg sehr, zumal wir in

einer problematischen Situation steckten, die Mannschaft umformieren mußten. Gute Moral, die ausgezeichnete Umsetzung der taktischen Order und herrliche Tore untermauerten unsere Heimstärke.

● **MANFRED LIENEMANN:** Ein verdienter Wismut-Sieg. Mit unserer Leistung bin ich völlig unzufrieden. Wir spielten viel zu sehr ohne Biß, zertielen an Aues Kampfkraft. Auch während unserer Druckphase bedienten wir uns nur untauglicher Mittel.

● **JÜRGEN HEINSCH:** Nach einer konfusen ersten Hälfte steigerte sich die Mannschaft später enorm. Vorn machte sich die Einwechslung von Radtke bezahlt. In der Abwehr überzeugten durchweg Uteß und Rillich.

● **GERD STRUPPERT:** Eine unglückliche Niederlage, die viel zu hoch ausfiel. Wir gaben nach der Pause zu sehr die Initiative im Mittelfeld aus der Hand, und außerdem hatte diesmal der sonst so zuverlässige Saumsiegel keinen guten Tag erwischt.

● **JÜRGEN BOGS:** Viel habe ich nicht zu

sagen. Es läßt sich kurz und knapp formulieren: Wer Tor-Gastgeschenke aussteilt und seine Chancen nicht nutzt, der kann nicht gewinnen.

● **JÜRGEN GROSSHEIM:** Wir sind natürlich froh. Nicht nur, weil wir den Meister bezwungen haben, sondern weil wir den Anschluß zur Spitze hielten. Über 60 Minuten boten wir eine gute spielerische Leistung.

● **SIEGMAR MENZ:** Riesa bot den erwarteten offensiven Fußball. Wir haben mit vollem Risiko dagegen gehalten. Insgesamt ein gutes Spiel, in dem unsere Chancenverwertung allerdings wieder einmal mehr als schwach war.

● **PETER KOHL:** Der Erfurter Sieg geht in Ordnung, sowohl nach Spielanteilen als auch nach Chancen. Trotzdem war ich mit der Mehrzahl meiner Spieler — vor allem mit den jüngeren — durchaus zufrieden.

● **HARRO MILLER:** Aus der ständigen Bewegungsfreude heraus spielten wir überzeugenden Angriffsfußball, so daß ich von der besten Saisonleistung spre-

chen möchte. Ich übersehe dabei keinesfalls, daß Jenas Gegenwehr weit unter unseren Erwartungen lag, wir den Gegner teilweise mühelos beherrschten und ausspielten.

● **DIETMAR PFEIFER:** Eine Niederlage in diesem Ausmaß und in dieser Art und Weise stimmt nachdenklich. Es steht außer Zweifel, daß wir nach dem 0 : 4 von Dresden zum zweiten Mal in dieser Halbserie einbrachen. Ohne jegliche Ausstrahlungskraft nach vorn — da konnten wir uns kaum Hoffnungen auf ein besseres Resultat machen.

● **KLAUS URBANCZYK:** Einen starken Gegner fingen wir lange gut ab und konnten wirkungsvoll. In der 2. Halbzeit steckten wir zu sehr im Clinch. Ein schnelles, temposcharfes, wenngleich nicht sehr gutes Spiel beiderseits.

● **CLAUS KREUL:** Mir fehlen die Worte über unverzeihliche Fehler, die zu diesem unnötigen Punktverlust führten. Wir müssen die innere Unruhe in der Mannschaft abstellen, um die Hektik aus dem Spiel zu bringen.



In seiner Spiellaune kaum einzudämmen: Moldt vom 1. FCL, vom Jenaer Töpfer diesmal in ein Kopfballduell verwickelt. Foto: Härtrich



Union trotz 0 : 2 in Dresden keinesfalls chancenlos: Dahms und Koenen klären vor Stübner und Seifert. Foto: Santrucek

1. FC Lok Leipzig	6 (2)
FC Carl Zeiss Jena	1 (1)

In Loks Spielsog gerissen

Von Dieter Buchspieß

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Altmann 6, Treske 7, Kreer 8, Zötzsche 7, Moldt 7, Kinne 6 (ab 76. Stephan 3), Liebers 8, Schöne 6, Richter 6, Kühn 7 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller.
FC Carl Zeiss (blau): Grapenthin 6, Schnuphase 6, Brauer 3, Peschke 4, Pohl 3, Hoppe 4, Ludwig 4, Krause 2 (ab 19. Töpfer 3), Burow 3 (ab 61. Bielau 3), Raab 5, Trocha 3 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Pfeifer.
Torfolge: 1 : 0 Kinne (10.), 2 : 0 Zötzsche (28., Foulschlag), 2 : 1 Raab (35.), 3 : 1 Kühn (53.), 4 : 1 Richter (63.), 5 : 1 Kühn (63.), 6 : 1 Kühn (87.); **Zuschauer:** 13 000; **Torschüsse:** 28 : 4 (11 : 1); **verschuldete Freistöße:** 13 : 19 (9 : 12); **Eckbälle:** 22 : 3 (16 : 0); **Verwarnung:** Trocha (wegen Reklamierens).
Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Kirschen (Frankfurt/O.), Peschel (Radebeul). Eine souveräne, in allen Belangen gut abgestimmte Leistung des Trios. Aufmerksamkeit an den Seitenlinien bei Millimeter-Abseitsentscheidungen gehörte dazu.

Jena wird die beiden Saisonvergleiche mit dem 1.FCL als böse Nackenschläge sicherlich noch einige Zeit in Erinnerung behalten. 2 : 10 Treffer im Fazit der hier wie da von den Leipziguern souverän bestrittenen Vergleiche vergegenwärtigen unmißverständlich, welche Welten sich gegenwärtig in der Leistungsausstrahlung auftun. „Wer da glaubte, wir könnten das Oberligafeld von hinten heraus in der 2. Halbserie noch aufrollen, muß sich nach dem jüngsten 1 : 6 gründlich korrigieren.“ Enttäuschung und ein kritischer Standpunkt zur tatsächlichen Situation gingen in diesen Bemerkungen von Jenas Trainer Dieter Pfeifer Hand in Hand.

Moral des klaren Verlierers in Frage zu stellen, wäre ungerechtfertigt. Vor allem Grapenthin und Schnuphase hielten sie im Dauerdruck des Gastgebers mit flüssigen, raumgreifenden Angriffen so lange wie möglich hoch. Überfordert man-

gels tatkräftiger Unterstützung und fehlender Abstimmung zwischen den einzelnen Positionen und Mannschaftsteilen, vermochten auch sie dann später folgerichtig nicht mehr standzuhalten. Eines allerdings kann, ja muß den beiden Strategen im Zentrum einer desolaten, sowohl im Tempo wie in der Zweikampfführung deutlich überforderten Dekkung bestätigt werden: Sie bewahrten Jena vor der Katastrophe!

Auf eigene Stärken und Fähigkeiten orientiert, ließ sich Lok in der variablen Spielführung niemals durch den Gegner schrecken. Das Imponierendste am Spiel der Elf: Kein einziger Akteur fühlte sich in seiner Position gebunden oder gar eingeeengt. Im Wechsel zwischen deckungsöffnenden Pässen auf die Spitzen, mit geschultem Blick und technischer Raffinesse von Moldt und Liebers geschlagen, sowie unwiderstehlichen Tempovorstößen aus der Abwehr (Kreer, Treske, Zötzsche)

wurde Jenas bescheidene Widerstandskraft systematisch gelähmt. Einen entmutigenden Pausenrückstand (bei 16 : 0 Lok-Eckbällen) vermochten die Gäste gerade noch zu verhindern, nicht aber den von Kühn und Richter vollzogenen Toreinbruch mit Wiederbeginn.

Am Ende dieses Bild: Lok „tummelte“ sich förmlich in der gegnerischen Hälfte, entervte Jena mit Kurzpaßfolgen guten technischen Stils, mit Finten und selbstbewußten Ablagen mit der Hacke auf den Mitspieler und ins gegnerische Tor hinein (Kühns 3 : 1) restlos. Raab zerriß sich in der Absicht, das eigene Spiel wie in der 70. Minute (Kopfball von Müller gehalten) auch einmal in die Spitze zu treiben. Aber sein Pech war, daß er nicht nur die kollektive Überlegenheit Loks, sondern auch die individuellen Stärken seines spritzigen, dynamischen Widerparts Kreer dabei akzeptieren mußte.

Dynamo Dresden	2 (1)
1. FC Union Berlin	0

Mit einiger Mühe an die Spitze

Von Manfred Binkowski

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 6, Dörner 6, Trautmann 5, Schuster 5, Pilz 5, Stübner 5, Schmuck 4, Schade 4 (ab 79. Schulz 2), Seifert 4 (ab 56. Schülbe 3), Minge 6, Lippmann 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.
1. FC Union (weiß-rot): Dahms 6, Weniger 6, Ksienzyk 4 (ab 69. Sattler 3), Koenen 5, Wirth 5, Riedtke 3 (ab 75. Reinhold 2), Hendel 5, Seier 5, Kimmritz 4, Hovest 5, Melzer 4 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Burwick.
Torfolge: 1 : 0 Trautmann (35.), 2 : 0 Minge (65.); **Zuschauer:** 26 000; **Torschüsse:** 18 : 15 (9 : 8); **verschuldete Freistöße:** 17 : 17 (9 : 11); **Eckbälle:** 15 : 4 (6 : 2); **Verwarnungen:** Schuster sowie Kimmritz, Wirth und Hendel (alle wegen Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: Stumpf (Jena), Henning (Rostock), Habermann (Sömmerda). Stumpf leitete die trotz der vier Verwarnungen sehr faire Partie sicher, trug stets dem Spieldenken Rechnung. Habermann zeigte allerdings eine klare Absichtsstellung von Seifert nicht an (51.).

Nach der Niederlage des BFC Dynamo tags zuvor mußten die Dresdner mit zwei Toren Unterschied gewinnen, um Spitzenreiter zu werden. Das schien für die meisten kaum mehr als eine Formsache zu sein, denn Union hatte in den letzten drei Auswärtsspielen jeweils vier Gegentreffer einstecken müssen (BFC 0 : 4, FCV und Jena jeweils 1 : 4) und in den vier Rückrundenbegegnungen selbst lediglich ein einziges Mal den gegnerischen Schlußmann überwinden können (FCK 0 : 0, Jena 1 : 4, 1. FCM 0 : 1, Erfurt 0 : 0). Aber Dynamo-Trainer Klaus Sammer hob gleich warnend die Hände und dämpfte allen übertriebenen Optimismus, zumal neben dem verletzten Gütschow diesmal auch Häfner und Döschner (jeweils dreimal „Gelb“) fehlten.

Die Schwarz-Gelben rissen zwar sofort das Geschehen an sich, Minge (9.), Seifert (12.) und Schuster (15.) hatten die ersten Einschußmöglichkeiten, die Dahms vereitelte, aber

schon da war zu spüren, daß der ganz große Atem an diesem Tage im Dynamo-Spiel fehlte. Die Berliner machten auch nicht den Fehler, sich erst einmal hinten reinzustellen und abzuwarten, sondern inszenierten aus einer verdichteten Abwehr um die beiden Ruhepole Dahms und Weniger immer wieder sehr gefällige Angriffe. Bei etwas mehr Kaltblütigkeit im Abschluß hätten sie durchaus in Führung gehen können. Gleich zwei schulmäßige Konter boten die Gelegenheit dazu. Erst zog Melzer mit einem Steilpaß ab, sah in der Mitte Seier völlig frei, doch der schoß aus 15 Metern über das Gehäuse (24.); dann tauchte Melzer aus dem Mittelkreis völlig frei vor Jakubowski auf, zögerte aber zu lange mit dem Schuß und scheiterte kurz hinter der Strafraumlinie am Torhüter (32.). Erst 180 Sekunden später brachte Trautmann mit einem ganz überlegten Kopfball nach einer Lippmann-Flanke die Dresdner Fußballwelt einigermaßen in Ordnung.

„Die klare Favoritenstellung und der große Erwartungsdruck waren doch eine erhebliche Belastung in diesem schweren Spiel. Am wichtigsten ist erst einmal der Sieg“, meinte Kapitän Hans-Jürgen Dörner, der mit seinen Vorstößen und gefühlvollen weiten Flugbällen manche Aktion einleitete. Eine halbe Stunde nach dem 1 : 0 waren die Elbestädter dann endlich mit einiger Mühe an der Tabellenspitze, nachdem Dahms zuvor noch weitere Schüsse von Minge (54.) und Pilz (63.) pariert hatte, ein 20-m-Freistoß von Dörner die Lattenoberkante rasierte (61.). Der Union-Schlußmann konnte einen Lippmann-Schrägschuß nicht festhalten. Minge war zur Stelle, stieß das Leder aus einem Meter über die Linie und kam so endlich wieder zu einem Torerfolg, dem er ja ziemlich lange hinterhergelaufen ist. Die Gäste spielten weiter geschickt mit, aber Tore schossen sie wieder nicht...

Am Sonnabend,
dem 24. März 1984,
um 15.00 Uhr,
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 19. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Magdeburg—1. FC Lok Leipzig (3 : 1) (bereits am Freitag, dem 23. März, um 17.00 Uhr)	37	19	9	9	68:48	47:27
Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt (2 : 3)	33	18	8	7	71:40	44:22
1. FC Union Berlin—Hallescher FC Chemie (3 : 0)	23	7	6	10	28:34	20:26
FC Carl Zeiss Jena—Wismut Aue (3 : 5)	56	32	10	14	95:58	74:38
FC Karl-Marx-Stadt—FC Hansa Rostock (2 : 1)	39	16	7	16	53:55	39:39
Chemie Leipzig (N)—Berliner FC Dynamo (1 : 3)	23	6	4	13	21:37	16:30
FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—Stahl Riesa (N / 2 : 0)	21	11	7	3	45:22	29:13

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1983/84.



OLYMPIA



Im Mittelfeld gaben die Ungarn Hannich (links) und Nagy (rechts) den Ton an. Der Dresdner Pilz wird hier attackiert, ist in die „Zange“ der Magyaren geraten.
Foto: ADN*ZB / Tele



Der Jenaer Raab ahnt die Richtung, in die Ungarns Auswahlkapitän Hannich das Leder spielen will. Im Hintergrund der Budapester Schiedsrichter Jaczina.
Foto: Nepsabadsag

300 Sekunden Unaufmerksamkeiten

Von

Joachim Pftzner

● Ungarn Nationalmannschaft gegen DDR-Olympiaauswahl 4:1 (1:1)

Ungarn (weiß-rot): Kovacs (SC Csepel), ab 46. Dizsil (Videoton Szekesfehervar), Kardos (Dozsa Ujpest), Csonka (Raba ETO Győr), ab 46. Köhalmi (SC Csepel), Roth (MSC Pecs), Peter (Zalaegerszeg), Hannich (Raba ETO Győr), ab 46. Gyimesi (Honved Budapest), Burcsa (Raba ETO Győr), ab 61. Meszaros (MSC Pecs), Nagy (Honved Budapest), Szabo (Raba ETO Győr), ab 46. Kiss (Dozsa Ujpest), Dajka (Honved Budapest), Hajszan (Raba ETO Győr) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** i. V. Tajti.
DDR (weiß-blau): Müller (1. FC Lok Leipzig), Stahmann (1. FC Magdeburg), Kreer (1. FC Lok Leipzig), Trieloff (Eerliner FC Dynamo), Schöbler (1. FC Magdeburg), Pilz (Dynamo Dresden), Raab (FC Carl Zeiss Jena), ab 46. Neuhäuser (FC Karl-Marx-Stadt), Backs (Berliner FC Dynamo), ab 56. Wunderlich (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Schulz (FC Hansa Rostock), Minge (Dynamo Dresden), ab 65. Richter (1. FC Lok Leipzig), Döschner (Dynamo Dresden) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Stange.
Schiedsrichterkollektiv: Jaczina, Lauber, Eöry (alle Ungarn); **Zuschauer:** 3 000 am Mittwoch vergangener Woche im Bauxitbanyasz-Stadion, Tapolca; **Torfolge:** 0:1 Döschner (8.), 1:1 Szabo (21.), 2:1 Nagy (85.), 3:1, 4:1 Dajka (87., 88.); **Verwarnung:** Backs.

Sechs Minuten vor dem Schlußpfiff beim Stande von 1:1 die Chance durch Richter (Kopfball nach Flanke von Neuhäuser) zur erneuten Führung und möglicherweise zum Spielgewinn, dann der Gegenzug und 2:1 durch den 1,90-m-Mann Nagy

(Kopfball nach der sechsten Ecke)! Und dann noch zwei weitere Treffer für die ungarische Nationalmannschaft — was war eigentlich in den letzten 300 Sekunden passiert?

Eine so deutliche Niederlage stand für unsere Olympiaelf eigentlich in dieser Partie, die sich schon auf ein Remis eingeegelt hatte, nie zur Debatte. Zwar besaßen die Magyaren technische Vorteile und erwiesen sich auch in den Zweikämpfen stärker, robuster, doch so gravierend war dies alles nicht, um am Ende eine Drei-Tore-Differenz zu rechtfertigen. „Aber so ist nun mal Fußball“, meinte Trainer Bernd Stange. „Über weite Strecken des Spiels waren wir den Ungarn ebenbürtig, dann das 1:2, als Dirk Stahmann noch die Abwehr organisierte, Nagy blitzschnell antrat und als erster an das Leder kam. Und schließlich bitter bestrafte Unaufmerksamkeiten.“ Der 1:1-Gedanke war wohl schon zu sehr in den Köpfen unserer Spieler verwurzelt! Wie der listige, schußentschlossene Honved-Stürmer Dajka zuletzt durch unsere Deckung spazierte, die zuvor dank Stahmann und Torwart Müller zunehmend an Halt gewonnen hatte, das gab zu denken.

Die ersten Probleme des Spiels unserer Mannschaft lagen nämlich in

Verteidigungsschwächen. Kreer hatte mit einem „guten Linksaußen Hajszan, dieser Flügelstürmer gefiel mir“, so Trainer Harald Irmscher, mehr als ihm lieb war zu tun, wobei sich der Leipziger auf seiner eigentlichen Außenverteidigerposition — bei Lok spielt er derzeit Vorstopper — nicht fehlerlos zurecht fand. Und Schöbler, der für den nicht einsatzbereiten Zötzsche (Nasenbeinbruch) nominiert wurde, sah sich von dem kleinen, enorm schnellen Szabo ein um das andere Mal düpiert, verursachte durch Fouls eine zu hohe Freistoßquote. Auch Trieloff brauchte längere Zeit, um seine Fehlpaßzahl zu verringern. Im Mittelfeld blieben Wünsche offen. Keine Ruhepunkte, zu viele hitzige Manngegen-Mann-Duelle mit Nachteilen, Licht und Schatten in schneller Folge. Und im Angriff lediglich Döschner, der seine Form der letzten Spiele bestätigte, eiskalt die 1:0-Führung besorgte, als Raab einen langen Paß schlug, Vorstopper Roth die Flugbahn des Balles unterschätzte und der Dresdner Außenstürmer davonzog.

Schon vor dem 1:0 Döschners war sein Dresdner Mannschaftskamerad Minge allein auf Torwart Kovacs zugerannt, jedoch schob er das Leder diesem unplatziert förmlich in die Arme. Pilz hatte zuvor, von einem

Mißverständnis zwischen Kardos und Roth profitierend, die Deckung der Ungarn überlaufen und Minge mit einem uneigennütigen, präzisen Querpaß freigespielt. Die gute Startphase unserer Elf riß danach aber ab, und als Szabo aus einer Abseitsstellung heraus das 1:1 markierte, zerfiel das Spiel. Erst nach einer Stunde bot sich wieder Gefälligeres, sorgten Minge, Richter und Pilz für Torgefahr. Kombinationen über mehrere Stationen aber blieben auch da nahezu völlig aus.

Tapolca brachte also eine mißlungene Generalprobe, und die Mannschaft muß sich schon einige kritische Bemerkungen gefallen lassen. Doch der Vergleich mit der ungarischen Auswahl — die Magyaren bereiten sich ebenfalls auf Olympiaqualifikationsspiele mit Bulgarien in Győr und mit der UdSSR in Moskau vor, experimentieren natürlich auch schon mit der Nationalmannschaft mit Blickpunkt WM-Qualifikation — ist die eine Sache, das Spiel am 4. April in Szczecin die andere. Die wichtigere, denn erst da wird abgerechnet! „Und darauf beziehen sich alle unsere Vorbereitungen, darauf orientieren wir uns“, meinte DFV-Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs. „Deshalb heißt es für die Mannschaft, aus dem 1:4 von Tapolca nun die richtigen Erkenntnisse zu ziehen.“

Tapolcaer Herzlichkeit

Tapolca, knapp 20 000 Einwohner zählend, nördlich des Balaton gelegen, hatte seinen großen Tag: Ungarns Nationalmannschaft und die Olympiaauswahl der DDR zu Gast im Stadion des Bauxitbanyasz SE! Entsprechend war die Stimmung in der gastfreundlichen Stadt, dem Zentrum fündiger Bauxitvorkommen. „Als uns unser Fußballverband die Ausrichtung des Spiels übertrug, war die Freude groß“, erzählte László Simai, der aufmerksame, hilfsbereite Betreuer unserer

Olympiaelf. „Wir hatten zwar schon mal Juniorenmannschaften hier, aber so ein Spiel, das ist doch was ganz anderes!“

So wie László Simai, übrigens ein begeisterter Schachspieler in einer der zehn Sektionen des Bauxit-Bergarbeiter-Sportklubs, der sich an die sportlichen Kontakte mit der BSG Schiffselektronik Rostock und mit den Lautwerkern gerne erinnert — und an seinen Urlaub an unserer Ostseeküste —, fanden alle nette und aufmunternde Worte für die Spieler unserer Mannschaft, die nach dem 1:4 sichtlich die Köpfe hängen ließen.

Karoly Soos, unser alter Freund und Nationalmannschaftstrainer der 60er Jahre, ging von Spieler zu

Spieler, um ihnen mit auf den Heimweg zu geben: „Euer Ziel ist Los Angeles. Das 1:4 in Tapolca ist nur ein Ergebnis. Nun müßt ihr in Szczecin um die Qualifikation kämpfen, jeder einzelne mit ganzer Einsatzbereitschaft. Ich drücke euch beide Daumen!“ Karoly Soos, kurz vor Vollendung seines 75. Lebensjahres stehend, klopfte auch unserem Trainer Bernd Stange, der in Tapolca seinen 37. Geburtstag begeht, väterlich auf die Schulter: „Ich wünsche dir, daß du es schaffst. Viel Glück. Aber besser spielen als hier müßt ihr wohl gegen die starken Polen...“ Dieser Ansicht war auch Jozsef Tajti, der Trainerassistent der ungarischen Nationalmannschaft, der in Ta-

polca György Mezey, der sich in Amsterdam WM-Qualifikationsgegner Niederlande beim 6:0 gegen Dänemark anschaut, vertrat.

Übrigens: Als unsere Mannschaft in den letzten fünf Minuten vom 1:1 in das 1:4 schlitterte und dann als erste vom Platz kam, während Ungarns Akteure den Bauxitbanyasz-Pokal in Empfang nahmen, galt ihr so viel aufrichtiger Beifall, daß man folgern konnte: Die Herzlichkeit, die sich in Tapolca darbot, hatte jeden erfaßt — angefangen beim Kombinatdirektor, Bürgermeister und Sportklub-Vorsitzenden bis hin zu den Grubenarbeitern, die sich auf den Rängen am Fußball erfreuten.

Pfi.

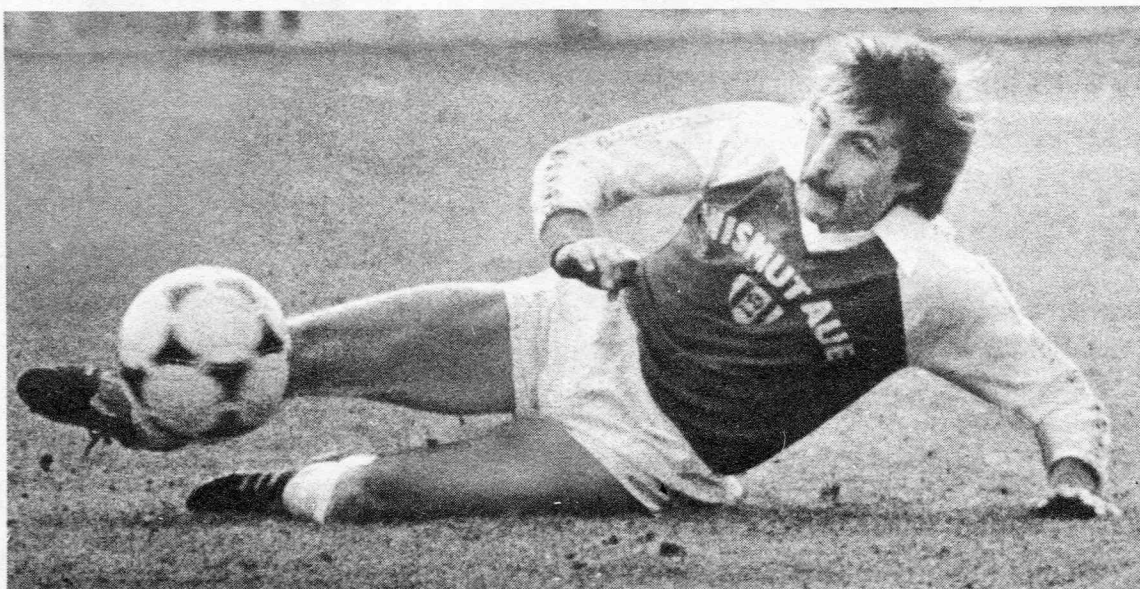
Zweimal an der richtigen Stelle: Harald Mothes!

● Kuwait-DDR-Oberligauswahl 1 : 2 (0 : 0)

Kuweit (weiß-blau): Rudha, Mahboub, Fleytah (ab 85. Najem), Mayouf, Mubarak (ab 65. Sami), Sowayed, Karam, Anbary, Fahti (ab 78. Moyaed), Faysal, Sabah (ab 86. Nasser) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lopez.

Oberligauswahl (blau-weiß): Weißflog, Dörner, Trautmann, Uhlig, Sängler, Häfner (ab 75. Wittke), Winter (ab 46. Liebers), Steinbach, Bielow (ab 60. Romstedt), Streich, Mothes — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

Schiedsrichterkollektiv: Ahmad, Heab, Jawad (alle Kuwait); **Zuschauer:** 8 000 im Arabi-Stadion, Al-Kuweit; **Torfolge:** 1 : 0 Faysal (68.), 1 : 1 Liebers (71., Foulschlag), 1 : 2 Mothes (88.).



Helmut Ebert, einst ein 10,4-Sprinter, sechsmal in unserer Nationalmannschaft eingesetzt, heute mit Erfolg als Sprinttrainer in Kuwait tätig, warnte unsere Männer: „Am Ball sind die Kuwaitis stark. Ihr dürft sie nicht ins Spiel kommen lassen.“

Der Leichtathlet, dessen Herz am Fußball hängt und der mithilfe, Motor Schmölln aus der Kreisklasse in die Bezirksliga zu bringen, hatte

Von Klaus Schlegel

nicht zuviel gesagt. Der Gastgeber, mit zehn WM-Akteuren antretend, spielte lange Zeit seine technischen Vorzüge aus, baute seine Aktionen zwar langsam, dennoch gekonnt auf. „Er konnte das, weil wir ihn nicht energisch genug störten“, monierte DFV-Trainer Horst Brunzlow zur Pause. Und DFV-Vizepräsident Günter Schneider ergänzte: „Bei uns ist zuwenig Tempo im Spiel, kaum jemand läuft sich frei.“

So war es nicht verwunderlich, daß unsere Aktionen nicht nach Wunsch

liefen, nur von Dörner intelligente Züge ausgingen. Ja, Weißflog im Tor mußte zweimal in höchster Not retten (30., 32.), und er tat das gekonnt. „Ansonsten aber hatte ich nichts zu tun“, bemerkte der Auer. Ein Glück, daß die Kuwaitis nicht den richtigen Drang zum Tor entwickelten. Zum einen übertrieben sie das Querspielen, zum anderen war unsere engere Abwehr (Sängler!) aufmerksam.

„Wir müssen selbstbewußter auftrumpfen, nicht so ängstlich wirken!“ beschwor Hans Meyer seine Schützlinge zur Halbzeit. Und sie setzten seine Worte in die Tat um. Jeder einzelne steigerte sich beträchtlich, Liebers brachte endlich mehr Schwung in das Geschehen, alle waren mehr in Bewegung, ließen ihre Kontrahenten erst gar nicht zur Entfaltung kommen. Die Folge: Unsere Elf übernahm das Kommando, diktierte den Rhythmus. „Aber aus dieser Überlegenheit muß mehr gemacht werden“, sagte DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann.

Kaum waren diese Worte gespro-

chen, da lagen wir im Rückstand, wobei Faysal das 1 : 0 aus klarer Abseitsposition erzielte. Doch nicht lange währte der Jubel des sachverständigen und objektiven Publikums. Als Mubarak Mothes im Strafraum foulte, verwandelte Liebers vom Elfmeterpunkt. Der Ausgleich beflügelte unsere Aktionen. Dörner schloß immer wieder mit nach vorn auf, sorgte im Verein mit Sängler, Liebers und Steinbach für ein klares Übergewicht im Mittelfeld, und vorn zerrten Mothes, Romstedt und auch Streich immer wieder an den Ketten. Die Möglichkeiten häuften sich, doch mit Glück und Geschick schien der körperlich stark nachlassende Gastgeber über die Zeit zu kommen. Schließlich zog Sängler noch einmal an, spielte sich mit Romstedt durch die Abwehr. Die Eingabe des Erfurters brauchte Mothes nur noch einzuschreiben. „Ein Sieg, der den Spielanteilen entsprach, bei dem wir uns jedoch das Erfolgserlebnis selbst schwer machten“, urteilte Hans Meyer abschließend.

Tatsächlich ist immer wieder festzustellen, daß wir zunächst erst einmal eine Abwartehaltung einnehmen, zu reserviert, mitunter geradezu ängstlich wirken, unser Licht selbst unter den Scheffel stellen. Gegen stärkere Mannschaften — Kuwait ist trotz der WM-Teilnahme, trotz offensichtlicher Fortschritte international nicht mehr als schwächeres Mittelmaß — kann da selbst die bemerkenswerteste Steigerung zu spät kommen. Auch das muß, bei aller Anerkennung dieses Erfolges, gesagt werden, um die richtigen Relationen zu wahren, Relationen, denen wir uns stellen müssen, wenn wir weiterkommen wollen. Alles andere hieße, sich ein X für ein U vorzumachen, und das hilft uns nichts. Mithin gilt es, das Selbstbewußtsein unserer Spieler stärker auszuprägen, Selbstbewußtsein, das aus dem Vertrauen in das eigene Können erwächst.

Bis zur WM-Qualifikation ist jedenfalls noch viel zu tun...

Tradition

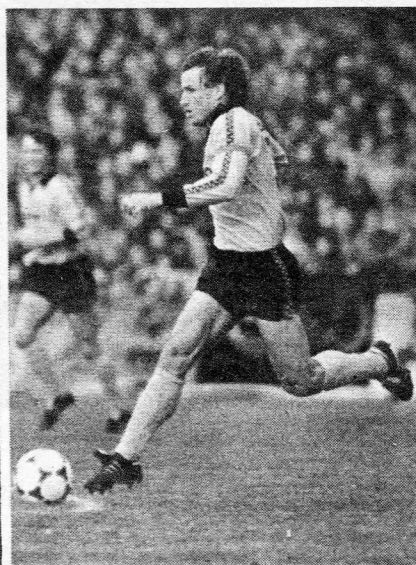
Mit Antonio Lopez betreut erneut ein Brasilianer Kuwait

Seit genau zehn Monaten trainiert Antonio Lopez die Nationalmannschaft Kuweits. „Das ist bei uns schon Tradition, daß wir uns einen Trainer aus Brasilien holen“, erklärte Sekretär Zakaria, „weil wir glauben, daß sie am besten unserer Mentalität entsprechen.“

Antonio Lopez jedenfalls bestätigte diese Ansicht: „Meine Kollegen, die zuvor hier arbeiteten, haben die Möglichkeiten gut genutzt, und ich habe sozusagen weiterzuführen, was Carlos Alberto Pereira hier begann.“ Antonio Lopez, der Anfang der siebziger Jahre als Konditionstrainer der Nationalmannschaft seines Landes tätig war, genießt jegliche Unterstützung der Klubs. „Nein, ein großer Spieler war ich nie. Zuletzt arbeitete ich sieben Jahre bei Vasco da Gama, und in dieser Zeit wurden wir zweimal brasilianischer Meister.“

Jetzt gilt alle Kraft der Olympiavorbereitung. „Unser Ziel ist es, die Qualifikation in Singapur zu schaffen“, sagte er. „Dazu diente auch das Spiel gegen die DDR-Elf, das wir als nützlichen Test betrachten. Wir wollten kein offizielles Treffen, um den Trainingscharakter zu betonen, und ich glaube, daß das gelungen ist. Die Begegnung war freundschaftlich-fair, und wir haben gesehen, was wir noch tun müssen. Vor allem unsere Kondition ist noch verbesserungsbedürftig. Auf alle Fälle hat die DDR-Vertretung völlig verdient gewonnen.“

Begegnungen Begebenheiten Beziehungen



Sie zählten in Kuwait zu unseren herausragenden Kräften. Mothes (ganz oben) war an beiden Toren beteiligt, während Dörner nicht nur seine Abwehr organisierte, sondern darüber hinaus viel für die eigene Spielgestaltung tat, mit technischen Einlagen glänzte. Fotos: Thonfeld

Gruß an Buschner

Miljan Miljanovic trainiert jetzt Kacija Al-Kuweit

Erst traute ich meinen Augen nicht. Als das Spiel im Arabi-Stadion seinen Anfang nahm, da glaubte ich, Miljan Miljanovic unter den Zuschauern zu sehen. In der Halbzeitpause stellte sich heraus, daß ich mich nicht getäuscht hatte. Der Jugoslawe, der lange Jahre die Nationalmannschaft seines Landes betreute, u. a. bei Real Madrid als Trainer wirkte, ist seit sechs Monaten bei Kacija Al-Kuweit tätig.

Sein erstes Wort war eine Frage: „Wie geht es Georg Buschner? Was macht er?“ Und ehe er von seiner Arbeit sprach, vergaß er nicht, mir aufzutragen, Georg Buschner herzliche Grüße zu übermitteln.

„Ja, mein Vertrag hier läuft über zwei Jahre. Ich muß sagen, daß ich gute Arbeitsbedingungen habe, wengleich zwar manches anders ist als bei uns. So gibt es hier beispielsweise keine Spielerwechsel. Mein Klub schnitt zuletzt nicht gerade gut ab, wir wurden mit Kacija nur Fünfter. Ich bin nämlich dabei, eine neue Mannschaft zu formieren. Aber Talente gibt es hier genug. Was die Kuwaitis alles am Ball bringen, das ist erstaunlich. Mitunter sind sie zwar zu ballverliebt, doch es macht schon Spaß, mit ihnen zu arbeiten. Allerdings haben wir zwischen Mai und August unter der Hitze zu leiden; mitunter werden über 50 Grad gemessen. Da kann man natürlich nicht trainieren. Doch ansonsten fühle ich mich wohl, und ich glaube, daß der Fußball hier eine Zukunft hat.“

Inschallah!

Sekretär Zakaria hofft auf Olympiateilnahme

Wenn es stimmt, daß Belebtheit in Kuwait ein Zeichen des Wohlstandes ist, dann muß es dem Sekretär des Fußball-Verbandes Zakaria außerordentlich gut gehen. Er bringt gut und gerne weit über zwei Zentner auf die Waage. Doch wie das mit den Dicken so ist, aus der Ruhe zu bringen ist er nicht. Am Flugplatz half er uns das Gepäck aufgeben, schrieb hier ein Formular aus, stellte da einen Koffer auf die Waage, rief einem Angestellten ein Wort zu, und zwischendurch stand er uns noch Rede und Antwort.

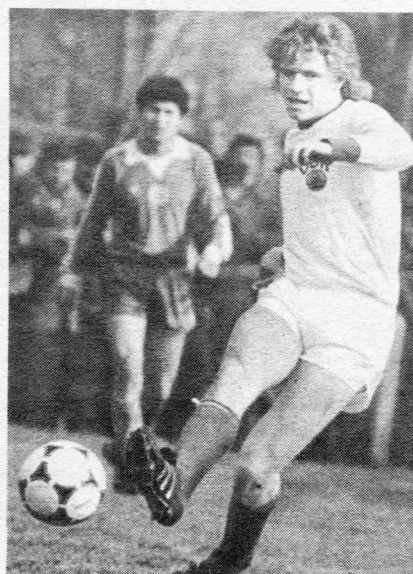
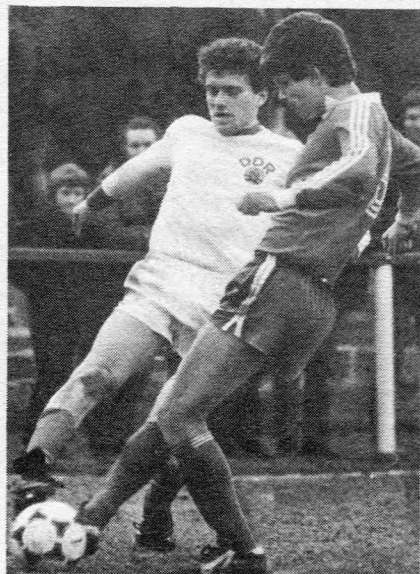
„Wir haben in Kuwait 14 Klubs, und jeder von ihnen verfügt über vier Mannschaften. Nach der Ersten kommen dann die 19jährigen, die 17jährigen und die 15jährigen. Und sie alle spielen um die Meisterschaft. Die Saison der höchsten Spielklasse läuft von September bis Februar, und im letzten Jahr gewann Arabi Al-Kuweit den Titel. Natürlich hat die WM-Teilnahme großen Auftrieb gebracht. Für unsere beste Mannschaft, gegen die die DDR-Elf spielte, gilt es jetzt, sich auf die Olympiaqualifikation vorzubereiten, die demnächst in Singapur stattfindet. Die Vertretung, die jetzt an der Golf-Meisterschaft teilnimmt, ist unsere B-Mannschaft. Natürlich hoffen wir auf die Teilnahme in Los Angeles, und unsere Chancen sind auch gut. Es wird schon werden, meinen wir. Inschallah — so Allah will!“

jugend

Noch einige Fingerzeige zum rechten Zeitpunkt

Unsere Juniorenauswahl bot beim 2 : 2 gegen Bulgarien über weite Strecken eine gute spielerische Leistung und hatte deutliche Vorteile, mußte aber zweimal einem Rückstand hinterherlaufen / Erstmals zwei Gegentore Nun in die EM-Qualifikation gegen Schweden

Von Manfred Binkowski



Unsere Torschützen . . .

. . . beim 2 : 2 im Juniorenländerspiel gegen Bulgarien waren die beiden Leipziger Lok-Spieler Olaf Marshall (links) mit einem herrlichen 20-m-Flachschuß und Matthias Lindner (rechts) mit einem sicher verwandelten Foulschloß.
Fotos: Thonfeld

Namen und Zahlen

● Juniorenländerspiel DDR gegen Bulgarien 2 : 2 (1 : 2)

DDR (weiß): Kostmann (BFC Dynamo), Mappes (1. FC Lok), Grether (BFC Dynamo), ab 41. Lüttke (1. FC Lok), Wude, ab 41. Förster (beide Dynamo Dresden), Fankhänel (FCV), Lindner (1. FC Lok), Köhler (FCV), Bonan (1. FC Magdeburg), ab 67. Kunzmann (FC Carl Zeiss), Kirsten (Dynamo Dresden), Marshall (1. FC Lok), Thom (BFC Dynamo), ab 41. Wienhold (FCV) — (im 1-3-3-3); Trainer: Engel.

Bulgarien (grün-rot): Minkow (Armeetz Sofia), Dotschew (Lok Sofia), Paschow (Pirin Blagoewgrad), Krastew (Akademik Swiston), Wasew (Lok Sofia), Lordew (Pirin Blagoewgrad), Kilapow (Lok Plowdiw), Stoitschew (Chebros), ab 41. Dankow (Schumen), Michtarski (Pirin Blagoewgrad), ab 78. Markow (Haskowo), Kirow (Schumen), Balakow (Etyr Tirnowo) — (im 1-3-3-3); Trainer: Angelow.

Schiedsrichterkollektiv: Mikulec (ČSSR), Habermann, Röll (beide DDR); Zuschauer: 2 000 am Mittwochnachmittag auf dem Sportplatz am Walzwerk-Hölzchen in Hettstedt; Torfolge: 0 : 1 Balakow (4.), 1 : 1 Marshall (18.), 1 : 2 Lordew (29.), 2 : 2 Lindner (66., Foulschloß).

● Internationaler Vergleich DDR—Ungarn (Altersklasse 17) 2 : 0 (2 : 0)

DDR: Schlegel (FC Rot-Weiß), Waldow (BFC Dynamo), Gerstenberger (Dynamo Dresden), Ciechowski (1. FCM), Röser (FC Carl Zeiss), Christians (FC Vorwärts), ab 55. Protzner (Dynamo Dresden), Sierocks (1. FC Union), Klotz (BFC Dynamo), Steinfurth (FC Vorwärts), ab 49. Fochler (BFC Dynamo), Müller (FC Vorwärts), Winkler (1. FC Lok), ab 61. U. Gobel (FC Carl Zeiss) — (im 1-3-3-3); Trainer: Fritsch.

Torfolge: 1 : 0 Winkler (12.), 2 : 0 Ciechowski (14.); Zuschauer: 1 000 am Mittwochnachmittag in Blankenburg (Harz).

● Jugendländerspiel DDR gegen Schweiz (Altersklasse 16) 0 : 0

DDR: Zanirato, Barylla (beide 1. FC Lok), ab 30. Ritter (Dynamo Dresden), Amstein (FC Carl Zeiss), ab 75. Hoffmann (1. FCM), Neitzel (Dynamo Dresden), Kracht (1. FC Lok), Prasse (Dynamo Dresden), Steinmann (FCV), Wünschmann (BFC Dynamo), ab 55. Werther (HFC Chemie), Richter (Dynamo Dresden), Weichert (FC Hansa), ab 68. Röhrborn (1. FC Lok), Schubert (Wismut Aue) — (im 1-3-3-3); Trainer: Vogel.

Zuschauer: 1 500 am Mittwochnachmittag in Anklam.

★ Junioren - EM - Qualifikation: Gruppe 2: Wales — Schottland 2 : 4 (1 : 1), Rückspiel am 27. März; Gruppe 9: Luxemburg gegen Niederlande 1 : 2 (0 : 2), Rückspiel am 11. April.

UEFA - Wettbewerb „Unter 16“, Viertel-finale: Jugoslawien — Italien 1 : 0 (Hinspiel 1 : 1 / Jugoslawien damit erster Halbfinalist), Bulgarien — UdSSR 1 : 0 (Rückspiel am 28. März).

Internationales Juniorenturnier in Taschkent: Finale: UdSSR — Usbekische SSR 1 : 0 n. Verl.; um Platz 3: Rumänien gegen CSSR 2 : 1.

Unsere Juniorenauswahl kann nun mit der Empfehlung in die beiden Europameisterschafts-Qualifikationsspiele gegen Schweden (am 31. März in Brandenburg und am 11. April in Hässleholm) gehen, in ihren sämtlichen neun Länderspielen unbedrungen zu sein. Bei der Generalprobe am Mittwoch in Hettstedt vor einer schönen und am Ende zufriedengestellten Kulisse von 2 000 Zuschauern trennte sie sich von den Bulgaren 2 : 2, die bereits am 24. März in der Türkei in die EM-Qualifikation starteten. Dabei gab es für die Trainer Frank Engel und Lothar Priebe sowie natürlich auch für die Aktiven selbst noch einige Fingerzeige, die gerade zur rechten Zeit gekommen sein dürften.

Am erfreulichsten war zweifellos die Tatsache, was ja auch in den Ausschnitten der Fernseh-„Halbzeit“-Sendung deutlich sichtbar wurde, daß unsere Mannschaft, in die wir ja einige Hoffnungen setzen, in einer guten spielerischen Verfassung ist. Und in einer guten nervlichen Obendrein. An sich paßte am Mittwoch nur eins nicht zusammen: Obwohl die Jungen um Kapitän Torsten Wude gegen die spielerisch und kämpferisch starken (manchmal schon zu einseitstarken) Gäste eine über weite Strecken gute spielerische Leistung boten und zumeist mehr vom Spiel hatten, mußten sie zweimal einem Rückstand hinterherlaufen und am Ende zufrieden sein, ein Unentschie-

den zu erreichen, obwohl es mehr als verdient war.

Da wurde — was ja am 31. März in Brandenburg im Heimspiel gegen Schweden gefragt ist — aus allen Reihen heraus viel für den Angriff getan. Die vier Stürmer — bis auf den verletzten Schlußmann Hartmann (FC Vorwärts), der sich tags zuvor beim Torschußtraining einen Nasenbeinbruch zugezogen hat, als ein Ball vom Pfosten gegen seine Nase prallte, erhielten noch einmal alle Kandidaten für die Schweden-Spiele ihre Chance — sorgten mit ideenreichen, schwungvollen Aktionen für erfreulichen Angriffsdruck, der von allen Mittelfeldakteuren und durch die immer wieder vordringenden, viele gefährliche Flanken schlagenden Außenverteidiger Grether und Fankhänel unterstützt wurden. Dem entsprang eine ansehenswerte spielerische und torgefährliche Partie gegen die ja wie immer schwer zu bespielenden Bulgaren, gegen die wir lange nicht so gut ausgesehen haben. Immerhin waren sie es ja, die unserer gegenwärtigen Juniorenauswahl als Siebzehnjährige im April 1983 in Zeulenroda nach einem vorangegangenen 2 : 1-Erfolg in Tanna mit 0 : 1 die letzte Niederlage beigebracht haben. Mit Wude, Köhler, Thom, Bonan, Lüttke, Kunzmann, Förster und Wienhold (zweifacher Torschütze in Tanna) waren am Mittwoch noch acht Jungen von damals dabei. Aber es reichte dennoch nur zu zwei Treffern, weil bei zahlreichen weiteren

Möglichkeiten die Präzision im Abschluß fehlte, mancher gefährliche Schuß und Kopfball ganz knapp sein Ziel verfehlte (Thom, Kirsten, Bonan, Köhler, Marshall).

Daß schließlich auch zwei Treffer zum Sieg nicht reichten, war auf bisher ungewohnte Schwächen im Deckungsverhalten zurückzuführen. Das Stopperpaar Mappes/Wude, sonst meist ein Bollwerk, wirkte diesmal verunsichert. Fehlte da etwa Hartmann im Rücken, weil Kostmann nicht genügend Ausstrahlung hatte, insbesondere vor dem 1 : 2 förmlich auf der Linie klebte? So mußten erstmals in den neun Länderspielen seit September 1983 (drei Siege, sechs Unentschieden) zwei Gegentreffer hingenommen werden.

„Diese achtzig Minuten waren noch einmal ein guter und aufschlußreicher Prüfstein“, betonte Trainer Frank Engel. „Sie haben unterstrichen, wozu wir spielerisch in der Lage sind, aber auch Abwehrschwächen aufgezeigt, die wir uns gegen Schweden auf gar keinen Fall erlauben dürfen. Die Mannschaft hat nach einem zweimaligen Rückstand eine hervorragende Moral bewiesen, gut gespielt und lobenswert gekämpft, schließlich noch ein hochverdientes Unentschieden erreicht. Das gibt uns neben einigen wichtigen Hinweisen die notwendige Zuversicht für die wichtigen Vergleiche mit Schweden.“ Das hoffen wir natürlich alle sehr.

Junioren-Oberliga

● 1. FC Lok Leipzig—FC Carl Zeiss Jena 1 : 1 (0 : 1)

1. FC Lok: Hahn, Lüttke, Mappes, Lorenz, Edmond, Neumann (ab 46. Spahlholz), Pfeiffer, Lindner, Vater, Marshall, Winkler; Trainer: Priebe.

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, Gobel, Szepanski, Roser, Menzel, Hüfner, Fietkau, Bickel, Steinbach, Kunzmann, Schmidt; Trainer: Grumm.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Torfolge: 0 : 1 Fietkau (4.), 1 : 1 Lindner (75.). — Verwarnung: Szepanski (FC Carl Zeiss).

● FC Rot-Weiß Erfurt—Stahl Riesa 0 : 0

FC Rot-Weiß: Schlegel, Weiß, Abel, Frank, Brückner, Frohn (ab 50. Neudeck), Büchner, Tröllitzsch, Petermann (ab 75. Söllner), Uweilius, Beyer; Trainer: Krumnow.

Stahl: Nattermann, Watzke, Frenzel,

Velkert, Schlittich, Braune, Kupper, Glatzel, Herfurth, Umlauf, Prasse (ab 75. Hönnick); Trainer: Schlutt.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); Verwarnungen: Abel (FC Rot-Weiß), Schlittich, Kupper (beide Stahl).

● BFC Dynamo—FC Vorwärts Frankfurt/O. 1 : 2 (0 : 1)

BFC: Kostmann, Dittrich, Thamerius, Waldow, Kracht, Klotz, Fandrich, Fügner, Wünschmann (ab 84. Balewski), Anders (ab 27. Volz), Fochler; Trainer: Häusler.

FC Vorwärts: Danker, Winkel, Neupert, Schnürer, Wayde, Brust (ab 69. Steinfurth), Bennert, Christians, Schmidt, Müller, Günther; Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); Torfolge: 0 : 1 Schmidt (12.), 1 : 1 Fochler (53.), 1 : 2 Bennert (65.). — Verwarnung: Kracht (BFC).

● Hallescher FC Chemie gegen 1. FC Magdeburg 1 : 2 (1 : 2)

HFC Chemie: Wötzel, Koch, Tennert, Heger, Oelschläger, Scholz, Stolz, Slavicek, Werther (ab 56. Nieruch), Huck, Hesselbarth; Trainer: Thiele.

1. FCM: Lormis, Witter, Grabinski, Ciechowski, Kirchner, Domine, Drechsel, Bonan, Witzky, Wuckel (ab 59. Lubitz), Heineccius; Trainer: Kümmel.

Schiedsrichter: Weise (PöBneck); Torfolge: 0 : 1 Witzky (13.), 0 : 2 Grabinski (33., Foulschloß), 1 : 2 Hesselbarth (37.). — Verwarnung: Slavicek (1. FCM); Feldverweis: Domine (1. FCM / 83.).

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.
1. FC KMSt. (1.)	17	12	4	1	43:15	+28	28:6
2. FCV F./O. (2.)	18	12	3	3	46:16	+30	27:9
3. FCH Rost. (3.)	18	10	5	3	38:18	+20	25:11
4. Dyn. Dr. (4.)	18	9	6	3	38:13	+25	24:12
5. FC CZ J. (5.)	18	10	3	5	35:28	+7	23:13
6. 1. FCL L. (6.)	18	10	2	6	37:24	+13	22:14
7. 1. FCM (8.)	18	7	5	6	41:30	+11	19:17
8. BFC Dyn. (7.)	18	9	1	8	40:33	+7	19:17
9. FC RW E. (9.)	18	8	2	8	28:29	-1	18:18
10. 1. FCU B. (10.)	18	5	4	9	21:27	-6	14:22
11. HFC Ch. (11.)	17	2	6	9	25:39	-14	10:24
12. St. Riesa (12.)	18	2	4	12	25:60	-35	8:28
13. W. Aue (13.)	17	3	1	13	18:67	-49	7:27
14. Ch. Lpz. (14.)	17	1	2	14	10:46	-36	4:30

In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.
Die Begegnung Wismut Aue—FC Karl-Marx-Stadt ist ausgefallen.

● Dynamo Dresden—1. FC Union Berlin 1 : 0 (0 : 0)

Dynamo: Riediger, Protzner, Brückner, Wude, Kretzschmar, Kreibich, Förster, Gottlöber, Lépelt, Kirsten, Friedemann (ab 50. Vogel); Trainer: Geyer.

1. FC Union: Kosche, Herrmann, Krause, Petsch, Ulbrich, Arndt (ab 57. Schulz), Sierocks, Plath, Müller, Teuber, Fischer; Trainer: Schröder.

Schiedsrichter: Trexler (Karl-Marx-Stadt); Torschütze: 1 : 0 Kirsten (81.). — Verwarnungen: Ulbrich, Plath (Union).

● FC Hansa Rostock—Chemie Leipzig 2 : 0 (2 : 0)

FC Hansa: Hergesell, Neumann, März, Bissendorf, Schneider, Weiland, Wahl, Glenski, Berkenhagen (ab 79. Diederich), Sercander, Schulz (ab 46. Doll); Trainer: Ziemer.

Chemie: Kämpfe, Ender, Röhrer, Kuhn, Paschi, Scharschmidt, Brauß (ab 28. Mekert), Wildemann, Roos, Brumme, Hoffmann (ab 60. Hietzke); Trainer: Andreßen.

Schiedsrichter: Patzke (Schwerin); Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Glenski (22., 32.). — Verwarnungen: Weiland (FC Hansa), Wiede-

Nichts ist unmöglich!

Von Jürgen Nöldner

Der BFC Dynamo startet in sein 42. EC-Spiel mit einem 0 : 3-Rückstand. Diese Fakten stehen seit dem Hinspiel im Stadio Olimpico den Trainern und Spielern unumstößlich vor Augen. Die Rechnung ist also einfach: Nur ein Viertorevorsprung im Rückspiel bringt den BFC noch ins gewünschte Halbfinale; allenfalls ein 3 : 0 ließe noch die Hintertür über Verlängerung und Elfmeterschießen offen. Ein Blick in die Statistik sagt, daß die Berliner noch nie mit vier Toren Vorsprung ein Europacupspiel gewonnen haben. Gegen Lewski/Spartak Sofia und Apoel Nikosia glückte ein 3 : 0, gegen Roter Stern Belgrad ein 5 : 2, über Ruch Chorzow und Jeunesse Esch ein 4 : 1. Gegen Atvidaberg, St-Etienne, FC Zürich und Partizan Belgrad waren die Dynamos bei 2 : 0-Siegen einem dritten Tor jeweils sehr nahe.

Doch diese Statistik zählt nicht mehr, wenn sich der BFC und Roma am Mittwochabend ab 20 Uhr zum zweiten Mal gegenüberstehen. „Unsere Minichance nutzen, alles im Angriff wagen, auch von der Besetzung her, doch hinten keine Blößen bieten“, Trainer Jürgen Bogs nannte das einzige noch mögliche Rezept. „Ein Zweitorevorsprung nach 45 Minuten oder ein zweiter Treffer gleich nach dem



Wiederanpfiff könnten vieles bewirken“, meinte Vorstopper Rainer Troppa.

Wie aber ist dem italienischen Meister beizukommen? Natürlich ist die Abwehr nicht unverwundbar, doch sie wird eben, weil sich vieles im AS-Strafraum zusammenballen könnte, undurchdringlicher als auf eigenem Platz sein, wo die Räume größer waren. Darum heißt es, den Weg über die Flügel zu suchen, wozu vor allem der junge Grether mit seiner Antritts-

Auf Angriff im EC-Spiel gegen Partizan Belgrad (2 : 0) orientiert: Ernst, der hier Kalicanin überlaufen hat. Eine andere Alternative kann es für den BFC gegen Rom nicht geben! Foto: Höhne

Bewährte Formation

Von Marco Degl' Innocenti

AS Rom trat die Flugreise nach Berlin im Vorgefühl des Einzuges ins Halbfinale des EC I an. Leichte Verletzungen, die Trainer Nils Liedholm zum Verzicht auf die Stammspieler Maldera, Pruzzo und Righetti im vorwöchentlichen Vergleich beim AC Neapel zwangen, wurden bis hin zum Wochenend-Meisterschaftstreffen gegen Udinese (mit dem Duell der beiden brasilianischen Stars Falcao und Zico!) auskuriiert. Auch Verteidiger Nela, der in Neapel nach einem unglücklichen Zusammenprall das Bewußtsein verloren hatte und erst nach einer Herzmassage wieder zu sich kam, fühlt sich stark genug, um beim BFC aufzulaufen. Also: AS kennt erfreulicherweise keinerlei Sorgen!

Das Spiel der Mannschaft wird sich, wie ich glaube, taktisch nicht dahingehend eingrenzen, daß dem Gegner im Mittelfeld Entfaltungsmöglichkeiten gestattet werden. Das ist das erklärte Ziel des Trainers und seiner Schützlinge, von denen Pruzzo gegenwärtig Jagd auf sein 100. Tor in der italienischen Meisterschaft macht. Daß er oder Graziani, zweifacher Schütze von Neapel, wenigstens einmal das Ziel finden, die Elf insgesamt ihren beruhigenden Vorsprung zu einer selbstbewußten Spieleinstellung nutzt, gehört zu seinen festen Vorstellungen. Reine Formsache? Dagegen wehrt sich Liedholm allerdings entschieden!

Kensy mit Torinstinkt

Von Gregor Aleksandrowicz

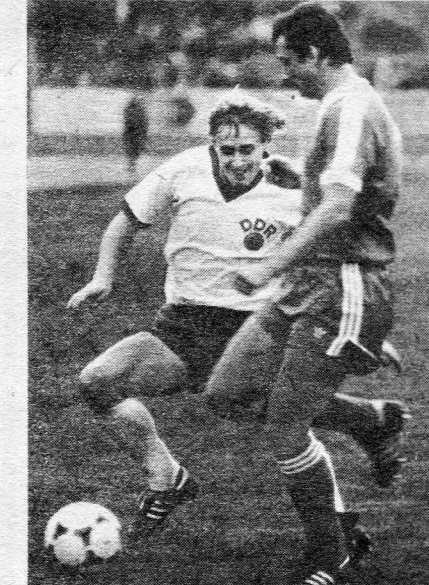
Das Interesse von Trainer Waldemar Obrebski zum Auftakt der Rückrunde galt in der Vorwoche den Begegnungen Ruch Chorzow gegen Gornik Zabrze, die bereits am Sonnabend aufeinandertrafen, sowie Slask Wroclaw gegen Motor Lublin. Danach ließ er sich dann von den weiteren Spielorten über die Form seiner Olympiakandidaten informieren. Dazu einige sicherlich recht aufschlußreiche Angaben.

Wie allgemein erwartet, hat der Auswahltrainer die Qual der Wahl zwischen drei erstklassigen und auch in dieser Runde mit hervorragenden Leistungen aufwartenden Torhütern. Das betraf diesmal in erster Linie Dlugosz von Pogon Szczecin, der beim 3 : 0-Sieg seiner Mannschaft gegen die fast pausenlos anstürmende Cracovia-Elf aus Krakow ein Dutzend fehlerfreier Abwehrleistungen vollbrachte. Daß der Gastgeber in jenem Stadion, wo sich bekannt-

lich Polen und die DDR am 4. April gegenüberstehen, letztlich doch noch so überzeugend gewann, verdankte er in erster Linie Mittelfeldspieler Kensy. Er schoß alle drei Treffer und erfüllte damit Erwartungen, die auch Obrebski an ihn stellt: Torinstinkt und Schußgenauigkeit beim ständigen Lösen aus der zweiten Reihe.

Mit der Angriffslust seiner Auswahlstürmer war der Trainer hingegen (noch) nicht zufrieden. Pekala (Slask Wroclaw), Truszczynski (Gornik Zabrze) und Turowski (Legia Warschau) erhielten relativ schwache Leistungen bestätigt, Furtok (GKS Katowice) wurde auf Grund seiner dynamischen, bewegungsfreudigen Spielweise hingegen allgemein gelobt. Urteile dieser Art fallen natürlich ins Gewicht, wenn am heutigen Dienstag über den Kader der letzten 16 entschieden wird.

Soviel steht für mich fest: Trainer Obrebski wird die derzeit hervor-



Ostrowski von Pogon Szczecin, hier im Duell mit dem Berliner Backs beim Karl-Marx-Städter Vergleich, rechnet im heimischen Stadion auf seinen erneuten Einsatz gegen die DDR. Foto: Höhne

ragende Stimmung unter den Fußballanhängern Szczecins nutzen, indem er mindestens vier Akteure der Pogon-Vertretung aufstellt. Hier denke ich neben Schlußmann Dlugosz an Sokolowski, Miloszewicz und natürlich Kensy. Daß es an diesem Tag ein vollbesetztes Haus geben wird mit rund 30 000 Zuschauern, steht wohl außer Frage. Und weil ich gerade die hervorragende Stimmung in dieser Stadt erwähnte: Stoczniak Szczecin ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt Spitzenreiter der 2. Division, der Ortsnachbar Arkon rangiert in der dritthöchsten Spielklasse auf dem 1. Rang. All das forciert natürlich das Fußballfieber auch im Hinblick auf den 4. April!

Den einzigen ernsthaften Verletzungsausfall gab es im Treffen zwischen Wisla Krakow und Lech Poznan (0 : 0). Budka von Wisla schied bereits vor Ablauf der ersten Viertelstunde mit einer Knieverletzung aus und sollte nach Lage der Dinge kaum noch für einen Einsatz in Betracht kommen. Aber auch darüber wird das letzte Wort erst Anfang dieser Woche gesprochen.

Einwürfe

Die UdSSR bestreitet in den nächsten Wochen drei Länderspiele gegen die BRD (28. März auswärts), gegen die CSSR (15. April) und in England (2. Mai).

Olimpia Asuncion und Sportivo Luqueno (beide Paraguay) trennten sich im Südamerikapokal für Klubmannschaften (Gruppe 1) 0 : 0.

Im Irak führt die Army mit 25

Punkten vor Students (24) und der Air Force (23).

El Hilal (10 Punkte aus sechs Runden) liegt im Sudan an der Tabellenspitze vor Murada, Merreikh und El Nil (je acht Zähler).

Im Turnier der Staaten des arabischen Golfs in Maskate (Oman) spielten Katar-Saudi-Arabien 2 : 1, Irak-Oman 2 : 1, Vereinigte Arabische Emirate-Kuweit 2 : 0, Kuweit gegen Bahrein 1 : 0.

Eine Spezialkommission der FIFA befaßte sich in Zürich mit den Be-

werbungen für die WM 1990. Danach wurde festgestellt, daß die Kandidaturen Italiens und der UdSSR weiter aktuell bleiben und der FIFA-Exekutive am 19. Mai zur Entscheidung vorgelegt werden. Griechenlands Bewerbung um das WM-Endrundenturnier ist in Frage gestellt, da die FIFA-Auflagen bislang ungenügend erfüllt werden, vor allem hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Stadien. England, die BRD und Frankreich haben ihre Kandidaturen zurückgezogen.

AC Mailand löste den Vertrag mit Eric Gerets wegen des Bestechungsskandals in Belgien und will nun versuchen, die Transfersumme von 1 Million Franken bei Standard Lüttich einzuklagen.

Eder (Atletico Mineiro), der brasilianische Nationalspieler, ist wegen zu hoher Gehaltsforderungen von seinem Klub auf die Transferliste gesetzt worden. Er wird vor allem italienischen Klubs zum Verkauf angeboten.

LIGA A

B

C

D

● Vorwärts Stralsund-Motor Schwerin 1:1 (0:1)

Vorwärts: Schmidt, K. Duggert, Priebe, A. Duggert, Gritzau, Mantbe (ab 65. Gärtig), Ruppach, Wenzlawski, Humboldt, Hanke, Below (ab 46. Schumann); Übungsleiter: Baitrusch.

Motor: Pfeiffer, Nikolauson, Bruhn, Prehn, Schwulera, Baustian, Griephan, Lewerenz, Haese (ab 68. Pohl), Gerstel, Prause; Übungsleiter: Janik.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); Zuschauer: 800; Torfolge: 0:1 Prause (30.), 1:1 Gärtig (78.), Foulstrafstoß.

● Lok/A. Prenzlau-ISG Schwerin 2:2 (1:1)

Lok/Armaturen: Nerstheimer, Persecke, H. Brauchler, B. Wilski, Desens, Hessel, Reichow, Rambow (ab 55. Kluge), Maab (ab 59. Heyking), Wegener, Schnitner; Übungsleiter: Schwarz.

ISG: Simbeck, Skorna, Lüttjohann, Schulze, Schulz, Schumann (ab 64. Schwedt), Jürgens, Richter (ab 64. Schult), Henschel, Schwerin, Schlieder; Übungsleiter: Jantzen.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); Zuschauer: 1800; Torfolge: 0:1 Schwerin (22.), 1:1 B. Wilski (33.), 2:1 Reichow (54.), 2:2 Schwerin (75.).

● TSG Bau Rostock-TSG Wismar 0:0

TSG Bau: Kosanke, Schüler, Feige, Pusch, Seidler (ab 77. Engels), Schönberg, Scharon, Beckmann, Schulz.

Die besten Torschützen

Table with 2 columns: Name and Goals. Pohl (Dynamo Schwerin) 16, Havenstein (Chemie Böhlen) 16, B. Sachse (Aufb. Krumhermersdorf) 14, Gläber (Stahl NW Leipzig) 13, Dämmrich (Vorwärts Dessau) 13.

Krentz, Brakenwagen; Übungsleiter: Bräsel.

Wismar: Körner, Eisermann, Ziems, Witt, Wilde, Ritter, Stein (ab 80. Holst), Ortman, Sykora, Jorewitz, Rohloff; Übungsleiter: Reindke.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 500.

● BM Neubrandenburg-Schiff/Haf. Rostock 2:2 (1:2)

Baummechanik: Störr, D. Popp, Strahl, Zühlke, Peters (ab 46. Braun), Haese, Peitsch, Lenz, Steinke (ab 65. Kühli), W. Popp, Rosemann; Übungsleiter: Heiden.

Schiffahrt/Hafen: Grootius, M. Drenotok, Sykora, Springstube, Klüßendorf, Ewert, Gaede (ab 84. Müller), Wolter (ab 63. Albrecht), Plügge, Susa, Kehl; Übungsleiter: Rabenhorst.

Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1 Gaede (35.), 0:2 Susa (44.), 1:2 Strahl (45.), Foulstrafstoß, 2:2 Peitsch (84.).

● Vorw. Neubrandenburg-Motor Stralsund 0:0

Vorwärts: Aul, Knick, Roloff, Szangolis, Meske, Timm, Lomer, Martins, Specht, Wangerin (ab 64. Hermann), Matthä; Übungsleiter: Müller.

Motor: Stoll, Scharlau, Matz, Gaede, Adam, Krohn, Gallinowski, Joppich, K. Kutz (ab 75. U. Kutz), Völz (ab 94. Heims), Biehl; Übungsleiter: Hoppe.

Schiedsrichter: Purz (Cottbus); Zuschauer: 600.

● Dynamo Schwerin-Post Neubrandenburg 2:2 (1:1)

Dynamo: Dirschauer, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Neumann, Lüdtke, Hirsch, Pohl, Pietrusska, Gleibs; Übungsleiter: Schulz.

Post: Tanger, Sager, Feustel, Schmidt (ab 53. Jüdes), Lüth, Meinke, Hanack, Berude, Passow, Knoust (ab 77. Callen), Aepinus; Übungsleiter: Krabbe.

Schiedsrichter: Roffner (Pößneck); Zuschauer: 1400; Torfolge: 1:0 Pohl (9.), 1:1 Aepinus (19.), 2:1 Hirsch (49.), 2:2 Aepinus (69.).

Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. Vw. Neubrdg. 18 12 3 3 35:14 27:9, Dyn. Schwerin 18 10 5 3 45:21 25:11, etc.

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. M. Stralsund (N) 18 6 5 7 32:35 17:39, TSG Wismar 18 6 4 8 18:27 16:20, etc.

● Am 25. März: Dynamo Schwerin gegen Vorwärts Stralsund (24.3.), Post Neubrandenburg - Bau Rostock, Wismar - Prenzlau, ISG Schwerin - Vorwärts Neubrandenburg, Motor Stralsund - BM Neubrandenburg, Schiffahrt/Hafen - Motor Schwerin.

● EAB 47 Berlin-Energie Cottbus 1:1 (1:1)

EAB: Stoffregen, Reimann, J. Kayser, Heinzel, Jander, Papke, Jahn, Radam, Allzeit (ab 66. Scholz), Kaminski, Enge; Übungsleiter: Nippert.

Energie: Krause, Stimpel, Wolf, Paulo, Pohlund (ab 18. Reiß), Krautzig, Wellenschmidt, Lempe, Kulke, Balck, Leuthäuser; Übungsleiter: Gutmann.

Schiedsrichter: Fieske (Schönow); Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Kaminski (13.), 1:1 Kulke (31.).

● Stahl Brandenburg-Rotation Berlin 1:1 (1:0)

Stahl: Bahra, Mürzke, Ringk, Kräuter, Malyska, Schulz, Heime, Schockmecht, Jeske, Flügel (ab 74. Arendt), Döbbel; Übungsleiter: Werner.

Rotation: Ignaczak, Gawenda, Wünsch, Katarzynski, Wirth, Behrendt, Saße, C. Anders, Bigalke, Neumann, Schure; Übungsleiter: Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Döhlbau); Zuschauer: 4200; Torfolge: 1:0 Döbbel (37.), 1:1 Bigalke (63.).

● Stahl Hennigsdorf-Chemie Premnitz 2:0 (1:0)

Stahl: Blochel, Statnick, Hörster, Kittner (ab 23. Petereit), Breyer, Penkuhn, Danilenkow, Zimmermann (ab 75. Meyers), Janotta, Becker, Krüger; Übungsleiter: Hornauer.

Chemie: Gänzel, Buczkowski, Groß, Rügen, Rahm, Böhm, Janeck, Koch (ab 75. Kempf), Rockel, Herrmann, Rosenberg; Übungsleiter: Rahm.

Schiedsrichter: Kowalski (Berlin); Zuschauer: 600; Torfolge: 1:0 Breyer (40.), 2:0 Penkuhn (84.).

● Motor Eberswalde-Motor Babelsberg 1:3 (1:1)

Eberswalde: Wargos, Bruhs, Steffen, Wilhelm, Pomaska, Frieß (ab 68. Heidenreich), Thomann, Randt, J. Rührer, D. Rührer, Becker; Übungsleiter: L. Hoffmann.

Babelsberg: Köpnick, Aldermann, Sommer, Morack, Rosin, I. Nachtigall, Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, Edeling, Klein; Übungsleiter: Dr. Pellert.

Schiedsrichter: Wagner (Rostock); Zuschauer: 650; Torfolge: 1:0 Randt (30.), 1:1 Sommer (42.), 1:2, 1:3 Rosin (83., 90., jeweils Foulstrafstoß).

● Chemie PCK Schwedt-Stahl Eisenhüttenstadt 0:1 (0:0)

Chemie: Keipke, Weichert, Dahms, Engelmann, Rath, Uteß (ab 68. Görnitz), Kalainski, Franz, Kühn, Heffter (ab 46. Ucker), Janotta; Übungsleiter: Ludwig.

Stahl: Leppin, Sack, Böttger, Hirsch, Käthner, Heilbig, Lehmann, Thiel, Dekker (ab 70. Britt), Tief, Kowatsch (ab 83. Guseck); Übungsleiter: Kasel.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 1900; Torschütze: 0:1 Käthner (67.).

● Dynamo Fürstenwalde-Motor Süd Brandenburg 2:0 (0:0)

Dynamo: Pröger, Lüders, Malzahn, K. Schutz, Brestrich, Lüdtke, Reich, Kaehlit, Standtke, D. Schulz, Ott (ab 62. Müller); Übungsleiter: Jäschke.

Motor: Görlich, Kalläne, Giese, Bogge, Doll, Jahnke (ab 80. Heinrich), Floer, Hosenfelder (ab 70. Balderich), Marten, Boemigk, Nazareck; Übungsleiter: Kraemer.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); Zuschauer: 700; Torfolge: 1:0, 2:0 Kaehlit (57., 62.).

Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. St. Brandenburg 18 11 4 3 46:24 26:10, Mot. Babelsberg 18 10 6 2 33:19 26:10, etc.

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. Ch. PCK Schwedt 18 8 3 7 33:22 19:17, Ch. Premnitz 18 6 4 8 17:22 16:20, etc.

● Am 25. März: Hennigsdorf - Eberswalde, Premnitz - Stahl Brandenburg, Rotation Berlin - Schwedt, Eisenhüttenstadt - EAB 47 Berlin, Cottbus - Fürstenwalde, Motor Süd Brandenburg gegen Babelsberg.

● Stahl Thale-Fortschritt Weißenfels 3:1 (2:1)

Stahl: Lerchner, Hahne, Stachowiak, Henschel, Fuchs, Wendler (ab 72. Teichmann), Pohl, Marten, Jakovlev, Penz, Häusler (ab 72. Riedel); Übungsleiter: Sewe.

Fortschritt: Zille, Schied, Bareins, Streit (ab 36. Rother), Quas, Fiedler, Kunze, Wolf, Machold, Tillmann, Enke; Übungsleiter: Sommer.

Schiedsrichter: Hauer (Engelsdorf); Zuschauer: 1100; Torfolge: 1:0 Stachowiak (11., Foulstrafstoß), 2:0 Marten (21.), 2:1 Tillmann (32.), 3:1 Wendler (68.).

● Chemie Markkleeberg-Stahl Nordwest Leipzig 4:1 (1:0)

Chemie: Niklasch, Amler, Sekora, Matychowiak, Mulansky, Wacker, Neumann (ab 58. Wimberger, ab 75. Hermann), Lischke, Englisch, Erier, Srodecki; Übungsleiter: Bühler.

Stahl: Heime, Merkel, Müller, Piontek (ab 62. Feldverweis), Reißner, Beckmann (ab 49. Bischoff), Trunzer, Skrowny Hiersemann, Gläber, Stiehler; Übungsleiter: Heine.

Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 2500; Torfolge: 1:0 Englisch (12.), 2:0 Lischke (50.), 3:0 Englisch (66.), 3:1 Gläber (69.), 4:1 Merkel (80., Eigentor).

● Chemie Wolfen-Chemie Buna Schkopau 3:0 (2:0)

Wolfen: Oelke, Lodyga, Riediger, Apitzsch, Hanel, Ilge, Seidel (ab 61. Siebeck), Ellinger, M'bale, Schaller, Nicksch; Übungsleiter: Reißig.

Buna: Habeck, Blaudschun, Meichner, Kofmann, Hartkopf, Skowronek (ab 75. Effermann), Brandner, Thomas, Jäschke (ab 59. Nicleleit), Nowotny, Meyer; Übungsleiter: Langer.

Schiedsrichter: Kirschen (Frankfurt/O.); Zuschauer: 2400; Torfolge: 1:0 Ellinger (19.), 2:0, 3:0 Nicksch (29., 78.).

● Dynamo Eisleben-Einheit Wernigerode 3:1 (1:1)

Dynamo: Friedrich, Romanowsky, Etzrodt, Goldstein, Hoffmann, Hartmann, Broz, Lindrath, Weis, Peuschel, Auffenbauer; Übungsleiter: Prautzsch.

Einheit: Sänger, Kloth, Bilsing, Triebler, Schmidchen, Boegelsack, Klingler, Wienert, Tyll (ab 67. Feldverweis), Wilke (ab 87. Jänecke), Ulrich (ab 78. Gamm); Übungsleiter: Matouil.

Schiedsrichter: Haupt (Berlin); Zuschauer: 1550; Torfolge: 1:0 Romanowsky (12.), 1:1 Bilsing (16.), 2:1 Lindrath (30., Foulstrafstoß), 3:1 Broz (66.).

● Vorwärts Dessau-Empor Tangermünde 4:0 (1:0)

Vorwärts: Gaschka, Goly, Rietschel, Schinkoth, Schmidt, Bäcker, Pingel, Wolf (ab 61. Engling), Brinkmann (ab 61. Delling), Steinat, Dämmrich; Übungsleiter: Piepenburg.

Empor: Pieper, Müller, Guhin, Thurmann, Beck, Dobberkau, Schulze, Neumann (ab 27. Matschkus), Mrohs, Horn (ab 56. Werner), Netzel; Übungsleiter: Weitzkuhn.

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); Zuschauer: 2800; Torfolge: 1:0 Dämmrich (44.), 2:0 Engling (75.), 3:0 Dämmrich (77.), 4:0 Schinkoth (79., Foulstrafstoß).

● Motor Schönebeck-Chemie Böhlen 0:3 (0:1)

Motor: Stockmann, Stahnke, Maue, B. Spohn, Barby, Fleißner (ab 81. Lederer), Vollmer, Neumann, Bergmann (ab 53. Grabow), Czablewski, Volkmar; Übungsleiter: Werthmann.

Chemie: Porsch, Wolf, Müller, Höhne, Arnold, Adamczak, Kunze, Engelmann, Kühne, Havenstein, Lippmann; Übungsleiter: Welwarsky.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); Zuschauer: 300; Torfolge: 0:1, 0:2 Havenstein (28., 46.), 0:3 Wolf (83.).

Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. Vorw. Dessau 18 11 4 3 48:19 26:10, Ch. Böhlen (A) 17 10 4 3 43:21 24:10, etc.

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. St. NW Lpz. (N) 18 5 8 5 32:32 18:18, E. Wernigerode 17 7 3 7 23:24 17:17, etc.

● Am 25. März: Eisleben - Thale, Wernigerode - Schönebeck, Böhlen - Wolfen, Buna - Schkopau - Markkleeberg, Nordwest Leipzig - Dessau, Tangermünde - Weißenfels.

● Mot. „F. H.“ K.-M.-Stadt gegen Ft. Bischofswerda 0:0

Motor „Fritz Heckert“: Dr. Fichtner, Löschner, Hickl, Krassel, Illing, Mäthe, Lettau, Göldner (ab 66. Rauschenbach), Schädlich, Zipfel, Petzold; Übungsleiter: Göcke.

Fortschritt: Seewald, Koglin, Schiemann (ab 66. Franik), Günther, Tilgner, Gräulich, Bär, Grün (ab 79. Michel), Wünsche, Ledrich, Bank; Übungsleiter: Rau.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Zuschauer: 800.

● TSG Gröditz-Vorwärts Kamenz 2:1 (1:0)

TSG: Scheffler, Ziebig, Hochmuth, Becker, Jenk, Großmann (ab 60. Mahn), Hönicke, Kretschmar, Köhler, Lundström, Heize; Übungsleiter: Ringel.

Vorwärts: Gottschlich, Schmidt, Hübschmann, Friedrich, Fleißner, U. Müller, Schneider, Nakoinz, Jörg Thomas (ab 67. Jan Thomas), Wypyszynski, Hanske; Übungsleiter: Geisler.

Schiedsrichter: Schaar (Cottbus); Zuschauer: 850; Torfolge: 1:0 Heinze (38.), 1:1 Schneider (49.), 2:1 Heinze (68.).

● Motor Werdau-Sachsenring Zwickau 0:5 (0:2)

Motor: Meyer, Wagner, Lippmann, Zeuke, Konopka, Riedel, Solleder, Käbner (ab 7. Mickan), Hoyer, Hochmuth, Wottawah; Übungsleiter: Grunther.

Sachsenring: Rathmann, Hahn, Mittag, Babik, Lorenz, Keller, Oevermann, Leonhard, Riedel, Langer, Fuchs; Übungsleiter: Kupferschmid.

Schiedsrichter: Herrmann (Leipzig); Zuschauer: 5800; Torfolge: 0:1, 0:2 Langer (1., 9.), 0:3 Leonhard (46.), 0:4 Babik (62.), 0:5 Hahn (80.).

● Akt. Br.-Senftenberg-Aufb. Krumhermersdorf 3:1 (1:1)

Brieske: Onitz, Gloger, Landskrom, R. Kotsch, Wernicke, Schmalter, Hoffmann, H. Kotsch, Schuppan (ab 79. Richter), Pfennig, Oppermann; Übungsleiter: Gregor.

Aufbau: Köhler, U. Schuffenhauer, Sorce, A. Schneider, Harnisch, Hunger, Jens Arnold, Weitz, Jan Arnold, B. Sachse, Seefeldt; Übungsleiter: Schädlich.

Schiedsrichter: Supo (Meiningen); Zuschauer: 3900; Torfolge: 1:0 Wernicke (1.), 1:1 B. Sachse (33.), 2:0 Pfennig (51.), 3:1 Gloger (65.).

● FSV Lok Dresden-Akt. Schw. Pumpe 1:3 (1:3)

FSV Lok: Hecht (ab 26. Fritzsche), Grundev, Lichtenberger, Mineh, Hillbig, Güldner, Donix, Andrich (ab 52. Ulbricht), Hamann, Hover, Meise; Übungsleiter: Art. Heidler.

Schwarte Pumpe: Zimmermann, Geisler, Buschner, Nitzsche, Braun (ab 82. Burkon), Wenzel (ab 67. Paowitz), Hosmang, R. Hellpöldt, Jenter, Hieper, Rabe; Übungsleiter: Prell.

Schiedsrichter: Holläuffer (Leipzig); Zuschauer: 1900; Torfolge: 1:0 Meise (3.), 1:1 Nitzsche (18.), 1:2 Hosmang (23.), 1:3 Hieper (43.).

● Chemie Döbern-Empor Tabak Dresden 1:0 (0:0)

Chemie: F. Schwertner, Neumann, Effenberger, Kamerid, Rydlewick, Noack, Markow, Mudra, Koimzer, Zipper, Huckauf (ab 72. Kerr); Übungsleiter: Schüler.

Empor Tabak: Kuhl, Starke (ab 78. J. Müller), Böhnisch, Franke, Schuster, Feistauer, Lachmann, Höfer, Nagel, Lohse, Beckert; Übungsleiter: M. Müller.

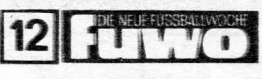
Schiedsrichter: Schulz (Frankfurt/Oder); Zuschauer: 1600; Torschütze: Markow (83.).

Tabellenstand

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. S. Zwickau (A) 18 12 4 2 54:17 28:3, Akt. Br.-Senftbg. 18 11 3 4 31:20 25:11, etc.

Table with 5 columns: Team, P, W, D, L, Goals. TSG Gröditz 18 7 5 6 33:25 19:17, FSV L. Dresden 18 8 2 8 31:35 18:18, etc.

● Am 25. März: Lok Dresden - Döbern, Schwarze Pumpe - „F. H.“ Karl-Marx-Stadt, Bischofswerda - Werdau, Zwickau - Gröditz, Kamenz - Brieske-Senftenberg, Krumhermersdorf gegen Tabak Dresden.



TSG Ruhla-Chemie IW Ilmenau 0:0

TSG: Paul, Körbs, Gürtler, Heitmann, Kurpjuweit, Demski, Brandau, Heßland, Jung, Scheer (ab 80. Wagner), Brademann (ab 55. König); Übungsleiter: Jatzek, Hoffeld. Chemie: Scheiborn, Kupper, Voigt, Markfeld, Probst (ab 65. Möller), Frank (ab 65. Michalowski), Noack, Dögow, Beck, Herrmann, Block; Übungsleiter: Ohm. Schiedsrichter: Lippold (Jena); Zuschauer: 500.

WK Schmalkalden-Wismut Gera 1:3 (0:2)

Schmalkalden: Kühn, Anschütz, Günther, Beck, Steinbach, Sammert, Zehner, Kühn, Beck, Zimmer, Molata; Übungsleiter: Mickstein. Wismut: Drechsler, M. Klammt, Rosenkranz, Schmieder, Göhr, Kulb (ab 66. Heinzmann), Tipold, Kaiser, Reichmann (ab 81. Gareis), Neuber, Hoffmann; Übungsleiter: Memmler. Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); Zuschauer: 500; Torfolge: 0:1 Tipold (13.), 0:2 Kaiser (45.), 0:3 Tipold (54.), 1:3 Kühn (56.).

Motor Weimar-Motor Rudisleben 0:0

Weimar: Forster, Gabel, Rode, Habi, Hof (ab 62. Rödel), Herber, Brand, Wengelfeld, Vogel, K. Hermannstädter (ab 68. Weiß), Kühnhold; Übungsleiter: Strempel. Rudisleben: Wamsler, Leßmann, Grätsch, Reske, Schuchardt, Lehr, Blechschmidt (ab 60. Henkel), Albrecht, Kügler, Vogel, Löffler (ab 70. Abe); Übungsleiter: Bangert. Schiedsrichter: Buschardt (Karl-Marx-Stadt); Zuschauer: 1500.

Fortschritt Weida-Robotron Sömmerda 0:3 (0:1)

Fortschritt: Schegner, Köhler, Penzold (ab 58. Tuchtoga), Schmidt, Pohland, Samieskol, Hache, Falkenhahn, Bietmeier (ab 52. Tambor), Wengler, Döhler; Übungsleiter: Lindemann. Robotron: Suchantke, Hoch, Laslop, Schmidt, Häußler, P. Schröder (ab 60. Brauner), Apelt, Küsselstein (ab 71. Schneider), Rothenberger, Aschmann, Gladrow; Übungsleiter: Klepsch. Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1 Aschmann (29.), Foulstrafstoß, 0:2 Rothenberger (55.), 0:3 Schneider (77.).

Kali Werra-Motor Suhl 0:0

Kali Werra: Zimmer, Finn, Gebhardt, Adler, Jakob, Gutwasser, Meißner, Kaminsky, Baumann (ab 65. Ehrhardt), David (ab 58. Nestler), Reypka; Übungsleiter: Raßbach. Suhl: Jänicke, Troemel, Reuter, A. Schneider, Böhm, Mosert, Brückner, Schellhase (ab 80. J. Schneider), Sammeth (ab 78. Seyfarth), Jertschewski, Kurth; Übungsleiter: E. Kurth. Schiedsrichter: P. Müller (Dresden); Zuschauer: 2100.

Glückauf Sondershausen-Motor Nordhausen 1:2 (0:2)

Glückauf: Berger, Vollroth, Brosselt, K.-H. Schmidt, Demmer, Göttlich, Flehmig, A. Schmidt (ab 87. Stubenvoll), Roß, Hartung, Garthof; Übungsleiter: Willing. Nordhausen: Michalowski, Ludwig, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt, Zellmann (ab 88. Kellner), Geißhöhnner, Müller, Neubert, Demme, Morosow (ab 82. Engelmann), Winkel; Übungsleiter: Kulle. Schiedsrichter: Peschel (Radebeul); Zuschauer: 6100; Torfolge: 0:1 Winkel (17.), 0:2 Demme (39.), 1:2 K.-H. Schmidt (48.).

Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, P, W, D, L, Pts. Rows include Gl. Sondershsa., Motor Suhl, Mot. Nordhausen, Sömmerda (N), Wismut Gera, Mot. Rudisleben.

Table with 4 columns: Team, P, W, D, L, Pts. Rows include Kali Werra, Motor Weimar, Ch. IW Ilmenau, TSG Ruhla, Fort. Weida (N), WK Schm. (N).

Am 25. März: Kali Werra - Weida, Suhl-Ruhla, Ilmenau-Sondershausen, Nordhausen - Weimar, Rudisleben gegen Schmalkalden, Gera-Sömmerda. Anstoß: 15.00 Uhr.

Berlin

Johannisthal gegen BVB 3:1, Bergmann-Borsig gegen Wildau 1:2, KWO gegen Union II 1:1, Dynamo Lichtenberg gegen BFC II 0:7, Auto Trans gegen Sparta 2:1, Treptow gegen Außenhandel 1:0, Schöneweide gegen Luftfahrt 0:2, Hohenschönhausen gegen Stralau 3:0. BFC Dynamo II 25 114:16 46, 1. FC Union II 24 67:24 38, KWO Berlin (A) 25 63:19 38, Hohenschönhausen 25 48:49 27, Bergmann-B. (A) 24 45:43 25, Lok Schöneweide 25 42:53 25, Berliner VB 23 29:28 24, Außenhandel (N) 25 39:47 23, SF Johannisthal 25 31:44 23, Auto Trans (N) 23 30:35 22, NARVA Berlin 25 43:52 22, Motor Wildau 24 38:40 21, EAW Treptow 25 38:47 20, Luftfahrt 25 37:56 20, Dyn. Lichtenberg 23 37:61 19, Sparta Berlin 24 29:46 18, Berolina Stralau 25 26:46 15, Einheit Pankow 25 33:43 14.

Frankfurt

Lichterfelde gegen FCV II 1:2, Neuzelle gegen Müncheberg 0:0, WGK Frankfurt gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 2:0, Motor Eisenhüttenstadt gegen KV Schwedt 1:0, PCK Schwedt II gegen Bruchmühle 3:0, Vorwärts Bernau gegen Dynamo Fürstenwalde II 2:0, Finow gegen HLW Frankfurt 0:1, Vorwärts Seelow gegen Strausberg 2:0. FCV Frankfurt II 22 116:17 42, HLW Frankfurt (A) 22 66:36 35, PCK Schwedt II 22 59:16 33, Stahl Finow 22 57:35 30, Vorwärts Seelow 22 44:37 26, St. Eisenhüttenst. II 22 59:40 24, Vw. Strausberg 22 38:44 23, WGK Frankfurt 22 28:49 19, Müncheberg 22 28:49 19, Vorwärts Bernau 22 29:55 18, Lichterfelde 22 35:50 17, Dyn. Fürstenw. II 22 39:51 15, M. Eisenhüt. (N) 22 37:52 15, Neuzelle 22 27:71 13, Bruchmühle (N) 22 24:57 11, KV Schwedt (N) 22 22:55 11.

Leipzig

Schmölln gegen Borna 1:0, Aitenburg gegen Lindenau 0:0, Chemie Leipzig II gegen BK Leipzig 1:2, Döbeln gegen Vorwärts Delitzsch 1:1, Böhlen II gegen Wurzen 0:3, Fortschritt West Leipzig gegen 1. FC Lok II 1:3, Schkeuditz gegen Espenhain 1:1, Lok Delitzsch gegen Grimma 0:1, Geithain gegen Markranstädt 3:0. Grimma 25 73:24 43, Espenhain 25 52:11 43, 1. FC Lok II 24 59:24 34, Schmölln 25 41:25 33, Chem. Leipzig II 24 47:30 27, Wurzen 24 34:26 27, Borna 25 36:26 27, Lindenau 24 31:25 26, BK Leipzig 24 38:37 25, Döbeln (N) 25 35:31 25, Chem. Böhlen II 25 35:43 25, Altenburg (A) 25 30:34 25, Lok Delitzsch 25 30:41 19, Vw. Delitzsch (N) 25 29:58 16, Geithain 25 29:43 15, Markranstädt 25 24:49 15, F. W. Leipzig 24 23:75 8, Schkeuditz 25 22:56 8.

Halle

Motor Zeitz gegen Turbine Halle 1:2, Sangerhausen gegen Köthen 4:1, Vorwärts Wolfen gegen Piesteritz 3:1, Geiselthal-Mitte gegen HFC II 2:2, Merseburg gegen Gräfenhainichen 1:3, Vorwärts Dessau II gegen Schkopau II 3:1, Quedlinburg gegen Hettstedt 1:2, Empor Halle gegen Chemie Zeitz 1:0. Sangerhausen 24 58:20 38, HFC Chemie II 24 54:19 37, Vorwärts Wolfen 24 47:24 32, Hettstedt 24 43:20 30, Chemie Zeitz 24 39:36 27, Merseburg 22 47:40 26, Quedlinburg 21 38:30 24, Piesteritz 23 39:31 24, Gräfenhainichen 24 38:31 24, Empor Halle 21 22:27 23, Vorwärts Dessau II 23 36:40 21, Geiselthal-Mitte 23 39:44 20, Turbine Halle (N) 23 25:41 18, Buna Schkopau II 24 30:54 18, Halle-Neustadt 23 25:38 14, Köthen (N) 23 31:51 13, Motor Zeitz (N) 24 19:74 5.

Schwerin

Wittenberge gegen Tiefbau Schwerin 9:0, Güstrow gegen Sternberg 1:0, Hagenow gegen

Karstädt 0:1, Neustadt-Glewe gegen Laage 3:2, Dynamo Schwerin II gegen Dabel 3:0, ISG Schwerin II gegen Boizenburg 1:1, Parchim gegen Perleberg 1:0, Dütschow gegen Ludwigslust 1:5. Wittenberge (A) 21 80:15 36, Parchim (A) 21 43:18 33, Güstrow 21 54:30 28, D. Schwerin II 20 52:29 26, Neustadt-Glewe 21 40:36 26, ISG Schwerin II 21 45:26 24, Hagenow 20 28:28 21, Karstädt 21 22:25 21, Perleberg (N) 21 33:33 19, Boizenburg 21 31:36 18, Dütschow 21 32:48 14, Dabel 21 20:43 13, T. Schwerin (N) 21 24:52 13, Laage 21 21:58 11, Sternberg 21 21:75 6.

Erfurt

Walschleben gegen Mühlhausen 3:3, Motor Eisenach gegen FC Rot-Weiß II 2:0, Leinfelder gegen Heiligenstadt 1:0, Motor Weimar II gegen Auleben 6:1, UT Erfurt gegen Bad Langensalza 1:0, Köllde gegen Menteroda 2:0, Bleicheerde gegen Breitenworbis 3:1, Nordhausen II gegen Rudisleben II 1:0. FC R.-W. Erfurt II 22 75:16 40, Mot. Eisenach (A) 22 46:21 32, Nordhausen II 21 46:20 30, UT Erfurt 23 41:24 28, Bad Langensalza 22 43:26 27, Walschleben 23 38:38 25, Mühlhausen 21 36:31 22, Leinfelder 22 24:32 22, Bleicheerde 21 33:37 20, Köllde 22 23:26 20, Heiligenstadt 22 19:33 18, Menteroda 21 29:28 16, M. Weimar II (N) 21 25:26 15, Rudisleben II (N) 21 15:36 11, Auleben 22 25:52 11, Breitenworbis (N) 22 24:74 11.

Magdeburg

Förderstedt gegen Blankenburg 2:3, Klötze gegen 1. FCM II 1:2, Stendal gegen Südost Magdeburg 8:0, Chemie Schönebeck gegen Hötensleben 5:0, Havelberg gegen Halberstadt 1:2, Bismark gegen Bertkow 3:2, Zerbst gegen Burg 2:2, Salzwedel gegen Oschersleben 1:3, Mitte Magdeburg gegen Pary 1:0. Stendal (A) 27 95:15 48, 1. FCM II 26 94:15 45, Halberstadt 26 100:33 40, Blankenburg (A) 26 68:51 38, Oschersleben 27 51:53 29, Zerbst (N) 27 34:35 29, Mot. SO Magdeb. Burg 26 45:54 24, M. M. Magdeburg 26 40:54 23, Chem. Schönebeck 26 35:37 22, Pary (N) 27 34:46 22, Bertkow 27 23:29 21, Bismark 27 31:51 21, Hötensleben 26 40:57 20, Klötze 27 36:59 20, Salzwedel 26 31:55 16, Förderstedt 27 35:44 16, Havelberg 24 29:30 12.

Neubrandenburg

Templin gegen Anklam 3:1, Neustrelitz gegen Malchin 1:0, Ueckermünde gegen Torgelow 2:4, Süd Neubrandenburg gegen Ferdinandshof 4:2, Vorwärts Neubrandenburg II gegen Post Neubrandenburg II 0:3, Röbel gegen Demmin 4:2, Stralsund gegen Wessenberg 0:4, Gnoien gegen Pasewalk 1:2. Torgelow 21 53:33 31, Neustrelitz 21 44:22 28, Templin 21 48:24 27, M. S. Neubrandb. 21 49:32 26, P. Neubrdbg. II 21 34:28 24, Malchin 21 34:27 23, Anklam 21 36:34 23, Pasewalk (N) 21 30:32 22, Stralsund 21 27:34 21, Wessenberg (N) 21 37:29 20, Ferdinandshof 21 38:30 19, V. Neubrdbg. II 21 35:32 18, Röbel 21 27:41 17, Gnoien 21 27:38 16, Demmin (N) 21 23:50 15, Ueckermünde 21 12:58 6.

Potsdam

Staffel Nord: Nennhausen gegen Sachsenhausen 2:0. Oranienburg 19 57:21 30, Velten 19 58:21 27, Neuruppin 19 58:21 27, Neustadt 19 55:32 28, Wittstock 19 33:16 22, Wusterhausen 19 29:38 21, Mot. Hennigsdorf 19 43:23 20, Zehdenick 19 35:41 18, Walsleben 19 17:25 17, Finkenkrug 19 24:33 16, Alt Ruppin 19 22:30 15.

Prennitz II (N) 19 36:42 14, Nennhausen 19 7:48 8, Sachsenhausen (N) 19 21:55 7. Staffel Süd: Nachholspiel: Ketzin gegen Seddin 1:1, Ludwigsfelde 19 44:3 31, St. Brandenburg II 19 41:27 27, Lok Seddin 19 46:32 27, Luckenwalde 19 52:26 26, Babelsberg II 19 44:24 24, Turbine Potsdam 19 45:31 20, Lok Jüterbog (N) 19 33:48 17, Motor Teltow 19 34:35 16, Niemege (N) 19 25:32 15, Rathenow 19 26:36 15, Lok Ketzin 19 24:58 14, K. Wusterhausen 19 25:45 13, SG Bornim 19 33:64 11, Fichte Baruth 19 28:44 10.

Cottbus

Schönwalde gegen Weißwasser 4:1, Guben gegen Elsterwerda 0:1, Turbine Spremberg gegen Motor Forst 1:1, Emerge II gegen Vetschau 0:1, Großräuschen gegen Lok Cottbus 0:1, Schwarze Pumpe II gegen Lübbenua 0:0, Dynamo Cottbus gegen Fortschritt Spremberg 3:1, Cottbus-Süd gegen Mühlberg 0:3. Lok Cottbus (A) 22 55:13 37, Elsterwerda 22 68:26 33, Mühlberg 21 41:23 32, En. Cottbus II 22 64:27 31, Guben 22 49:27 27, Vetschau (N) 22 43:56 24, Vw. Cottbus-Süd 22 38:34 23, Schwarze Pumpe II 22 33:31 23, Lübbenua 20 34:25 22, Schönwalde (N) 22 40:48 20, Großräuschen 22 33:42 17, Dynamo Cottbus 21 30:55 15, Turb. Spremberg 22 31:65 15, Fort. Spremberg 22 19:51 11, Motor Forst (N) 22 47:32 11, Weißwasser 22 22:55 7.

Rostock

Staffel Ost: Ramin gegen Vorwärts Stralsund II 0:2, Trinwillershagen gegen Dranske 2:2, Motor Wolgast gegen KKW Greifswald 1:2, Grimmen gegen Dynamo Wolgast 5:0, Behrenhoff gegen Bergen 2:0, Lok Greifswald gegen Frauendorf 5:3. KKW Greifsw. (A) 19 99:15 36, Trinwillershagen 19 62:21 27, Motor Wolgast 19 41:27 27, Lok Greifswald 19 34:34 24, Vw. Stralsund II 19 42:23 23, Behrenhoff 19 38:25 23, Bergen 19 34:30 19, Grimmen 19 26:44 14, Frauendorf (N) 18 21:54 9, Dranske 18 30:50 9, Dyn. Wolgast (N) 19 16:20 8, Ramin 19 16:57 6.

Staffel West: Warnemünde gegen Rerik 0:1, Tessin gegen Uni Rostock 1:0, Rostock-Mitte gegen Motor Rostock 3:0, FC Hansa II gegen TSG Wismar II 4:0, Schiffahrt/Hafen II gegen Bad Döberam 2:1. FCH Rostock II 18 82:10 33, Sch. H. Rostock II 18 47:21 27, Grevesmühlen 18 33:18 23, Dyn. Rostock-M. 17 34:20 22, Bau Rostock II 14 21:52 19, Warnemünde 18 31:27 19, Motor Rostock 17 23:29 14, TSG Wismar II 18 23:31 13, Tessin (N) 18 22:41 12, Schönberg (N) 18 20:40 12, Uni Rostock 19 15:46 12, Bad Döberam 17 20:48 11, Rerik 18 19:47 11.

Dresden

Zittau gegen Stahl Riesa II 3:5, Freital gegen Pirna-Copitz 2:2, Kirschau gegen Meißner 2:1, Hagenwerder gegen Radebeul 1:1, Weixdorf gegen Bautzen 2:1, Gröditz II gegen Görlitz 0:2, Heidenau gegen Dynamo Dresden II 0:4, Neustadt gegen Lok Dresden II 2:0. Dynamo Dresden II 23 80:33 42, Neustadt (A) 23 56:33 41, Stahl Riesa II 21 54:28 30, Görlitz 22 38:31 28, Pirna-Copitz 21 40:35 25, Zittau 23 34:40 22, Hagenwerder 23 18:27 21, Bautzen 22 35:41 20, Freital 23 35:37 20, Heidenau 23 28:40 19, Lok Dresden II 23 16:32 17, Radebeul (N) 21 23:40 17, Weixdorf 23 28:40 17, Meißner 20 24:37 13, Kirschau 22 31:47 13, Gröditz II (N) 23 21:40 7.

Karl-Marx-Stadt

Staffel 1: Sachsenring Zwickau II gegen Meerane 2:1, Auerbach/V. gegen Crossen 3:3, Vorwärts Plauen gegen Lok

Zwickau 3:0, Löfnitz gegen Falkenstein 1:1, Wilkau-Haßlau gegen Treuen 3:1. Vorw. Plauen (A) 17 49:11 30, Crossen 17 48:21 26, Wema/Aufb. Plauen 16 44:23 20, Löfnitz 17 42:23 18, Sachs. Zwickau II 17 39:26 17, Lok Zwickau 17 36:36 16, Wilkau-Haßlau (N) 17 23:30 16, Sosa 16 29:32 15, Auerbach/V. 17 29:52 15, Meerane 17 19:33 12, Falkenstein (N) 17 23:48 10, Treuen 17 17:53 7.

Staffel 2: FC K.-M.-Stadt II 19 77:25 34, Wismut Aue II 19 60:21 29, Freiberg 20 36:23 26, Ascota K.-M.-St. 19 56:29 25, Annaberg 19 34:24 23, Zschopau 19 24:25 18, Auerbach/E. 20 30:34 18, Wism. K.-M.-St. (N) 20 27:35 17, TH K.-M.-Stadt 19 32:35 16, Limb.-Oberfrohna 20 23:54 16, Penig 19 17:38 10, Oberhau 19 21:59 10, Geyer (N) 18 11:46 8.

Suhl

Staffel 2: Jüchen gegen Stahl Bad Salzungen 1:0, Vacha gegen Brotterode 0:1, Zella-Mehlis gegen Haina 2:0, Kali Werra II gegen Hildburghausen 1:4, Meiningen gegen Motor Suhl II 6:1, Vorwärts Bad Salzungen gegen Walldorf 2:1, Trusetal gegen Bremen/Rhön 2:4. V. B. Salzungen 17 44:11 27, Meiningen 17 43:22 24, Jüchen (N) 17 32:28 23, Kali Werra II 17 37:21 20, St. B. Salzungen 17 31:26 20, Hildburghausen 17 31:23 19, Walldorf 17 27:20 19, Bremen/Rhön 17 24:24 18, Vacha 17 25:27 16, Motor Suhl II 17 25:33 12, Haina (N) 17 18:33 12, Brotterode 17 19:37 11, Zella-Mehlis 17 19:39 9, Trusetal 17 22:55 8.

DFV-NOTIZEN

Günter Schläwe (Ingenieurhochbau), BFA-Vorsitzender Berlin, und sein Vorgänger Gerhard Maychrzak (Turbine EKB Treptow) sowie Otto Kohlt (Berolina Stralau) wurden als Aktivist ausgezeichnet. Die DFV-Ehrendnadel in Gold erhielten Gerhard Pasda (SG Adlershof) und Werner Radeboldt (Concordia Wilhelmsruh), in Silber Heinz Hillert (1. FC Union) und Roland Tautenhahn (Turbine EKB Treptow).

Im Leistungsvergleich der Kreisfachausschüsse des Bezirks Leipzig kann der Stadtfachausschuß der Messestadt auf 21 Weiterbildungsgänge für Schiedsrichter verweisen. In drei Sonderlehrgängen wurden 69 Sportfreunde mit dem Regelwerk vertraut gemacht.

In zwölf Städten des Bezirkes Gera finden unter Leitung der KFA regelmäßig Meisterschaften für Mannschaften des Freizeit- und Erholungssportes statt. 201 Mannschaften beteiligten sich im Vorjahr.

Frauen-Hallenturnier der BSG SHB Berlin: Finale Motor Halle-Turbine Potsdam 1:0. Die weitere Platzierung: 3. SHB Berlin, 4. Altenburg, Halbfinales: Turbine Potsdam-SHB Berlin 1:0, Motor Halle-Altenburg 3:1 nach 7-m-Schießen. Ferner beteiligt: HLW Frankfurt, Chemie PCK Schwedt, KWO Berlin, Post Rostock.

Fuwo 13 logo with text 'FCC Wiki' and 'wiki.fcc-supporters.org'.

AMTLICHES

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga für Sonnabend, den 31. März 1984, 15.00 Uhr,

Junioren-Oberliga, Mittwoch, 18. April, Anstoß: 15.00 Uhr (JOL Nr. 137 = 10.00 Uhr)

Spiel 134 FC Rot-Weiß Erfurt gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.)
SK: Stumpf, Gläser, Ziller
Jun.-OL: Weise

Spiel 135 BSG Stahl Riesa gegen BSG Chemie Leipzig
SK: Habermann, Henning, Haupt
Jun.-OL: Rook

Spiel 136 BFC Dynamo gegen FC Karl-Marx-Stadt
SK: Stenzel, Herrmann, Purz
Jun.-OL: Seewald

Spiel 137 FC Hansa Rostock gegen FC Carl Zeiss Jena
SK: Müller, P., Kulicke, Heynemann
Jun.-OL: Ladwig
(erst am 18. April 1984, 10.00 Uhr)

Spiel 138 BSG Wismut Aue gegen 1. FC Magdeburg
SK: Bahrs, Prokop, Peschel
Jun.-OL: Müller, Mathias

Spiel 139 1. FC Lok Leipzig gegen 1. FC Union Berlin
SK: Hagen, Roßner, Supp
Jun.-OL: Kiefer

Spiel 140 HFC Chemie gegen SG Dynamo Dresden
SK: Kirschen, Scheurell, Bußhardt
(bereits am Freitag, dem 30. März 1984, 17.00 Uhr)
Jun.-OL: Demme

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA für Sonntag, den 1. April 1984, 15.00 Uhr

Staffel A
Spiel 115 ASG Vorwärts Stralsund gegen BSG Schiff-/Hafen Rostock
SR: Dr. Mewes
LR: BFA Berlin

Spiel 116 BSG Motor Schwerin gegen BSG Motor Stralsund
SK: BFA Neubrandenburg

Spiel 117 BSG BM Neubrandenburg gegen ISG Schwerin
SK: BFA Rostock

Spiel 118 ASG Vorwärts Neubrandenburg gegen TSG Wismar
(bereits am Sonnabend, dem 31. März 1984, 15.00 Uhr)
SR: Patzker
LR: BFA Schwerin

Spiel 119 BSG Lok/A. Prenzlau gegen BSG Post Neubrandenburg
SR: Wagner
LR: BFA Rostock

Spiel 120 TSG Bau Rostock gegen SG Dynamo Schwerin
SR: Scheurell
LR: BFA Potsdam

Staffel B
Spiel 115 BSG Motor Eberswalde gegen BSG Motor Süd Brandenburg
SK: BFA Berlin

Spiel 116 BSG Motor Babelsberg gegen BSG Energie Cottbus
SR: Dr. Schukat
LR: BFA Halle

Spiel 117 SG Dynamo Fürstenwalde gegen BSG Stahl Eisenhüttenstadt
SR: Misdzioł
LR: BFA Potsdam

Spiel 118 BSG EAB 47 Berlin gegen BSG Rotation Berlin
SK: BFA Frankfurt (Oder)

Spiel 119 BSG Chemie PCK Schwedt gegen BSG Chemie Premnitz

SR: Chachulski
LR: BFA Neubrandenburg
Spiel 120 BSG Stahl Brandenburg gegen BSG Stahl Hennigsdorf
(erst am Dienstag, dem 3. April 1984, 16.30 Uhr)
SR: Fleske
LR: BFA Frankfurt (Oder)

Staffel C
Spiel 115 BSG Stahl Thale gegen BSG Empor Tangermünde
SK: BFA Suhl

Spiel 116 BSG Fortsch. Weißenfels gegen BSG Stahl NW Leipzig
SK: BFA Potsdam

Spiel 117 ASG Vorwärts Dessau gegen BSG Chemie Buna Schkopau
SR: Körner
LR: BFA Magdeburg

Spiel 118 BSG Chem. Markkleeberg gegen BSG Chemie Böhlen
SR: Gerber
LR: BFA Karl-Marx-Stadt

Spiel 119 BSG Chemie Wolfen gegen BSG Einheit Wernigerode
SR: Hirschelmann
LR: BFA Erfurt

Spiel 120 BSG Motor Schönebeck gegen SG Dynamo Eisleben
SK: BFA Leipzig

Staffel D
Spiel 115 BSG Chemie Döbern gegen BSG Aufbau Krumhermersdorf
SK: BFA Dresden

Spiel 116 BSG Empor Tabak Dresden gegen ASG Vorwärts Kamenz
SK: BFA Gera

Spiel 117 BSG Akt. Brieske-Senftenberg gegen BSG SR Zwickau
SR: Kirschen
LR: BFA Frankfurt (Oder)

Spiel 118 TSG Gröditz gegen BSG Fortsch. Bischofswerda
SK: BFA Cottbus

Spiel 119 BSG Motor Werda gegen BSG Akt. Schwarze Pumpe
SK: BFA Erfurt

Spiel 120 BSG Motor FH Karl-Marx-Stadt gegen FSV Lok Dresden
SR: Eßbach
LR: BFA Leipzig

Staffel E
Spiel 115 BSG Fortsch. Weida gegen BSG Wismut Gera
SR: Brenn
LR: BFA Suhl

Spiel 116 BSG Robotron Sömmerda gegen BSG Motor Rudisleben
SR: Marx
LR: BFA Leipzig

Spiel 117 BSG WK Schmalkalden gegen BSG Motor Nordhausen
SK: BFA Karl-Marx-Stadt

Spiel 118 BSG Motor Weimar gegen BSG Chemie IW Ilmenau
SR: Bachmann
LR: BFA Halle

Spiel 119 BSG Glückauf Sondershausen gegen BSG Motor Suhl
SR: Bußhardt
LR: BFA Karl-Marx-Stadt

Spiel 120 TSG Ruhla gegen BSG Kali Werra
SR: Holläuffer
LR: BFA Leipzig

Neuansetzung ausgefallener Liga-Spiele Donnerstag, den 29. März 1984, 16.00 Uhr

Staffel E
Spiel 97 BSG Motor Suhl gegen BSG Fortschritt Weida
SR: Demme
LR: BFA Erfurt

Spiel 98 BSG Chemie IW Ilmenau gegen BSG Kali Werra
(Spiel findet in Rudisleben statt.)
SR: Dr. Schukat
LR: BFA Halle

fuwo-Archiv

WM-Qualifikations- und Endrundenspiele

England



Datum	Ort	Wirt. Land	Tore	Punkte				
15. 10. 1949	Cardiff	Wales	4 : 1					
16. 11. 1949	Manchester	Nordirland	9 : 2					
15. 04. 1950	Glasgow	Schottland	1 : 0					
25. 06. 1950	Rio de Janeiro	Chile	2 : 0	E				
29. 06. 1950	Rio de Janeiro	USA	0 : 1	E				
02. 07. 1950	Recife	Spanien	0 : 1	E				
10. 10. 1953	Cardiff	Wales	4 : 1					
11. 11. 1953	Liverpool	Nordirland	3 : 1					
03. 04. 1954	Glasgow	Schottland	3 : 2					
17. 06. 1954	Basel	Belgien	4 : 4	n. V. E				
20. 06. 1954	Bern	Schweiz	2 : 0	E				
26. 06. 1954	Basel	Uruguay	2 : 4	E				
05. 12. 1956	Wolverhampton	Dänemark	5 : 2					
08. 05. 1957	London	Irland	5 : 1					
15. 05. 1957	Kopenhagen	Dänemark	4 : 1					
19. 05. 1957	Dublin	Irland	1 : 1					
08. 06. 1958	Göteborg	UdSSR	2 : 2	E				
11. 06. 1958	Göteborg	Brasilien	0 : 0	E				
15. 06. 1958	Boras	Österreich	2 : 2	E				
17. 06. 1958	Göteborg	UdSSR	0 : 1	E				
19. 10. 1960	Luxemburg	Luxemburg	9 : 0					
21. 05. 1961	Lissabon	Portugal	1 : 1					
28. 09. 1961	London	Luxemburg	4 : 1					
25. 10. 1961	London	Portugal	2 : 0					
31. 05. 1962	Rancagua	Ungarn	0 : 1	E				
02. 06. 1962	Rancagua	Argentinien	3 : 1	E				
07. 06. 1962	Rancagua	Bulgarien	0 : 0	E				
10. 06. 1962	Vina del Mar	Brasilien	1 : 3	E				
11. 07. 1966	London	Uruguay	0 : 0	E				
16. 07. 1966	London	Mexiko	2 : 0	E				
20. 07. 1966	London	Frankreich	2 : 0	E				
23. 07. 1966	London	Argentinien	1 : 0	E				
26. 07. 1966	London	Portugal	2 : 1	E				
30. 07. 1966	London	BRD	4 : 2	n. V. E				
02. 06. 1970	Guadalajara	Rumänien	1 : 0	E				
07. 06. 1970	Guadalajara	Brasilien	0 : 1	E				
11. 06. 1970	Guadalajara	CSSR	1 : 0	E				
14. 06. 1970	Leon	BRD	2 : 3	n. V. E				
15. 11. 1972	Cardiff	Wales	1 : 0					
24. 01. 1973	London	Wales	1 : 1					
06. 06. 1973	Katowice	Polen	0 : 2					
17. 10. 1973	London	Polen	1 : 1					
13. 06. 1976	Helsinki	Finnland	4 : 1					
13. 10. 1976	London	Finnland	2 : 1					
17. 11. 1976	Rom	Italien	0 : 2					
30. 03. 1977	London	Luxemburg	5 : 0					
12. 10. 1977	Luxemburg	Luxemburg	2 : 0					
16. 11. 1977	London	Italien	2 : 0					
10. 09. 1980	London	Norwegen	4 : 0					
14. 10. 1980	Bukarest	Rumänien	1 : 2					
19. 11. 1980	London	Schweiz	2 : 1					
29. 04. 1981	London	Rumänien	0 : 0					
30. 05. 1981	Basel	Schweiz	1 : 2					
06. 06. 1981	Budapest	Ungarn	3 : 1					
09. 09. 1981	Oslo	Norwegen	1 : 2					
18. 11. 1981	London	Ungarn	1 : 0					
16. 06. 1982	Bilbao	Frankreich	3 : 1					
20. 06. 1982	Bilbao	CSSR	2 : 0	E				
25. 06. 1982	Bilbao	Kuweit	1 : 0	E				
29. 06. 1982	Madrid	BRD	0 : 0	E				
05. 07. 1982	Madrid	Spanien	0 : 0	E				
Gesamt:			Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte.
davon E:	61	35	13	13	125:58	83:39		
	29	13	8	8	40:29	34:24		

Donnerstag, den 5. April 1984, 16.00 Uhr

Staffel C
Spiel 96 BSG Einheit Wernigerode gegen BSG Chemie Böhlen
SR: Gläser
LR: BFA Suhl

Staffel D
Spiel 93 Motor Werda gegen Aufbau Krumhermersdorf
SR: Eßbach
LR: BFA Leipzig

Staffel E
Spiel 95 BSG Kali Werra gegen BSG Motor Nordhausen
SR: Bahrs
LR: BFA Leipzig
Spiel 96 BSG Motor Suhl gegen BSG Chemie IW Ilmenau
SR: Gerber
LR: BFA Karl-Marx-Stadt

Vetter, Vizepräsident **Nickchen, stellv. Generalsekretär**

Souvenirangebot

Gläser einfarbig mit Rand „70 Jahre Fußball“, 3,- M, Gläser 3farbig, 3,50 M, Pokale 3farbig, 4,50 M, Wimpel 5,- M, zuzüglich Porto.

Zuschr. an BSG Chemie Sandersdorf, 4413 Sandersdorf

Fußballgläserammlung, 450 St., mit

vielen seltenen Stücken, nur gesamt, 5 TM. Schriftliche Angebote an Werner Gillner, 1035 Berlin, Scharnweberstr. 13

Kaufe/Tausche: Sammelbilder, An-

stecknadeln, Programme und andere Fußballsouvenirs. Siegfried Metack, 7591 Groß Luja, Lindenstr. 5

Kaufe EC-Programme aus dem In-

und Ausland vor 1978 sowie OL- und Liga-Programme von Riesa vor 1979. Andreas Müller, 7560 Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Julian-Marchlewski-Ring 39



- M 1: Dynamo Dresden—FC Rot-Weiß Erfurt Tip: 1
- M 2: 1. FC Union Berlin—HFC Chemie Tip: 1
- M 3: FC Carl Zeiss Jena—Wismut Aue Tip: 1
- M 4: FC Karl-Marx-Stadt—FC Hansa Rostock Tip: 1
- M 5: Chemie Leipzig—BFC Dynamo Tip: 2
- M 6: FC Vorwärts Frankfurt/Oder—Stahl Riesa Tip: 0
- M 7: TSG Wismar—Lok/Armaturen Prenzlau Tip: 1
- M 8: Energie Cottbus—Dynamo Fürstenwalde Tip: 1
- M 9: Ch. Buna Schkopau—Ch. Markkleeberg Tip: 1
- M 10: Akt. Schw. Pumpe—Mot. „F. H.“ K.-M.-St. Tip: 1
- M 11: Wismut Gera—Robotron Sömmerda Tip: 1



Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur, 2 21 22 37), Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (2 21 24 76), Manfred Binkowski (2 21 24 86), Joachim Pfitzer (2 21 24 29 - Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußballverband

der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6631-11-594, Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



ZAHLENSPIEGEL

OLYMPIA

● Nord-/Mittelamerika-Qualifikation, Finalrunde: Kuba gegen Kostarika 0:0 in Havanna. Zuschauer: 20 000.
Tabellenstand
 Kostarika 2 1:0 3:1
 Kuba 2 0:1 1:3
 Kanada — 0:0 0:0

NACHWUCHS-EM

● Erstes Viertelfinalspiel: Albanien-Italien 0:1 (0:0) in Tirana.

LÄNDERSPIEL

● Niederlande-Dänemark 6:0 (2:0) am vergangenen Mittwoch in Amsterdam.
 Zuschauer: 8 500; Torfolge: 1:0 Kieft (23.), 2:0 van der Gijp (29.), 3:0 Houtman (55.), 4:0 Hoekstra (60.), 5:0 Houtman (72.), 6:0 van der Gijp (89., Foulnstrafstoß).
 EM-Endrundenteilnehmer Dänemark mußte ohne sieben Stammspieler auskommen.

AFRIKA-MEISTERSCHAFT

(Endrunde in Elfenbeinküste)

● Gruppe A: Elfenbeinküste gegen Togo 3:0, Ägypten gegen Kamerun 1:0, Ägypten gegen Elfenbeinküste 2:1, Kamerun-Togo 4:1, Ägypten-Togo 0:0, Kamerun-Elfenbeinküste 2:0.
Tabellenstand
 1. Ägypten 3 3:1 5:1
 2. Kamerun 3 6:2 4:2
 3. Elfenbeinküste 3 4:4 2:4
 4. Togo 3 1:7 1:5

● Gruppe B: Algerien-Malawi 3:0, Nigeria-Ghana 2:1, Nigeria-Malawi 2:2, Algerien gegen Ghana 2:0, Algerien gegen Nigeria 0:0, Ghana-Malawi 1:0.
Tabellenstand:
 1. Algerien 3 5:0 5:1
 2. Nigeria 3 4:3 4:2
 3. Ghana 3 2:4 2:4
 4. Malawi 3 2:6 1:5

Halbfinale: Ägypten-Nigeria (in Abidjan) 2:2 (2:2, 1:1) nach Verlängerung / Torfolge: 1:0 Soliman (25.), 2:0 Abu Zeid (38.), 2:1 Keshi (43.), 2:2 Bala (74.), Elfmeterschießen 5:6; Algerien-Kamerun (in Bouake) 0:0 nach Verlängerung, Elfmeterschießen 4:5.
Endspiel: Nigeria-Kamerun

Der Afrika-Cup für Nationalmannschaften wird zum 14. Mal ausgetragen.

UdSSR

Dynamo Tbilissi gegen Spartak Moskau 0:0, Dnepr Dnepropetrowsk gegen Dynamo Minsk 2:0, Schachtjor Donezk gegen Schalghis Vilnius 4:1, Alma-Ata gegen Tschernom. Odessa 2:0, ZSKA Moskau gegen Dynamo Kiew 1:1, Metallist Charkow gegen Zenit Leningrad 1:1, Ararat Jerewan gegen Dynamo Moskau 5:2, Neftschchi Baku gegen Pachtakor Taschkent 1:0, Torpedo Moskau gegen ASK Rostow 2:1.
 Torpedo Moskau 2 3:1 4
 Schachtjor Donezk (P) 2 5:2 3
 Dnepr Dnepropetr. (M) 2 4:2 3
 Kairat Alma-Ata (N) 2 3:1 3
 Dynamo Tbilissi 2 2:0 3
 Spartak Moskau 2 2:0 3
 ZSKA Moskau 2 3:2 3
 Ararat Jerewan 2 5:4 2
 Neftschchi Baku 2 2:2 2
 Dynamo Kiew 2 2:2 2
 Zenit Leningrad 2 2:2 2
 Metallist Charkow 2 2:2 2
 Dynamo Moskau 2 4:6 2
 Dynamo Minsk 2 1:3 1
 Schalghis Vilnius 2 3:6 1
 ASK Rostow (N) 2 2:4 0
 Pachtakor Taschkent 2 0:3 0
 Tschernom. Odessa 2 0:3 0

Der Afrika-Cup für Nationalmannschaften wird zum 14. Mal ausgetragen.

ČSSR

Tatran Presov gegen Banik Ostrava 0:1, ZVL Zilina gegen Plastika Nitra 1:0, Sparta Prag gegen Lok Kosice 1:1, Inter Bratislava gegen Dukla Prag 1:1, Bohemians Prag gegen Slovan Bratislava 1:0, Roter Stern Cheb gegen Slavia Prag 3:0, Spartak Trnava gegen SKLO Union Teplice 4:1, TJ Vitkovice gegen Dukla Banska Bystrica 1:1, Nachtrag: Zilina gegen Sparta Prag 0:0, Sparta Prag 18 32:15 28, Dukla Prag (P) 18 28:16 24

Dukla B. Bystr. (N) 18 31:20 24
 Bohem. Prag (M) 18 32:15 23
 Banik Ostrava 18 27:15 20
 Sparta Trnava 18 28:30 19
 Slovan Bratislava 18 27:21 18
 TJ Vitkovice 18 19:19 18
 Inter Bratislava 18 19:21 16
 Tatran Presov 18 18:26 16
 Roter Stern Cheb 18 22:26 15
 ZVL Zilina 18 14:25 15
 Lok Kosice 18 17:25 14
 Slavia Prag 18 27:42 14
 SKLO U. Tepl. (N) 18 16:27 12
 Plastika Nitra 18 17:31 12

POLEN
 Gornik Zabrze gegen GKS Katowice 1:2, Baltky Gdynia gegen Legia Warschau 0:0, Gornik Walbrzych gegen Pogon Szczecin 1:1, KS Lodz gegen Ruch Chorzow 1:0, Motor Lublin gegen Szombierki Bytom 0:0, Lech Poznan gegen Slask Wroclaw 6:0, Zaglenie Sosnowiec gegen Widzew Lodz 2:0, Cracovia Krakow gegen Wisla Krakow 0:0.
 Lech Poznan (M) 17 29:10 24
 Gornik Walbrz. (N) 17 31:14 24
 Pogon Szczecin 17 29:12 22
 Widzew Lodz 17 23:14 22
 Gornik Zabrze 17 17:13 20
 Motor Lublin (N) 17 14:11 20
 Legia Warschau 17 24:21 19
 Ruch Chorzow 17 19:18 18
 Slask Wroclaw 17 24:30 15
 GKS Katowice 17 23:29 14
 KS Lodz 17 19:29 14
 Wisla Krakow 17 20:28 13
 Szombierki Bytom 17 13:23 13
 Cracovia Krakow 17 11:21 12
 Baltky Gdynia 17 14:23 11
 Zaglenie Sosnowiec 17 14:28 11

BULGARIEN
 Tschernomoz Burgas gegen Botew Wratza 0:0, Haskowo gegen Lok Sofia 2:0, Schumen gegen Belassitza Petritsch 2:0, Sliwen gegen ESK Spartak Warna 1:0, Tscherno More Warna gegen Lewski/Spartak Sofia 0:0, Slawia Sofia gegen Trakia Plowdiw 6:3, Beroe Stara Zagora gegen Etyr Tirnowo 3:2, Lok Plowdiw gegen ZSKA Septemberfahne Sofia 4:2, Nachtrag: Trakia Plowdiw gegen Lok Plowdiw 2:1.
 Lew./Spartak Sofia 19 39:15 30
 ZSKA Sofia (M, P) 19 47:17 29
 Sliwen 19 29:24 21
 Botew Wratza 19 20:17 21
 Tscherno. Burgas 19 24:23 18
 Schumen (N) 19 20:23 19
 Lok Sofia 19 23:22 18
 Trakia Plowdiw 19 35:38 18
 Slawia Sofia 19 25:26 17
 Spartak Warna 19 23:24 17
 Ber. St. Zagora (N) 19 20:25 17
 Lok Plowdiw 19 29:37 17
 Etyr Tirnowo 19 30:32 16
 Tsch. More Warna 19 20:29 16
 Belassit. Petritsch 19 17:28 16
 Haskowo 19 16:37 12

RUMANIEN
 Mittwoch: Dunarea Galati gegen CS Tirgoviste 3:1, FC Baia Mare gegen Dinamo Bukarest 2:2, Steaua Bukarest gegen Universitatea Craiova 2:1, FC Olt gegen ASA Tirgu Mures 4:0, FC Bihor Oradea gegen Rapid Bukarest 0:0, Corvinul Hunedoara gegen Politehnica Iasi 2:0, SC Bacau gegen FC Arges Pitesti 0:1, Chimia Rimnicu Vilcea gegen Jiul Petroseni 1:0, Sportul Bukarest gegen Petrolul Ploiesti 1:2. —
 Wochenende: Pitesti gegen Sportul Bukarest 0:0, Hunedoara gegen Rimnicu Vilcea 0:0, Tirgu Mures gegen Galati 2:0, Bacau gegen Steaua Bukarest 3:0, Tirgoviste gegen Baia Mare 0:1, Rapid Bukarest gegen Petroseni 1:0, Ploiesti gegen Bihor Oradea 2:0, Iasi gegen Craiova 0:0.
 Dinamo Bukarest 23 44:20 35
 Steaua Bukarest 24 49:19 33
 Uni Craiova (P) 24 38:21 29
 Sportul Bukarest 24 35:25 29
 FC Arges Pitesti 24 29:21 28
 SC Bacau 24 25:29 26
 Bihor Oradea 24 36:32 25
 FC Olt 24 22:15 24
 Chimia R. Vilcea 24 28:33 24
 Politehnica Iasi 24 22:26 23
 Jiul Petroseni 24 22:28 23
 FC Baia Mare (N) 24 25:39 23
 Corvinul Hunedoara 24 31:29 22
 Rapid Bukarest (N) 24 20:25 21
 ASA Tirgu Mures 24 21:32 20
 Petrolul Ploiesti 24 19:35 17
 Dunarea Galati (N) 24 16:28 16
 CS Tirgoviste 24 17:42 12

JUGOSLAWIEN
 Dinamo Vinkovci gegen FC Rijeka 1:0, Partizan Belgrad gegen Dinamo Zagreb 1:0, FC Pristina gegen Olimpija Ljubljana 2:1, Buducnost Titograd gegen Vojvodina Novi Sad 1:1, Zeljeznicar Sarajevo gegen FC Sarajevo 5:2, Sloboda Tuzla gegen Celik Zenica 1:0, Hajduk Split gegen FC Osijek 3:0, Radnicki Nis gegen Vardar Skopje 0:1, Velez Mostar gegen Roter Stern Belgrad 1:0, Hajduk Split 22 28:7 29, Zelj. Sarajevo 22 33:25 26, R. Stern Belgrad 22 33:17 25, FC Rijeka 22 28:26 24, Part. Belgrad (M) 22 20:19 24, Velez Mostar 22 24:20 23, FC Sarajevo 22 35:26 22, B. Titograd 22 25:24 22, FC Osijek 22 20:21 22, Vardar Skopje 22 26:28 22, FC Pristina (N) 22 22:35 22, Vojv. Novi Sad 22 21:19 21, Radnicki Nis 22 28:32 21, Din. Vinkovci 22 27:36 21, Sloboda Tuzla 22 26:36 19, Din. Zagreb (P) 22 32:33 18, Olimp. Ljubljana 22 23:32 18, Celik Zenica (N) 22 22:37 17

ITALIEN
 US Avellino gegen Lazio Rom 3:0, Catania gegen AC Florenz 0:2, FC 93 Genua gegen Sampdoria Genua 0:0, AC Mailand gegen Inter Mailand 0:0, FC Pisa gegen AC Neapel 1:1, AS Rom gegen FC Udinese 4:1, AC Turin gegen AC Ascoli 0:0, Hellas Verona gegen Juventus Turin 2:1.
 Juventus Turin (P) 23 47:23 33
 AS Rom (M) 23 38:21 31
 AC Florenz 23 41:23 30
 AC Turin 23 30:20 29
 Hellas Verona 23 36:24 28
 Inter Mailand 23 37:17 27
 FC Udinese 23 38:29 25
 AC Mailand (N) 23 29:31 24
 Sampdoria Genua 23 28:26 23
 AC Ascoli 23 23:28 23
 US Avellino 23 28:32 19
 FC Pisa 23 12:24 18
 Lazio Rom (N) 23 24:38 17
 AC Neapel 23 16:31 17
 FC 93 Genua 23 15:32 14
 Catania (N) 23 8:37 10

FRANKREICH
 Mittwoch: Girondins Bordeaux gegen Stade Brest 1:1, SEC Bastia gegen FC Metz 1:0, Olympique Lille gegen AS St-Etienne 1:1, Olympique Nimes gegen AS Monaco 1:2, FC Sochaux gegen Paris St-Germain 2:1, Stade Rennes gegen FC Auxerre 1:3, FC Rouen gegen FC Nantes 0:2, FC Toulouse gegen Stade Laval 0:0, FC Nancy gegen Racing Lens 2:0, Racing Strasbourg gegen FC Toulon 2:0.
 Pokal-Achtelfinale: AS Monaco gegen FC Nancy 2:0, FC Rouen gegen Stade Laval 1:0, Racing Lens gegen Racing Strasbourg 1:0, FC Metz gegen Besancon 4:0, FC Toulon gegen Guingamp 2:0, Girondins Bordeaux gegen Mulhouse 0:1, FC Nantes gegen Olympique Lyon 0:0, Cannes gegen FC Sochaux 2:0.
 Girond. Bordeaux 31 54:28 43
 AS Monaco 31 47:25 42
 FC Auxerre 31 50:26 40
 Paris St-Germ. (P) 31 50:33 39
 FC Nantes (M) 30 36:21 38
 FC Toulouse 31 47:35 36
 Stade Laval 31 25:29 32
 Rac. Strasbourg 29 31:30 31
 FC Sochaux 30 30:26 30
 Racing Lens 31 48:49 30
 SEC Bastia 31 28:34 30
 FC Rouen 30 37:33 29
 Olympique Lille 31 45:46 29
 FC Nancy 31 33:43 28
 FC Metz 31 36:46 26
 AS St-Etienne 30 27:40 24
 Stade Brest 31 27:37 24
 FC Toulon (N) 31 24:42 24
 Olympique Nimes 31 28:57 20
 FC Rennes (N) 31 33:56 19

BRD
 Bayer Uerdingen gegen Arminia Bielefeld 1:3, VfB Stuttgart gegen Bayer Leverkusen 2:2, Eintracht Frankfurt gegen Eintracht Braunschweig 1:2, 1. FC Kaiserslautern gegen Kickers Offenbach 1:1, Borussia Dortmund gegen Fortuna Düsseldorf 6:0, 1. FC Köln gegen Borussia Mönchengladbach 1:2, Bayern München gegen VfL Bochum 5:1, 1. FC Nürnberg gegen Waldhof Mannheim 0:0, Hamburger SV gegen Werder Bremen 4:0.
 Nachholspiel: Bayern München gegen Kickers Offenbach 9:0. Pokal, Viertelfinale: Werder Bremen gegen VfB Stuttgart 1:0.
 Bayern München 24 59:22 35
 Hamburger SV (M) 24 56:26 34
 Bor. M'gladbach 24 54:34 33

ÖSTERREICH
 Wiener SK/Post gegen SC Neusiedl 6:0, Sturm Graz gegen Austria Salzburg 4:2, Austria Wien gegen SV St. Veit 2:1, SSW Innsbruck gegen Linzer ASK 3:1, VÖEST Linz gegen Favoriter AC 2:2, Austria Klagenfurt gegen Rapid Wien 0:1, Union Wels gegen Admira/Wacker Wien Wertung 0:3, SC Eisenstadt gegen Grazer AK 1:2. Pokal, Viertelfinale: Sturm Graz gegen Baden 2:0. Außerdem steht bisher Rapid Wien im Halbfinale.
 Austria Wien 18 50:13 29
 Rapid Wien (M, P) 18 37:15 27
 Sturm Graz 18 28:22 27
 Linzer ASK 18 24:16 26
 SSW Innsbruck 18 34:22 21
 Admira/W. Wien 18 34:25 21
 Austria Klagenfurt 18 27:21 20
 Grazer AK 18 26:25 20
 Austria Salzburg 18 31:28 18
 Wiener SK/Post 18 33:31 15
 VÖEST Linz 18 16:27 15
 SC Eisenstadt 18 17:29 12
 Favoriter AC (N) 18 19:37 12
 FC St. Veit (N) 18 23:34 11
 SC Neusiedl 18 6:64 0

Union Wels hat seinen Verein während der Winterpause aufgelöst. Alle Mannschaften bekommen in der Rückrunde einen 3:0-Sieg zugesprochen.

ENGLAND
 Wochentagsspiele: FC Coventry City gegen Aston Villa 3:3, Luton Town gegen Ipswich Town 2:1, Sonnabend: Aston Villa gegen Nottingham Forest 1:0, FC Everton gegen Ipswich Town 1:0, Leicester City gegen West Ham United 4:1, Manchester United gegen FC Arsenal London 4:0, Norwich City gegen Luton Town 0:0, Notts County gegen FC Coventry City 2:1, FC Southampton gegen FC Liverpool 2:0, Stoke City gegen Birmingham City 2:1, Tottenham Hotspur gegen West Bromwich Albion 0:1, FC Watford gegen Queens Park Rangers 1:0, Wolverhampton Wanderers gegen FC Sunderland 0:0.
 Nachholspiel: FC Sunderland gegen Queens Park Rangers 1:0.
 Manch. United (P) 32 63:31 64
 FC Liverpool (M) 32 51:24 63
 FC Southampton 30 39:25 55
 West Ham United 32 51:36 54
 Nottingham Forest 31 54:35 53
 Queens P. Rang. (N) 32 47:29 50
 Luton Town 31 44:44 45
 Aston Villa 32 47:49 45
 FC Watford 31 58:58 44
 Tottenham Hotspur 32 48:49 44
 Norwich City 31 35:34 43
 Arsenal London 32 50:47 42
 FC Everton 29 27:32 40
 FC Coventry City 32 43:45 40
 Birmingham City 31 32:36 39
 Leicester City (N) 31 52:53 38
 Sunderland 31 31:41 38
 W. Br. Albion 31 34:49 36
 Stoke City 32 30:51 35
 Ipswich Town 32 38:50 32
 Notts County 30 39:60 25
 Wolv. Wander. (N) 31 24:59 24

SCHOTTLAND
 FC St. Mirren gegen Hearts of Midlothian 1:0.
 FA-Pokal, Viertelfinale: FC Dundee gegen Glasgow Rangers 2:2, FC St. Mirren gegen FC Morton 4:3, FC Aberdeen gegen Dundee United 0:0, FC Motherwell gegen Celtic Glasgow 0:6; Wiederholungsspiel: Glasgow Rangers gegen FC Dundee 2:3.
 FC Aberdeen (P) 24 61:12 41
 Celtic Glasgow 25 58:29 35
 Dundee United (M) 22 43:21 31
 Glasgow Rangers 26 42:32 30
 FC St. Mirren 26 36:37 25
 Hearts of Midloth. 25 28:37 24
 Hibern. Edinburgh 27 33:42 22
 FC Dundee 24 31:50 16
 FC St. Johnst. (N) 27 25:67 15
 FC Motherwell 26 21:51 13

SPANIEN
 Espanol Barcelona gegen FC Cadiz 1:1, Real San Sebastian gegen Real Saragossa 2:1, FC Valencia gegen Union Salamanca 1:0, FC Malaga gegen FC Barcelona 0:1, Betis Sevilla gegen Atletico Madrid 1:0, Real Madrid gegen FC Sevilla 2:2, Real Valladolid gegen Osasuna Pamplona 0:1, Sporting Gijon gegen FC Mallorca 0:3, Real Murcia gegen Atletico Bilbao 0:1.
 Pokal - Viertelfinale: Union Las Palmas gegen Castilla 3:0 (1. Spiel 3:2), Real Madrid gegen Deportivo 3:0 (4:2), Osasuna Pamplona gegen FC Barcelona 3:2 (3:6), Atletico Bilbao gegen Sporting Lissabon 2:0 (3:2).

SCHWEIZ
 Mittwoch: Young Boys Bern gegen FC Aarau 0:1, FC Luzern gegen Servette Genf 0:3, Lausanne Sports gegen Grasshoppers Zürich 1:1, FC Wettingen gegen FC Basel 0:0, FC Zürich gegen Vevey Sport 3:0.
 Sonntag: AC Bellinzona gegen Servette Genf 0:2, Grasshoppers Zürich gegen FC Basel 4:1, FC Luzern gegen FC Aarau 2:1, Maxam Neuchatel gegen Vevey Sport 3:1, FC St. Gallen gegen FC Chiasso 5:1, FC Sion gegen FC La Chaux-de-Fonds 4:2, FC Wettingen gegen Lausanne Sports 1:3, Young Boys Bern gegen FC Zürich 0:0.

NIEDERLANDE
 Dordrecht gegen FC Utrecht 0:1, Sparta Rotterdam gegen Willem II Tilburg 3:1, Excelsior Rotterdam gegen PEC Zwolle 4:1, Roda JC Kerkrade gegen Volendam 3:0, PSV Eindhoven gegen Helmond Sports 5:0, AZ 67 Alkmaar gegen Fortuna Sittard 2:0, Go Ahead Deventer gegen Feyenoord Rotterdam 1:1, Ajax Amsterdam gegen FC Haarlem 0:3, FC Groningen gegen den Bosch 1:1.

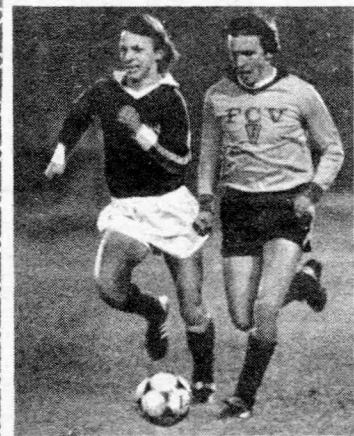
BELGIEN
 RWD Molenbeek gegen RSC Anderlecht 0:2, Standard Lüttich gegen KV Kortrijk 0:3, FC Antwerpen gegen FC Seraing 3:1, FC Mecheln gegen FC Brügge 4:0, FC Beringen gegen SK Beveren-Waas 2:0, CS Brügge gegen FC Lüttich 1:0, SC Lokeren gegen Lierse SK 2:2, Waregem gegen AC Beerschot 4:2, FC Waterschei gegen FC Gent 1:2.
 Pokal - Halbfinale: Standard Lüttich gegen SK Beveren-Waas 2:1, FC Gent gegen Lierse SK 3:1.

PORTUGAL
 FC Farense gegen Benfica Lissabon 2:7, FC Penafiel gegen Sporting Braga 2:0, Boavista Porto gegen Estoril Praia 1:0, Sporting Lissabon gegen FC Porto 0:1, Vitoria Guimaraes gegen FC Portimonense 0:2, FC Varzim gegen RD Argeada 2:1, SC Salgueiros gegen FC Rio Ave 1:1, SC Espinho gegen Vitoria Setubal 0:1.

TURKEI
 Gençlerbirliği gegen Sariyerspor 2:1, Antalyaspor gegen Galatasaray Istanbul 1:1, Boluspor gegen Ankaragücü 3:0, Denizlispor gegen Adana Demirspor 5:2, Besiktas Istanbul gegen Kocaelispor 1:0, Fenerbahce Istanbul gegen Saka-ryaspor 2:2, Karagümrük gegen Zonguldakspor 6:1, Adanaspor gegen Bursaspor 0:1, Orduspor gegen Trabzonspor 0:2.

LUXEMBURG
 Stade Düdelingen gegen US Rümelingen 2:0, Aris Bonne-weg gegen CS Grevenmacher 8:1, Progres Niederkorn gegen Avenir Beggen 1:2, 1. FC Wiltz gegen Etzella Ettelbrück 6:3, Spora Luxemburg gegen Red Boys Differdingen 3:0, Jeunesse Esch gegen US Luxemburg 4:1.

GEMIXTES



Wie Bernd Wunderlich (rechts), der flinke Außenstürmer des FC Vorwärts, hätte es auch Karl-Heinz Wienhold verdient, hier ausführlich Würdigung zu finden. Beide trugen zum 2:1 beim Meister BFC wesentlich bei. Wunderlich (geboren am 24. 2. 1957, 1,78 m groß, 71,5 kg) brachte mit seinen Flügelsprints ein um das andere Mal Gefahr für die Berliner. Seine angeschnittenen Flankenbälle waren sehenswert. Zum 2:0 leistete er die Vorarbeit. Die ansprechende Leistung sollte den FCV-Stürmer im Hinblick auf die Olympiaqualifikation motivieren.

Spieler des Tages

In dieser Woche wird Wismuts erfahrener Spielgestalter Holger Eler 34 Jahre alt (geboren am 21. 3. 1950). Nicht nur sein unmittlbarer Gegenspieler Joachim Müller, sondern auch die gesamte FCK-Elf mußte die übertragende Leistung des Strategen anerkennen. „Wie der Holger die Initiative an sich riß, Ruhepunkte setzte, für Spielverlagerungen sorgte, das beeindruckte“, lobte ihn Trainer Hans-Ulrich Thomale. Technische Perfektion, Übersicht, gedankliche Frische zeichneten den 1,78 m großen und 72 kg schweren Mittelfeldspieler in seinem 320. Oberliga-Punktspiel aus.

Fotos: Schlage, Kruczynski



Das Neueste aus der Oberliga

- **1. FC LOK LEIPZIG:** Guter Dinge sind Frank Baum und Thomas Dennstedt, die nach ihren Operationen mit unterschiedlicher Belastung wieder im Training stehen und übereinstimmend davon sprechen können, daß der Wiedergenesungsprozeß bisher reibungslos verläuft. Andreas Bornschein saß gegen Jena auf der Bank der Reservisten, wurde tags darauf im Bezirksliga-Punktspiel bei Stahl Nordwest aufgeboden.
- **BFC DYNAMO:** Außenverteidiger Andreas Rath leidet unter Kniebeschwerden und konnte gegen den FCV nicht eingesetzt werden. — Frank Rohde, am Sonnabend Zuschauer, fällt nach seiner Oberschenkelverletzung in Rom weiterhin aus. — Zwei „Frühschoppen“ organisiert der Klub für fördernde Mitglieder, Anhänger und jugendliche Fans im „Restaurant des Sports“ im Sportforum Hohenschönhausen. Der erste am 15. April ist bereits ausgebucht, für den 29. April gibt es noch Karten.
- **CHEMIE LEIPZIG:** Vom 1. FC Lok Leipzig, „zu dem eine fruchtbare Verbindung besteht“, urteilte Sektionslei-

ter Heinz-Joachim Jungnickel, wechselte Ronni Haarseim zum Aufsteiger. Der Stürmer wurde in Rostock erstmals eingesetzt.

● **FC HANSA ROSTOCK:** Mittelfeldspieler Michael Mischinger pausiert gegen Chemie wegen einer Knieverletzung.

● **STAHL RIESA:** Mit dem Wiedereinsatz der zuletzt wegen Verletzungen und Erkrankungen fehlenden Dünger, G. Kerper und Mecke ist bereits am kommenden Sonnabend zu rechnen.

Pressekarten für DDR-ČSSR

Die beantragten Pressekarten für das Länderspiel DDR gegen ČSSR am 28. März 1984 in Erfurt werden am 28. 3. in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr im Interhotel „Kosmos“ in Erfurt ausgegeben.

Das DDR-Schiedsrichtertrio Siegfried Kirschen, Widukind Herrmann und Hans Kulicke leitete am Mittwoch vergangener Woche in Tirana das erste Viertelfinalspiel der Nachwuchs-EM zwischen Albanien und Italien, welches die Gäste in der 90. Minute für sich entschieden.

Eschers Rückkehr und das erste Tor von Krauß



Jürgen Escher und Steffen Krauß verdienten sich den Glückwunsch durch Trainer Hans-Ulrich Thomale nach dem 2:0-Sieg Wismuts über den FCK redlich. Der erstmals in dieser Halbserie nach einer schweren Verletzung wieder eingesetzte Routinier belebte Aues Aktionen in der Schlußphase noch einmal, dem talentierten Juniorenauswahlspieler gelang mit dem entscheidenden 2:0 der erste Saisontreffer überhaupt. Man sieht beiden die Freude an!

Foto: Kruczynski

Nicht nur nebenbei bemerkt

Tabellenvergleiche sind zu meist von unbestechlicher Art. Gegenüber den ersten fünf Spieltagen der 1. Halbserie (mit Lok als Spitzenreiter und dem 1. FCM auf Platz 2!) nehmen sich die Dinge vor allem für Magdeburg wesentlich ungünstiger aus, während die Probstheidaer noch immer titelverdächtig sind. Dresden mit der gleichen Punktzuwachsrates allerdings die besten Karten in der Hand hat. Nach dem 2:1 gegen Meister BFC vor allem deutet beim FCV wiederum alles auf eine standesgemäße bessere Rückrunde hin. Wenn Neuling Chemie diesen Trend ebenfalls fortsetzen kann, besteht für Union, Halle (und auch für Riesa?) allergrößte Gefahr. Im

Herbst hatte Stahl die ersten beiden Heimspiele ohne Niederlage unter Dach und Fach (Lok 1:1, Hansa 3:1), diesmal hieß es dagegen 0:0 gegen Aue und 2:3 gegen den BFC. Sich zu steigern, ist niemand ausgenommen. —gs—

Der Rückrunden-Stand:

	Tore	Pkt.	+/-	zur 1. HS.
1. Dresden	10:3	8:2	+0	
2. 1. FC Lok	13:5	7:3	-2	
3. BFC	9:6	7:3	-1	
4. FCV	6:4	7:3	+3	
5. FC Hansa	7:4	6:4	+2	
6. Erfurt	6:3	6:4	+0	
7. Aue	4:3	5:5	+0	
8. Chemie	4:5	5:5	+3	
9. FCK	4:5	5:5	+0	
10. Jena	11:14	5:5	+2	
11. 1. FCM	9:11	4:6	-4	
12. Halle	3:9	2:8	-2	
13. 1. FC Union	1:7	2:8	+1	
14. Stahl	3:11	1:9	-2	

DAS fuwo THEMA



Von Joachim Pfitzner

Es war nicht anders zu erwarten: Das 1:4 unserer Olympiiauswahl in der vorigen Woche im ungarischen Tapolca hat allerorten mehr oder weniger Aufsehen erregt. Im Blätterwald der Medien natürlich auch. Da war von der „schlimmsten Schlappe“, von einem „schwarzen Mittwoch“ und von einem „Alarmsignal“ im Hinblick auf das am 4. April vermutlich alles entscheidende Qualifikationsspiel gegen Polen die Rede. In der Tat: Auch Trainer Bernd Stange sprach von der höchsten Niederlage seit der Bildung dieser Mannschaft, und er verglich die Partie ergebnismäßig nur mit jenem indiskutablen 0:2 gegen die ČSSR-Elf von Mlado Boleoslav vor dem ersten Polen-Spiel.

Das alte Lied von der mißglückten Generalprobe und der gelungenen Premiere? Wir sollten es nicht anstimmen, vielmehr auseinanderhalten, was an Positivem dem 1:4 von Tapolca abzugewinnen ist und was die negativen Eindrücke zu bedenken geben. Fest steht, daß sich unsere Olympiakandidaten nie und nimmer um drei Treffer miserabler vorstellten. Ihr Spielbeginn drückte eigentlich das aus, was den Trainern vorschwebt: ein sicheres Spiel aus der Abwehr heraus, ein besonnen handelndes Mittelfeld und entschlossen stürmende Angreifer. Summa summarum läßt sich hier schon eine wichtige Forderung ablesen: Die Harmonie und Abstimmung zwischen allen Mannschaftsteilen muß stimmen. Voraussetzung ist eine optimale Partie jedes Spielers!

Die aber war in Ungarn nicht gegeben. Beide Außenverteidigerpositionen z. B. Schwachstellen — das kann nicht gut gehen. Bei Kreer verwunderte das. Der Gedanke, ob ihm der Wechsel von der momentanen Vorstopperposition in seine eigentliche, jetzt aber ungewohnte Außenverteidigerrolle doch Probleme bereitet oder ob Tapolca nur eine Tagesform-Sache war, muß gestattet sein. Mit Zötzsche statt Schöbler auf der linken Seite dürfte es mehr Harmonie geben. Allen Mittelfeldspielern jedoch muß man dringend ans Herz legen, mehr Konstruktivität zu entwickeln. Und was die Angreifer angeht — hier bestätigte derzeit nur Döschner seine ansprechende Form —, können Bernd Stange und Harald Irmischer ohnehin nur in die Glückskiste fassen oder nicht. Minge, Richter, Wunderlich — zuletzt hob sich niemand heraus. Erfreulich, daß dem Trio am Wochenende Punktspiel-Erfolgs-erlebnisse zuteil wurden. Bringt sie das noch besser in Schwung? Vielleicht bietet sich noch der Auer Mothes an.

Das aber sollte doch noch vermerkt werden: Wenn wir gegen Polen gewinnen wollen, müssen auch die Angreifer dort ihre Positionen einnehmen, wo sie Wirkung erzielen sollen. Die Unsitte — von Taktik kann man da schon nicht mehr sprechen —, daß die Stürmer ständig bis in den eigenen Strafraum zurück-eilen und dort verteidigen, muß aus dem Bild unserer Olympiiauswahl weichen. Und hoffentlich auch aus dem unserer Klubs. Die Kraft, die dabei gelassen wird, fehlt dem Angriffsspiel.

Der „Einbruch“ von Tapolca war kein niederschmetternder, eher ein heilsamer. Drei Gegentore in den letzten fünf Minuten weisen auf Konzentrationsmängel hin. Man bedenke, es stand 1:1, und würde es auch in Szczecin so heißen, es wäre die halbe oder fast schon ganze Fahrkarte zum Olympiaturnier...

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!

